

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Postgeld.

**11,500 Abonnenten.**

Die einbaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 166.

Sonntag, den 19. Juli

1891.

# 24. Juli 1891.

Das seit vielen Jahren bestehende Comité zur Feier des hohen Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzogs Adolph von Nassau, erlaubt sich auch dieses Jahr ein hochverehrtes Publikum, sowie Freunde und Gönner des Großherzoglichen Hauses zu einer Festfeier auf dem herrlich gelegenen

## Bierstadter Felsenkeller

höflichst einzuladen.

Zur Verherrlichung derselben wird der rühmlichst bekannte Musikverein, unter Leitung des Königl. Kammermusikers Herrn **Meister**, sowie der bewährte Gesangverein **Hilda** möglichst dazu beitragen.

Bei einbrechender Dunkelheit wird der herrliche Garten durch Illumination und brillante bengalische Beleuchtung feenhaft beleuchtet.

**Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.**

**Das Comité:**

**J. Moumalle**, Bildhauer, **Hch. Sperling**, Hof-Tapezirer, **Joh. Klein**, Restaurateur, **Wilh. Urban**, Geldverheber am städt. Wasserwerk, **Rud. Dickopf**, Telegraphist, **Heinr. Diehl**, Schuchmann a. D., **Dan. Ruwedel**, Spengler.

14104

Bezugnehmend auf obige Annonce, erlaube ich mir ein verehrliches Publikum besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich bei dieser Gelegenheit ein prima Lagerbier, per Glas zu 12 Pf., verabreiche, sowie für eine vorzügliche Küche und naturreine Weine bestens Sorge tragen werde.

14137

Achtungsvoll

**C. Kraft**, Restaurateur.



# Zum Prinzen von Arcadien

**Frankfurt a. M.,**  
9. Grosse Bockenheimerstrasse 9,  
zwischen Opern- und Schauspielhaus.  
**Altdeutsches Wein-Restaurant.**

Restauration zu jeder Tageszeit. Diner von 12—3 Uhr à Mk. 1.50.

(H. 68305) 352

**Inhaber: J. Stotz.**

# Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- und Steinleiden**, bei **Magen- und Darmkatarrhen**, sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1890 waren es über 652,401 Flaschen. Anfragen über das **Bad**, über Wohnungen im **Badelogerhause** und **Europäischen Hofe** erledigt: **Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.** (Man.-No. 5712) 12

## Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem **niedrigen** Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr **Einkommen ganz bedeutend zu vermehren**, empfehle ich den Abschluss einer **sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente** bei der

**„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,**  
**GARANTIE-FONDS 114 MILLIONEN MARK.**

Die Gesellschaft gewährt von je **1000 Mark** Einlage:

bei Eintrittsalter	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente	Mk. 68,60	76,80	87,50	102	119,50	136,50	150

Die Rente kann in  $\frac{1}{4}$ - oder  $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch **Renten** für zwei **verbundene Leben** — oder solche mit **Rückzahlung** der  **Hälfte des Einlage-Capitals**.

**Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.**

Auskunft und Prospekte bei dem

**Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.**

15170

Zurückgesetzt, weil ohne hohe Schultern:

## 80 Stück schwarze Tricot-Tailen

**besten Qualität, tadellose gute haltbare Waare,**  
**früherer Preis 8 bis 12 Mk., jetzt 2, 3 und 4 Mk.**

**W. Thomas, Webergasse 23.**

## Königl. Preussische Staats-Lotterie.

### Hauptgewinn 600,000 Mark.

**Ziehung 1. Classe am 4. und 5. August c.**

<b>Originalloose</b> auf Depot und Antheilscheine	$\frac{1}{1}$ 56 Mt.	$\frac{1}{2}$ 28 Mt.	$\frac{1}{4}$ 14 Mt.	$\frac{1}{8}$ 7 Mt.	$\frac{1}{16}$ 3 Mt. 50	$\frac{1}{32}$ 1 Mt. 75	$\frac{1}{64}$ 1 Mt.
--	----------------------	----------------------	----------------------	---------------------	-------------------------	-------------------------	----------------------

Porto und amtliche Liste 50 Pf.

<b>Vollloose</b> für alle Ziehungen gültig	$\frac{1}{1}$ 224 Mt.	$\frac{1}{2}$ 112 Mt.	$\frac{1}{4}$ 56 Mt.	$\frac{1}{8}$ 28 Mt.	$\frac{1}{16}$ 14 Mt.	$\frac{1}{32}$ 7 Mt.	$\frac{1}{64}$ 4 Mt.
---	-----------------------	-----------------------	----------------------	----------------------	-----------------------	----------------------	----------------------

Porto und Listen extra.

**Leo Joseph, Bank-Geschäft, Berlin W., 71. Potsdamerstrasse 71.**

**Weiss-Weine,** die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt  
**Georg Mades,**  
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

**Gummi-Waaren-Fabrik, Paris.**  
Lacour & Co.,  
Feinste Specialitäten f. Herren u. Damen. Vertr. Gustav Gra  
Leipzig, Brühl. Preislisten gratis (gegen 10 Pf. verschlossen).



# Herren-Sommer-Paletots

in grösster Auswahl  
von Mk. 27 an  
empfiehlt

Jean Martin,  
Langgasse, 12255  
nahe der Weberg.

## MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus. Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.

Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

### Beliebte



GOETHE III  
(durchweg gedoppelt)  
ungefähr 5 Cm. hoch.  
Dtzd.: Mk. —.95.



HERZOG III  
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.  
Dtzd.: Mk. —.95.



ALBION III  
ungefähr 5 Cm. hoch.  
Dtzd.: Mk. —.75.



LINCOLN B  
Umschlag 5 Cm. breit.  
Dtzd.: Mk. —.65.



WAGNER III  
Breite 10 Cm.  
Dtzd. Paar: Mk. 1.25.

### Formen.



COSTALIA III  
conisch geschnittener Kragen,  
ausserordentlich schön u.  
bequem am Halse sitzend.  
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.  
Dtzd.: Mk. —.95.



SCHILLER III  
(durchweg gedoppelt)  
ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.  
Dtzd.: Mk. —.90.



FRANKLIN III  
4 Cm. hoch.  
Dtzd.: Mk. —.65.

### Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in Wiesbaden

bei C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs, P. Rahn, Papeterie, Kirchgasse 51, W. Hillesheim, Kirchgasse 24, Jos. Dillmann, Schreibmater.-Handlg., C. Hack, Schreibmater.-Handlg., Kirchgasse 11, E. Rohde, Helenenstrasse 1, M. Junker, Webergasse 31, Louis Hutter, Kirchgasse 34, J. Nagel, Taunusstrasse 57, Ludwig Becker, Kl. Burgstr., E. Groschwitz, Faulbrunnenstrasse 9,

oder direct vom Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

189

# Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

verkaufe ich von heute an

## sämmtliche Kurz- und Mode-Waaren

zu und unter dem Einkaufspreis.

18705

**A. Rayss, Michelsberg 16.**

**Baby-Bazar von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

— Weitgehendste Auswahl am Platze. —



Zusammenstellung der Wagen  
in eigener Werkstätte.

Repariren, Renoviren, sowie  
Miethe.



Alle Wagentheile einzeln:  
Verdecke, Räder, Kapseln,  
Matratzen, Wagendecken etc.  
Neubeziehen der Gummiräder.



Milch-Kochapparat von Prof. Dr. Soxhlet in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

12437

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,  
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratens-  
zahlung, Adelhaidstrasse 42 bei A. Leicher. 2231

Trockene Zimmerpäne sind fests tarrenweise zu haben  
bei H. Carstens, Zimmermeister,  
Lohnstrasse.



# Flaschenbier.

## Wiesbadener Kronen - Brauerei.

Actien-Gesellschaft.

Fernsprechstelle No. 14.

Schutz-Märke.



Gesetzlich registrirt.

Alle Freunde unseres Etablissements, insbesondere alle Liebhaber eines garantirt reinen, gut bekömmlichen Stoffes, machen wir hierdurch auf **unsere hochfeinen Flaschenbiere** aufmerksam, dabei hervorhebend, dass wir in Folge ausgedehnter Betriebs-Erweiterungen in den Stand gesetzt sind, nicht nur den grössten Anforderungen zu genügen, sondern auch

**stets nur ganz gut gelagerte, flaschenreife Biere**

zu liefern.

Um ein einheitliches System in unser Flaschenbier-Geschäft zu bringen, haben wir uns entschlossen, **unsere Biere nur noch in**

**1/2-Eiter-Flaschen aus braunem Glas und in beige-zeichneter Façon, die ausser mit unserer eingepprägten Firma und Schutzmarke mit Etiquetten, welche den Inhalt der Flaschen kennzeichnen und die Originalfüllung der Brauerei garantiren, ver-**



Sämmtliche

Biere



Unsere

Biere

bestens empfohlen



und Malz ge-  
braut und jede  
Surrogatver-  
wendung aus-  
geschlossen.



— Münchner — dunkel à 15 "  
— Export-Bier — dunkel à 18 "

**Flaschen und Patentverschlüsse**  
tragen unsere Firma und Schutzmarke, sind unser Eigenthum  
und unverkäuflich und warnen wir vor missbräuchlicher Benutzung  
derselben.

Um jedoch den Eingang der leeren Flaschen zu beschleunigen, bezahlen wir, sowie auch unsere Niederlagen, Verkaufsstellen und Flaschenbier-Fahrer

# für jede mit Verschluss zurückgegebene Flasche eine Prämie von 3 Pfennigen,

so dass sich also der **Netto-Verkaufspreis unserer Flaschenbiere**

für  $\frac{1}{2}$  Liter Lager- oder Münchener Bier auf 12 Pfennige und

für  $\frac{1}{2}$  Liter Exportbier auf 15 Pfennige

stellt. Das Reinigen der Flaschen sowohl, als das Abfüllen der Biere auf dieselben geschieht unter strengster Controle besonders dazu angestellter und verpflichteter Beamteten. Um Verwechslungen vorzubeugen, verlange man in Producten-Geschäften und Bierhandlungen ausdrücklich

## Kronen-Brau

**in braunen  $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen mit Etiquetten.**

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer geben wir zu je 20 Flaschen Bier einen leicht zu transportirenden Bierkasten leihweise gegen eine Einlage von 40 Pfennigen ab, die bei Rückgabe des Kastens zurückgezahlt werden.

Die Kasten tragen ebenfalls unsere Firma mit laufender Nummer, bleiben trotz der Einlage unser Eigenthum, sind unverkäuflich und wird vor deren widerrechtlicher Benutzung gewarnt

**Niederlagen und Verkaufsstellen werden in allen Theilen der Stadt, sowie in den umliegenden Ortschaften errichtet und wollen sich Reflectanten bei uns melden.**

Gefl. Aufträge finden sorgfältige und prompte Erledigung.

Wiesbaden, am 1. Juli 1891.

**Die Direction.**



# Lüstre-Sac's u. Jaquettes

(in farbig sowohl als schwarz)

empfiehlt

**Jean Martin,**  
Langgasse 47,  
nahe der Webergasse  
12268

schon von 6 Mk. an



Die anerkannt besten Nähmaschinen  
sind die

## Pfaff-Nähmaschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit  
unerreicht dastehen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung

**Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.**

12367

Referendums Ende  
1890: 42,000 M.

## Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausbez. Unterst.  
130,000 M.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 M., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 M. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 M. In jedem 4. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn **C. Rötherdt**, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern. 271



## Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von **Büthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mand. Ibach, Böhrer, Rosenkranz, Berdux etc.**

Harmoniums von **Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.**

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reducirten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Neelle Preise.

**Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**

185

Rheinstraße 37. **Carl Wolff,** Rheinstraße 37.

Inh.: **Hugo Smith, Hoflieferant,**

**Pianoforte- und Harmonium-Magazin**

(gegründet 1811).

**Aleinige Niederlage**

der berühmten Flügel und Pianinos von

**C. Bechstein, W. Biese, Berlin**

**Uebel & Lechleiter, Meistereck etc.**

**Gebrauchte Instrumente**

zu billigen Preisen und werden solche auch in Tausch genommen.

**Reparaturen und Stimmungen**

werden auf's Beste und Neellste ausgeführt.

**Mehrfährige Garantie.**

Verkauf.

Miethe.

8286



**Max Döring,**

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes, neu assortirtes Lager in **Regulateurs, Antiqu-, Wand-, Feder- und Taschenuhren** jeder Art, in jeder Preislage, unter Garantie. Reparaturen werden gewissenhaft und zu bekannt billigen Preisen ausgeführt. 11418

Ein gut erhaltener Feuerfänger

**Cañajhrant**

ist billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 4.

13773

## Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.** 218

Verkauf und Miethe.

Reparaturen und Stimmungen.



**H. Matthes jr.**

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

**Piano-Magazin.**

Alleiniger Vertreter v. **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

1566

## Nordseebad Wangerooe.

Auf Carolinenfel directes Einsteigen aus Wagon in den Dampfer. Bade-Verhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Prospekte versendet die Bade-Direction. (Man. No. 6491) 121

## Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.



# Fertige Piqué-Westen

(garantirt waschbücht)

empfiehlt

von 6 Mk. an

Jean Martin,

Langgasse 47, 12254

nahe der Webergasse.

## Gastwirthschaft und Restauration Zur Stadt Karlsruhe

(früher alter Karlsruher Hof, Kirchgasse 30, Eingang Hochstätte 1).

Täglich reichhaltige Auswahl in warmem Frühstück, guter Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und höher, reine Weine, ausgezeichnetes Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei, Mainz, gut möblirte Zimmer, aufmerksame Bedienung.

Ph. Faber.

**CACAO-VERO**
**HARTWIG & VOGEL  
DRESDEN**
Leichte  
Verdaulichkeit.**!! Deutsche Industrie !!**Grosse  
Nährkraft.

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres

**CACAO-VERO**

(entölt leicht löslicher Cacao)

18

bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.

Zu haben in Dosen: v. 8 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd. 3 M., 1/2 Pfd. 1 M. 50, 1/4 0,75 in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Konditoreien, Kolonialwaren-, Delikatess-Drogen- und Special-Geschäften. (Dr. &amp; 4)

**CACAO-VERO**
**HARTWIG & VOGEL  
DRESDEN**

Meine anerkannt sehr feine, besonders wohl und kräftig schmeckende Special-Sorten

### gebrannter Kaffee

No. 9 Haushalt.-Kaffee	pro Pfd. M.	1.70
" 12 feinerer dito	" "	1.80
" 13 ft. Bitter-Kaffee	" "	1.90
" 16 ft. brauner Java	" "	2.-
" 17 ächt arab. Mokka	" "	2.20
" 19 hochft. Melange	" "	2.20

empfehle als äußerst vorthellhaft und billig für

Haushaltungen, Cafés, Restaurants, Pensionate, Badehäuser, Hotels u.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

### Zucker

billigst in größter Auswahl.

**A. H. Linnenkohl,**

erste und älteste Kaffee-Brennerei

Schr. mit Maschinen-Betrieb, Telefon  
1852. 15. Ellenbogengasse 15. No. 94.

## Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

### Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Stuhwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 8 Liter an in's Haus geliefert. 3491

Neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreise. 18002  
Fr. Köhler, untere Friedrichstraße 14, Thoreingang.

## Preis-Verzeichniss

von

vervollten Flaschenweinen und Cognac

des Hauses

Ludolf Schultz &amp; Klug, Bordeaux-Cognac,

auf Lager bei dessen Vertreter

**J. C. Bürgener, Wiesbaden,**

Hellmundstrasse 35.

Jahrgang	Rothe Weine.	Per Flasche
1888	Blanquefort . . . . .	ohne Glas Mk. 30
1884	Saint-Christoly . . . . .	" " 1.15
1884	Cos Saint-Estéphe . . . . .	" " 1.25
1881	Saint-Laurent . . . . .	" " 1.50
1881	Mout-Bages, Pauillac . . . . .	" " 1.75
1880	Château Galan . . . . .	" " 2.-
1880	Château Pontet-Canet . . . . .	" " 2.50
1878	Château de Mauvezin, Bordeaux-Abzug . . . . .	" " 3.-

### Feinster Cognac in Flaschen,

Ludolf Schultz &amp; Klug, Cognac.

Cognac	Etiquette No. 1 (8-jähriger)	Mk.
Fine Champagne	" 2 (10- " )	6.-
	" 3 (12- " )	7.-
	" 4 (15- " )	8.-
		9.50

Leere Flaschen berechne ich und vergüte dieselben bei Zurücklieferung mit 10 Pfg. per Stück.

Engros-Preis-Courante meines Bordeaux-Hauses für directe Bezüge von Wein im Fass, feine Flaschenweine etc. halte ich bei mir zur Verfügung der Committenten.

Ich garantire für die chemische Reinheit und vorzügliche Qualität, sowie jahrelange Conservirung auf Flaschen aller durch mich von Herren Ludolf Schultz &amp; Klug in Bordeaux bezogenen Weine und Spirituosen. 19257

J. C. Bürgener.

## Biscuits

von A. H. Langnese Wwe. in stets frischer Sendung empfiehlt

**J. M. Roth Nachf.,**

H. Burgstraße 1.

577

## Knorr's Suppentafeln

eignen sich zu nützlichen Geschenken für praktische Hausfrauen; alle 23 Sorten Mk. 4.75 = 45 Pf. weniger als im Einzelverkauf. Stets frisch bei

13612

A. Mollath, nur Michelsberg 14.



# 300 Stück reinwollene Kleiderstoffe

in ausgezeichnet guter Qualität, die Mk. 2.50 gekostet haben, werden der vor-  
gerückten Saison wegen

**durchschnittlich mit Mk. 1.50 per Meter**

ausverkauft.

Es liegt im Interesse der geehrten Käufer, von dieser Offerte **schnellstens** ausgiebigsten Gebrauch zu machen, da bekanntlich die besten Muster immer zuerst vergriffen werden.

**S. Guttman & Co.,**  
8. Webergasse 8.

356

**P. P.**

Um irriger Auffassung und etwaiger Schädigung meines Geschäftes wirksam zu begegnen, halte ich mich einem verehrlichen Publikum gegenüber verpflichtet, zu erklären, daß ich aus der Firma **Jean Martin** als Zuschneider nach achtjähriger Thätigkeit **freiwillig** ausgeschieden bin.

Indem ich mir zugleich erlaube, im Anschlusse hieran mein Geschäft nochmals in empfehlende Erinnerung zu bringen, zeichne  
Hochachtungsvoll

**Jos. Suszycki, Herren-Schneider,**  
2b. Kirchgasse 2b.

14120

## Langgasse 13. Saison-Ausverkauf. Langgasse 13.

Da bei unserem Winter-Ausverkauf die Sommer-Artikel nicht mit inbegriffen waren, beabsichtigen wir, um auch in diesen Sachen das  
überaus große Lager zu reduciren und dadurch unsere diesjährige Inventur möglichst zu erleichtern, nachstehende Artikel zu den beigesten  
**außergewöhnlich billigen Preisen** abzugeben.

Wir offeriren:

eine Parthie Tricot-Taillen und Satin-Blousen, Tricot- und Cattun-Kleidchen für Kinder  
zum und unterm Einkaufspreise,  
" " Sandschuhe, früher 50 und 70 Pf., jetzt 5 und 10 Pf.,  
" " zurückgekehrter Strümpfe, realer Preis 30 und 40 Pf., jetzt 10 Pf.,  
" " baumwollener Jacken und Hosen mit 15 % Rabatt,  
" " Korsetts, früher Mk. 1 bis 1.50, jetzt 40 und 45 Pf.,  
" " Sonnenschirme mit 10 und 15 % Rabatt,  
" " Reglige-Hauben unterm Einkaufspreise,

ferner die noch am Lager habenden

Damen-Güte und Blumen mit 10 bis 15 % Rabatt, Knaben-Güte von 40 Pf. an.

13919

Hochachtungsvoll

**Bouteiller & Koch.**

## Reise-

13852

Koffer, Tour.-Taschen, Regen- u. Sonnenschirme, alle Reiseutensilien.  
Ellenbogengasse 12. **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

**Van Haagen's Cacao**, wohlgeschmeckendes, aromatisches, leicht-  
lösliches Pulver, per Pfd.-Dose **2 Mk.**  
**80 Pfg.** lose gewogen per Pfund  
**2 Mk. 70 Pfg.** in stets frischer  
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49,  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

9159

## Automaten,

Klappstühle, Triumphstühle, Kinderstühle etc. 13146  
Ellenbogengasse 12. **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

**Reine Weißweine**, per Fl. von 55 Pf. an und  
höher, sehr preiswürdigen  
Jugelh. Rothwein, per Fl. 1.20 Mk. und 1.50 Mk., sowie Rheinwein  
Rouffey von Math. Müller und Med.-Zofaner, chemisch unterf.  
v. Gerichtschemiker **Dr. Bischoff** in Berlin, empfiehlt 9514

**Heinrich Hirsch**, Bleichstraße 13.

Verantwortlich für die Redaktion: F. B. G. Rötherdt; für den Anzeigenteil: G. Rötherdt in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 166.

Sonntag, den 19. Juli

1891.



Die Fälle von betrügerischem Mißbrauch mit der Marke „Zacherlin“ hören leider nicht auf, sich zu ereignen! Die Firma J. Zacherl in Wien sieht sich deshalb genöthigt, allorts bekannt zu geben, daß sie zur Abwehr solchen Unfuges eine Belohnung von 100 Mark an Jedermann baar ausbezahlt, durch dessen Informationen sie in den Stand gesetzt worden ist, die gerichtliche Verurtheilung in einem mit ihrer Marke stattgehabten Mißbrauchsfalle herbeizuführen. „Zacherlin“ — dieses anerkannt vorzüglichste Mittel gegen alle

Insecten — darf man ja nicht mit dem gewöhnlichen Insectenpulver verwechseln, denn „Zacherlin“ ist eine ganz eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders existirt als in versiegelten Flaschen mit Schutzmarke und dem Namenszug „J. Zacherl“. Wer also „Zacherlin“ verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düten oder Schachteln dafür annimmt, — ist damit sicherlich jedesmal betrogen. Acht zu haben:

In Wiesbaden bei Hrn. W. Hammer, Haupt-Depot.	In Wiesbaden bei Hrn. E. Moebus.	In Wiesbaden bei Hrn. J. B. Weil.
A. Berling.	F. R. Haunschild.	Ed. Weygandt.
Ed. Brecher.	M. Rosenbaum.	Aug. Schäfer.
Walter Brettle.	(Biehöver's Nchl.)	M. Burkardt.
J. C. Bürgener.	Theod. Rumpf.	Ph. Mauss.
	L. Schild.	Hugo Gaitzsch.

Grossartige Auswahl

in

Papier-Ausstattungen,  
Patentstiften etc.

im

Ausverkauf  
Rheinstrasse 27.

403

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunin u. Betten. Bill. Preis. 2243

## Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszubahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt bermalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Al. Dohheimerstraße 2, Frau D. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Wwe., Michelsberg 13, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies, Frankfurterstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelsheidstraße 42, Frau A. Wilke, Römerberg No. 8, und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Kirchstrasse 14. 236

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 15a.

Sehr gut erhaltenes

14133

Billard

mit sämmtlichem Zubehör billig zu verkaufen Wilhelmstr. 44.



## Steigerungsfähige Anlehensloose mit hoher Gewinn-Chance sind **Türkische Frs. 400 Loose**

jährlich 6 Ziehungen, nächste Ziehung schon am 1. August.  
Treffer mit 58 % zahlbar v. Frs. 600 000, 60 000, 20 000, 6000 etc.  
Der geringste Treffer ist mindestens Frs. 400 = Mk. 185.60 netto.  
Loose offeriren per cassa à Mk. 80 pr. Stück. — Bezugs-Documente  
mit dem sofortigen Gewinn- und Eigenthumsrechte auf ein Loos  
à Mk. 6.—, auf 5 Loose à Mk. 27.50 pr. Rate.

In der Ziehung der Venediger Frs. 30 Loose vom 30. Juni fiel der  
Haupttreffer von Frs. 20 000 auf das von uns nach Durlach, B.  
verkaufte Bezugs-Doc. Contr.-No. 167 367 Loos No. 11961/3; es  
ist dies der 10. Haupttreffer, den wir mit den von unserer Firma  
verkauften Bezugs-Doc. erzielt haben. — **Solide und  
tüchtige Agenten werden von uns jederzeit**  
**vorthellhaft angestellt.** (F. a. 171/7) 28

**Frankfurter Raten- u. Renten-Bank Stern, Mayser & Co.**  
**Frankfurt am Main.**

## Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.  
pro 100 Stück

liefert

11882

**W. Mohr,** Buch- u. Papier-  
Handlung,  
Bahnhofstraße 10.

## Unterzeichneter

bringt seine **Photogr. Anstalt** am Kochbrunnen, Ein-  
gang Saalgasse 86, in empfehlende Erinnerung. Namentlich  
mache auf das allseits anerkannte und spezielle **Wistof-**  
**verfahren** aufmerksam, welches sich durch Feinheit,  
weichen Ton und Haltbarkeit auszeichnet. Familien-  
und Vereins-Gruppen werden künighericht und ge-  
schmackvoll ausgeführt, sowie Vergrößerungen nach  
jedem Bilde unter Garantie der Reihlichkeit. 11881

**Georg Schipper,**  
Eingang 36. Saalgasse 36.

## Dress- und Sommerhosen

von Mk. 1.50 an, sowie Knaben- u. Burschen-Hosen, Hüfter-  
Hose von Mk. 3.— an (gefüttert), alle Arten Sommerhosen  
von Mk. 1.50 an bis zu den besten Qualitäten Mk. 4.50, alle  
Sorten Arbeitshosen, Tuch- und Buckskin-Hosen, ächte Ham-  
burger Englischleder-Hosen von Cohn & Sohn, Hamburg,  
Zackröcke, complete Anzüge, Hemden, Kittel, blaue Normal-  
Anzüge für Schlosser, Maler- und Weibbinder-Kittel, Alles in  
großer Auswahl u. zu den bekannt billigsten Preisen bei 12396

**A. Görlach, 16. Wegergasse 16.**

NB. Bitte, genau auf den Namen und No. 16 zu achten.

## Schuhwaaren-Lager

**4. Neugasse 4.**

Große Auswahl. — Billige Preise.  
Anfertigung nach Maß bei solider und eleganter Ausführung.

**Th. Müller,**  
Schuhmacher.

Reparaturen schnell und billig.

7525

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und  
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen  
pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Adelsheidstr. 42. **A. Leicher.** 11647

## Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

## Lina Aha, Ellenbogen-

gasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager **Corsetten**  
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten  
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende **Corsetten**

**Corsetten** zum Hoch-, Mittel- und  
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Un-  
stands- und Nähr-Corsets, Corsetten für  
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-  
Corsets, Geradenhalter, Leibbinden, Ge-  
sundheits-Binden **Hygiea** (Gürtel  
und Einlagefassen).

**Waschen, Repariren und Ver-**  
**ändern** rasch und billigt.

**Anfertigung nach Maß** und  
**Muster sofort.** 1418

## Billige Gelegenheits- Geschenke.

**Prachtwerke,  
Klassiker-Bibliotheken etc.**

im

**Ausverkauf**  
**Rheinstrasse 27.**

408

## Blitzableiter-Anlagen

bester Construction fertig zu vollen Preisen

1100

**Moriz Schmidt,**

Raddeckermeister,

Maler-gasse 14.

Ein Eisen- und ein Ruchbaum-Nähtisch billig zu verkauf  
Selenenstrasse 19, Hinterh. 1 St. 132



# Die neue Städteordnung

für den

Regierungsbezirk Wiesbaden,

sowie das

## Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich in dem Hause  
Serrnmühlgasse 3 ein

## Sattler-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich zum Anfertigen aller in mein Fach ein-  
schlagender Arbeiten.

Wiesbaden, 11. Juli 1891.

**Georg Zuckmeyer.**

Reinheit für

**Spengler, Installateure u. Buchbinder.**

## Locheisen

nach **Mannesmann'schem** Verfahren, äußerst leicht und doch  
sehr dauerhaft, empfiehlt 14031

**Hch. Adolf Weygandt,**

Gae der Weber- und Saalgasse.

## Wassereimer und Puzeimer,

blau-weiß emaillierte . . . . .	von Mk. 2— an,
verzinkte Puzeimer . . . . .	1.— "
fein lackierte Eimer . . . . .	1.60 "
Zink-Puzeimer . . . . .	— 80 "
Masseemühlen . . . . .	1.20 "
Druckpressen mit Schutzblech . . . . .	1.20 "

13024

**M. Rossi, Zinngießer,**

Wiegergasse 3 u. Grabenstraße 4.

## Fournier

wird blattweise abgegeben **Wellritzstraße 5.**

13700

**Für Milchhändler.**

**Eine Parthie Milchkannen**

von 1 bis 15 Liter, starke Sorte, zu billigem Preise bei 13016

**M. Rossi, Zinngießer,**

Wiegergasse 3.

Grabenstraße 4.

## Schulstiefel.

Eine größere Parthie Kinder-, Mädchen- und  
Knaben-Schul- und Knopfstiefel, stark, Weichleder, habe  
zurückgekehrt und gebe solche zu **ausnahmsweise billigen**  
Preisen ab. 7073

**J. Corvers, Schuhlager,**

Michelsberg 18.

Grosse Auswahl

Sitz- und Lieg-, Kasten- und Korb-Kinderwagen,

Rohrsessel,  
Blumentische,  
Kindersessel,  
Puppenwagen,  
Topf-, Zeitungs-,  
Noten- u. Arbeits-  
Ständer,  
Schliesskörbe,  
Reisekörbe,



Waschkörbe,  
eckige, lange und  
ovale  
Flaschenkörbe,  
Papierkörbe,  
Span- und Spargel-  
Körbe,  
Kleidergestelle,

Blumen- und Schlüsselkörbe, Wand- und Bürstenkörbe,  
Flechtrohr für Stuhlmaacher. 12372

Reparaturen werden schnell u. gut besorgt. Werkstätte im Hause

**Joh. Mahr,**

Wiesbaden, 5. Goldgasse 5. Mainz, 81. Umbach 31.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich **Ellenbogen-**  
gasse 7 eine

## mechanische Werkstätte

eröffnet habe und empfehle mich zu allen in dieses Fach einschlagen-  
den Arbeiten unter Zusage einer tadellosen Arbeit zu realen Preisen.  
Wiesbaden, im Juli 1891.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Ernst.**

Maschinenbau — Reparaturen — Installation aller Art.

**Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau**

und Reparaturen

von

Saalgasse 6. **Rich. Weidemann,** Saalgasse 6.

Größtes Lager alter und neuer Aelter italienischer u. deutscher  
Meister-Instrumente, darunter eine Stradivari- und Guarneri-  
geige, ein Sagliani-Cello u. s. w.

Große Auswahl in Bogen, Saiten, Rasten, Pulten, Zieh- u.  
Mundharmonikas, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Colophonium  
u. s. w. 12415

Prof.  
**Dr. Soxhlet**



München,

## Milch-Kochapparate

vorräthig in 5 Grössen zu billigsten Preisen.

Saalgasse 38 **Conrad Krell.** Nerostrasse 1.  
Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 9780

Zu verkaufen Gartengeländer und 2 Thore, einflügelig, 1,28 Mtr.  
hoch, 1,37 Mtr. breit, Geländer 0,94 Mtr. hoch, 10,40 Mtr. lang. 12289  
Wilh. Hanson, Bleichstraße 2.



# Herren-Sacco-Anzüge

in den neuesten Dessins  
empfiehlt schon  
von 30 Mk. an

**Jean Martin,**

Langgasse 47, 12252  
nahe der Webergasse.

Herren-Wäsche.

Damen-Wäsche.

Kinder-Wäsche.

Kinder-Kleidchen.

Knaben-Anzüge.

Unterröcke.

Schürzen.

Tricot-Taillen.

Blousen.

Bettdecken.

Tischdecken.

## Nur kurze Zeit.

Wegen Umbau meines Ladens

## Ausverkauf

sämmtlicher nebenstehender Waaren.

Keine Concurrenz so billig!

## Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

14094

Strümpfe.

Handschuhe.

Taschentücher.

Sonnenschirme.

Regenschirme.

Cravatten.

Kragen.

Manschetten.

Normalhemden.

Unterjacken.

Unterhosen.

Spitzen.

**Wichtig für jeden Kaufmann!**  
**Maier's Handels-Lexikon.**

Handlexikon  
des ganzen kaufmännischen Wissen.  
Neueste Auflage.

Zwei eleg. Leinenbände.

Ladenpreis Mk. 12, zum herabgesetzten Preise von  
**Mk. 6.**

Vorräthig bei

**W. Mohr, Buchhandlung,**  
Bahnhofstrasse 10.

14089

**E. Hübinger,**  
Ecke der Häfner- und Goldgasse 1,  
empfiehlt  
Filzhüte, Seidenhüte, Mützen u. Cravatten  
in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.  
**Stets Neuheiten.**

Anfertigung nach Maß, sowie Gut-Reparaturen schnell und  
billigst.

**Stroh Hüte zu Fabrikpreisen.**

Sämmtliche Pariser

### Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.  
Preisliste gratis.

(A 4040/1 B.) 19

Für

## 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mark

Stoff zu einer eleganten

### Woll-Mousseline-Blouse.

Grossartige Auswahl.

## Louis Rosenthal,

32 Kirchgasse, Neubau Blumenthal.

322

Strohfäde von 5 Mt. an, Seegrass-Matratzen von 10 Mt. an  
zu haben beim

Tapezierer Schmitt, Bellrigstrasse 25.



# Herren-Jaquet- u. Gehrock-Anzüge

von

Jean Martin,

48 Mk. an

Langgasse 47, nahe

bei

der Weberg. 12251

## Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mt.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhilfgasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, L. Müller, Gelenenstraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15.

74

## Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Gegründet 1862.

Zweck des Vereins ist Gewährung von Unterstützungen n Krankheits- und Sterbefällen: a. in Krankheitsfällen bei fortlaufender Krankheit ein ganzes Jahr täglich 1 Mt., b. beim Ableben den Hinterbliebenen eine Rente von 225 Mt., ferner beim Sterbefall der Ehefrau eines Mitgliedes 55 Mt. Beerdigungskosten. Mitgliederzahl z. J. 796. Reserve-Capital 9000 Mt. Das Eintrittsgeld beträgt im Alter von 20–25 Jahren 1 Mt., bis 30 Jahren 1 1/2 Mt., bis 35 Jahren 2 Mt., bis 40 Jahren 3 Mt., bis 45 Jahren 4 Mt., bis 50 Jahren 10 Mt.

Monatsbeitrag 50 Pf. und jeder Sterbebeitrag 60 Pf.

Anmeldungen zur Aufnahme nehmen jederzeit entgegen: Director J. Meyer, Lehrstraße 35, 1, Kassirer W. Ries, Mauerstraße 8, 1, Schriftführer Gg. Steinhauer, Römerberg 8, sowie sämtliche Vorstandsmitglieder.

273

## Gothaer Lebens-Vericherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Vericherungs-Verein-Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

2247

## Die einzig richtige Kinderversicherung,

Ausstattung und Militärdienstvers. ist die, wobei die Prämien bei eintretendem Tode des Versorgers nicht weiter zu zahlen sind, das Kind jedoch trotzdem das versch. Capital beim Verfalltage ausgezahlt erhält, somit für die Kinder auf alle Fälle gesorgt ist. Eingeh. Auskunft zc. kostenfrei bei dem Haupt-Agenten

12409

O. Engel. Bank-Comm., Friedrichstraße 26.



## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Kaufzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

14151

## Gelegenheitskauf in Korsetts.

Einen großen Posten Korsetts verlaufe, um schnell damit zu räumen, zur Hälfte des realen Wertes.

18726

Joseph Ullmann,

Kirchgasse 14,

vis-à-vis dem Nonnenhof.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürz. Zeit d. bloßen Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein ächt. Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depot in den meisten Droguerien.

## Gelegenheitskauf!

300 Jacken, Regen-, Staub- und Kinder-Mäntel

zur Hälfte früherer Preise zurückgesetzt.

E. Weissgerber,

Grosse Burgstrasse 5.

13730



Franz Gerlach,

Optiker, Schwalbacherstraße 19,



empfehl ein neues Pincenez, welches vorzüglich sitzt.

11016

## Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,  
Elsäss. Hemdentueche, Shirts und Madapolams,  
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,  
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,  
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,  
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,  
Tisch- und Handtuch-Gebilde,  
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,  
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,  
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,  
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,  
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten zu realen Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

10051

Interessantes Buch

Wo z. v. oder z. w.

Ueber die Ehe,

1 Mt. Marten

25 pitteine Bilder, 2 Mt. „Siefta-Verlag“, Dr. 28, Gotha.



**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte  
Berk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
30. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.  
Jede es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.  
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.  
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-  
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 9751



**Ein flotter Schnurrbart,**  
sowie **Vollbart** werden am schnellsten und  
sichersten unter **Garantie** erzeugt durch  
**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt  
discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose**  
**2.50 Mk.** Zu haben in Wiesbaden bei  
**Louis Schild, Langgasse 3.**

## Eau de Wiesbaden,

Qualit.: „Eau de Cologne Jülichplatz“ — weit billiger fabricirt.  
**Otto Siebert & Cie.,** vis-à-vis dem  
Rathskeller. 8398

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

## Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von  
überraschender Wirkung. Allein erhältlich Dr. H. 50 St. in Wies-  
baden in den Droguerien von **Walter Brettle, E. Moebus,**  
**H. Weygandt,** 286

## Franz Kuhn's Veilchen-Pulver

Son Jorjaria und San Remo, zum Parfümiren von Kleidern und  
Wäsche. Sehr lange nachhaltend.

## Franz Kuhn's Haarwuchs-Tinktur.

Sicher und rasch wirkend. Großer Flacon Mk. 1.—, 7927  
Franz Kuhn, Parf., Nürnberg.  
Allein-Depot: **W. Brettle, Taunus-Drog., Taunusstraße 39.**

## Trock. Buchen-Brennholz,

Hein gemacht, per Centn. Mk. 1.30, bei Abnahme von mindestens 10 Centn.  
Mk. 1.20, empfiehlt in jedem Quantum. 12996

## P. Beysiegel,

Holz- und Kohlenhandlung,  
Friedrichstraße 48.

**La Ofenkohlen, la gew. Nusskohlen,**  
**Briguettes, Zohlchen, Buchen- und Kiefern-Holz,**  
**Holzfohlen u. empfiehlt**

**J. L. Krug, Louisenstraße 5.** 12530  
Telephon-Anschluß 128.

**Grudecoaks, sowie Ziegelkohlen**  
empfehlen die

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung

## Wilh. Kessler,

Schulgasse 2. 11455

## Für Bäder!

Saar-Flamm-Steinkohlen empfiehlt 13076  
**P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.**

## Ruhrkohlen

in frischer südlicher Waare, per Fuhr 20 Centn. über die Stadtwage  
gegen Baarzahlung, 20 Mark empfiehlt

**A. Eschbacher.** 18660  
Biebrich, den 10. Juli 1891.

## Torfstreu

wird in jedem Quantum billigt abgegeben. 10771  
**Joh. Kuhn, Ecke Dogheimer- und Wörthstraße.**

**Creuznacher Badesalz,**  
**Mutterlauge,**  
**Stassfurter u. Seesalz,**  
sämtl. Sorten nat. **Mineralwässer,**  
sowie **med. Seife**

empfiehlt

11717

## Droguerie H. Kneipp,

9. Goldgasse 9.

Die

## Droguerie von Otto Siebert & Co.,

gegenüber dem Rathskeller,  
empfiehlt zu den billigsten Preisen:

**Badesalze, Mutterlauge jeder Art,**  
**Fichten- u. Kiefern-Badeextracte,**  
sämtliche centrifugirte

**Toilette- und medicinische Seifen,**  
feinste **Levantine** und **griechische**  
**Schwämme,** 12633

**Lufahs etc.**

Zum Ansehen:

**Feinst gereinigten Spiritus (Weinsprit),**

sowie sämtliche Gewürze, ferner besten **Rölnen Zucker,**  
**Arrak, Rum, Cognac, echten Kornbrautwein**  
empfiehlt 13266

**Louis Schild, Langgasse 3.**

„**Creolin**“

in Originalflaschen,  
lose gewogen,  
Lösungen. 18969

„**Creolin**“

**Lanolin-Toilette-Seife,**  
Seife zum Waschen der Thiere,  
besonders der Hunde und Pferde.

Droguerie,  
Rheinstr. 23.

**F. R. Haunschild Wwe.,**

Droguerie,  
Rheinstr. 23.

## Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes  
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 5051

**Löwen-Apotheke.**

## Schweißfuß,

ebenso krankhafter **Sand- und Rostschweiß,** unter Garantie heilbar  
ohne nachtheilige Folgen. Man verlange Broschüre gratis und franco von

**M. Hellwig, Apotheker,**

Fabrik chemisch-pharmac. Präparate,  
Berlin, Brenzlauerstr. 46. 818

Der anerkannt beste aller **Toilettenpuder** ist  
**Richard Gründer's weltberühmter Schwanenpuder,**  
fast unsichtbar haftend, macht die Haut jugendlich zart und rosig. Weiteres  
Depot bei

**Herrn Christian Noll-Hussong, Dranienstraße 4.**



# Haus- u. Comptoir-Röcke

empfiehlt bis zu den Jean Martin,  
grössten Nummern Langgasse 47, 12250  
von 4 Mk. an nahe der Webergasse.

## Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen,  
Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder,  
Echarpes, Fichus etc.

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen  
empfiehlt

**Bina Baer, Langgasse 25,**

neben der Expedition des „Tagblatt“.

11687

## Nicht zu übersehen!

Eine Partie größerer und kleinerer Spiegel in Gold und Ruckbaum  
habe zu jedem annehmbaren Preise abgegeben; ferner Bilder in Stahlstich,  
Selbstbilder, sowie Delbrudbilder von 1,50 Mk. an, gerahmt.

NB. Das Einrahmen von Bildern sehr billig. 11941

13. Neugasse 13, 1. Et. rechts.

## Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie  
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## billigste Bezugsquelle

in

Haushaltungsartikeln,  
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren

in grosser Auswahl

ist für Wiesbaden und Umgegend

einzig der

14081

**Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.**

## Alte Kunstarbeiten ersten Ranges:

Tischgeräthe aus Silber (Hammerarbeit), holl. und deutsche Fayencen,  
italien. Majoliken (Urbino 1553), grosse Münzensammlung (Schrauben-  
thaler), Stoffe, Kupferstiche, Möbel, Waffen u. s. w., geben dem  
Antiquitäten-Geschäft 14080

**sehr viel Interessantes!**

**Aecht alte Originale.**

G. Goldschmid, Neue Colonnade 2, 3 und 4.

## Türkische Taback-Regie Constantinopel.

Die ächten Cigaretten und Taback der Regie sind in originaler  
frischer Waare stets vorrätig

in den Niederlagen für Wiesbaden bei

L. A. Masche, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),

A. F. Knefel, Langgasse 45,

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a. 14082

Neue Chaiselongue, neuer Nachtruhr, Balkonmöbel, Mantelstod,  
Stüchensch, Stühle billig zu verkaufen Rheinstraße 99. 14092

## Die Schwiegermutter.

(1. Fortf.)

Novelle von Karl Ed. Klopfer.

Millner folgte den Davongehenden mit den Blicken. Daß  
auch die Aeltere der Weiden über das dem Papa so wohlwollende  
Bier gelächelt hatte, ärgerte ihn beinahe, denn das sagte ihm  
nicht zu dem poetischen Nimbus, den er um seine schöne Unbekannte  
gewoben hatte. Aber dann lachte er über sich selbst und seine  
romantische Grille. Wahrhaftig, war er nicht empfindsam wie ein  
siebzehnjähriger Schwärmer geworden? Ja, ja, das machte die  
malerische Umgebung!

„Aber es ist doch eine ungewöhnliche Erscheinung!“ sagte er  
sich, als er den Friedhof verließ, „eine Geistesaristokratin, vielleicht  
auch eine Geburtsaristokratin. Hm! ein recht nettes Schwesterpaar!“

Als er vor das Kirchhofsthor kam, sah er die „netten Schwestern“  
in einem der offenen einspännigen Mietwagen über den Kapittel-  
platz fahren.

„Sie wird vielleicht schon einen bärenmäßigen Frühstück-  
hunger haben, meine holde Juno!“ ironisierte er sich selbst in  
Gedanken. „Schließlich begreiflich. Auch bei mir macht der Körper  
seine Rechte geltend, nachdem Geist und Gemüth gesättigt sind.“

Er schwenkte gleich links nach dem St. Peters-Stift, wo ihm  
der Peterskeller schon die Stange mit dem Kranz aus heimischen  
Weinreben entgegenstreckte.

Erst gegen Abend kehrte Millner in's Hotel de l'Europe zurück.  
Er hatte am Nachmittag einen Ausflug nach dem Schlosse Anif  
gemacht, um wenigstens etwas von der Umgebung Salzburgs zu  
genießen. Es war prächtig gewesen. Er bedauerte, daß ihm nicht  
mehr Zeit blieb, sich in der Stadt und in den Bergen ringsherum

nach Herzenslust umzusehen. Er hatte schon am Morgen, ehe er  
das Hotel verlassen, Ordre gegeben, daß ihm am Abend die  
Rechnung präsentiert werde, da er mit dem Frühzug am anderen  
Tage bereits nach München abfahren wollte. Jetzt überlegte er,  
ob er den Münchener Abschied nicht fallen lassen und lieber noch  
zwei bis drei Tage in Salzburg bleiben solle.

Im Vestibule des Hotels trat ihm der Portier entgegen.

„Herr Doctor, es ist ein Brief an Sie heut' Nachmittag  
angelaufen.“

„Ein Brief an mich?“ fragte Millner verwundert. „Aus Wien?“

„Ja, das heisst, eigentlich — aus Paris. Er wurde dem  
Herrn Doctor nur von Wien aus nachgesandt.“

„Ah!“ Millner griff hastig nach dem Couvert, das seine  
Wiener Adresse trug. Der Poststempel lautete auf Paris und  
aus der Handschrift erkannte er den Absender; seinen Freund,  
den Pariser Maler. Er steckte den Brief ein und ging nach dem  
großen Speisesaal, um dort zu lesen, was der Freund ihm vielleicht  
noch an näheren Bestimmungen über die projectirte gemeinsame  
Reise vorschlagen wollte.

Die Rechnung für den Herrn Doctor kommt, wie gewünscht  
wurde, noch heute auf das Zimmer hinauf!“ rief ihm der Portier  
nach.

„Schon gut!“

Millner stieß einen Laut der Ueberraschung und des Unmuthes  
aus, als er den Brief rasch überflog hatte.

„Fataler Zufall! Ich möchte am liebsten mit allen Donner-



wettern — hin! Aber der arme Dursche, er hat noch mehr Grund zu klagen, als ich!"

Er seufzte und griff nochmals nach dem Briefblatte.

Ja, da stand's! Der Maler hatte das Unglück gehabt, sich beim Herabsteigen einer Treppe den Fuß zu verstauchen. Der Schmerz und die Knöchelanschwellung waren so arg, daß er die nächsten zehn Tage wohl nicht daran denken durfte, das Zimmer zu verlassen. Zwei bis drei Wochen konnte es, nach dem Ausspruch des Arztes, noch dauern, ehe er im Stande war, die projektierte Reise anzutreten.

Und dieser Unfall des Freundes war eben, wie wir zu Beginn unserer Erzählung erwähnt haben, die unmittelbare Ursache der entscheidenden Wendung in dem Lebensgange unseres jungen Helden Dr. Eberhard Millner . . . . .

Zwischen dem Mitgefühl für die Leiden des Freundes und dem Mißmuth über die nothgedrungene Verzögerung der so vielversprechenden Ferienreise hin- und herschwanfend, nahm Millner das Abendessen zu sich. Er ging mit sich zu Rathe, was er nun beginnen sollte. Umkehren? Auf keinen Fall. Die Reise nach Heidelberg langsam fortsetzen und in München, Ulm, Stuttgart zc. ein paar Tage Aufenthalt nehmen? Ja, das schien am vernünftigsten.

Während dieser Reflexionen drangen einzelne Sätze von der regen Conversation des Nachbarts an sein Ohr. Dort saß eine muntere, aus mehreren Damen und Herren bestehende Gesellschaft, die einen Ausflug nach dem Mondsee für die nächsten Tage verabredete. Die verlockenden Schilderungen eines der Herren ließen die Damen mit freudigem Enthusiasmus in das Projekt einstimmen.

Millner nahm unwillkürlich Theil daran. Er fand die Idee nicht übel. Und wie denn? Was hinderte ihn, seine Salzburger Station um ein paar Tage oder selbst eine ganze Woche zu verlängern? Ob er die unfreiwillige Wartezeit bis zur Wiedergenehung seines Reisegefährten hier oder anderswo zubrachte, das war ja gleich.

Als er sich zur Ruhe begab und in seinem Zimmer die verlangte Hotelrechnung vorfand, stand sein Entschluß bereits fest.

"Was da, ich bleibe!" sagte er, indem er die Rechnung zerriß. Und damit hatte er auch seine frohe Laune wiedergewonnen. Er lachte.

Wer ihm noch am Morgen gesagt hätte, daß er noch länger hier verweilen werde!

## II.

In den Frühstunden erschien der Zimmerkellner mit dem Frühstück.

"Sie kommen zugleich die Rechnung einzukassiren," empfing ihn Millner; "aber ich habe meine Pläne geändert; ich bleibe noch für einige Zeit hier. — Was machen Sie denn für ein verdüstertes Gesicht? Sie haben doch nichts dagegen, mein Schätzbarster?"

"Ja — nun — hm! Bitte um Entschuldigung, Herr Doctor!" entgegnete der Mann verlegen. "Es ist nur — Wir haben doch bestimmt annehmen müssen, der Herr Doctor würden abreisen — und jetzt ist höchste Saison, jedes Plätzchen ist besetzt — und da —"

"Teufel! Da haben Sie wohl über das Zimmer schon anderweitig verfügt?"

"Ja. Ich versprach es gestern zwei Herren, die sich mittlerweile mit dem Badezimmer im unteren Stock behelfen mußten."

"Ah, was ist da zu machen?"

"Nun, wenn der Herr Doctor für länger als fünf Tage bleiben, so wüßte ich allenfalls Rath. Neben an in der Dependance unseres Hotels, wo wir unsere Sommerpensionäre unterbringen, ist gerade heute ein Zimmer frei geworden —"

"Na, also! Warum sagen Sie das nicht gleich? Mir ist's doch egal, wo ich hingesteckt werde. Lassen Sie mich rasch überfiebern, daß ich zur Ordnung komme!"

Eine halbe Stunde später war der Umzug vollzogen, Millner in dem schmucken Schweizerhause einquartirt, das dicht neben dem Hotel gebaut, den Anner, die "Dependance" desselben bildet.

Er rückte sich den Tisch zum offenen Fenster mit der Aussicht gegen Südwest: auf den mächtigen Untersberg, das Lattengebirge, das Müllnerhorn und fern am Horizont die zur Rechten sich verlaufenden Hohen Stauden. Hier im Anblick der prächtigen Berge schrieb er eine stimmungsvolle Epistel an den Freund in Paris.

Da wurde sein beschaulicher Gedankengang durch die Töne

eines Claviers unterbrochen, das nebenan in dem von dem feinen nur durch eine dünne Wand geschiedenen Zimmer erklang. Er rümpfte die Nase über diese Störung. Also selbst hier der ewige Pianoforte-Sport! Aber gleich darauf ging sein Keger in Bewunderung über. Das war kein gewöhnliches Dilettantengeklapper; eine entschiedene Meisterhand wühlte in diesen gigantischen, seelenvollen Accorden . . . . .

Jetzt besänftigten sich die stürmisch daherausenden Tonwellen und leiteten mit einem lieblichen Adagio zum Prä-ludium eines bekannten Mendelssohn'schen Liebes hinüber. Zwei Frauenstimmen setzten in unendlich gefühlsvollem Pianissimo ein:

"Ich wollt', meine Liebe ergösse sich  
All' in ein einzig Wort. . . . .!"

Millner legte die Feder nieder und lehnte sich, andachtsvoll lauschend, in seinen Stuhl zurück. Und während sein Auge den Zug der Wollen da draußen über die nebelblauen Bergkämme folgte, berauschte sich das Ohr an den wunderbaren Tönen der beiden Stimmen, die ihm aus Sphärenregionen zu kommen schienen.

Das Lied war zu Ende, das Nachspiel des Claviers verflungen und unser guter Doctor saß noch immer da, regungslos in die Landschaft vor ihm hinausblickend. Er hoffte noch ein zweites Lied zu hören, aber vergebens. Die Sängerinnen schwiegen.

Millner wartete noch eine Weile, dann beugte er sich wieder über seine Schreiberei und vollendete rasch den Brief. Er sah nach der Uhr. Es war schon fast zehn. Und er hatte sich für den Vormittag so viel vorgenommen. Jetzt ärgerte er sich über seine Verspätung.

Eine Viertelstunde später war er unterwegs nach dem Sebastianuskirchhof. Nach Besichtigung desselben bestieg er den Kapuzinerberg, um daselbst das Mozart-Häuschen zu besuchen, das niedliche Holzhäuschen, das einst im Wiener Freihaufe gestanden und in welchem der Unsterbliche seine "Zauberflöte" geschrieben.

Von da aus ließ sich Millner in die schon durch ihren mittelalterlichen Charakter hochinteressante Getreidegasse zu Mozart's Geburtshaus fahren. Im dritten Stockwerke des schmalen, alterthümlichen Gebäudes befindet sich das Mozart-Museum.

Mit einer Art heiliger Scheu betrat der junge Mediziner den unmittelbar vom Corridor sich öffnenden dämmerigen Raum, in welchem Salzburgs größter Sohn und Deutschlands bedeutendster Tonbildner vor einhundertdreißig Jahren das Licht der Welt erblickt hatte. Der Gypsabguß der Hellmer'schen Mozartbüste bezeichnet die Stelle, wo einst seine Wiege gestanden.

Die Freude an der großen Fülle des Sehenswerthen: Gemälde der Familie Mozart, Diplome, Autogramme zc., wurde Millner sehr geschmälert durch die Menge des schaulustigen Publikums, die sich hier zusammenfand. Ein flüsterndes Gemurmel durchschwirrte das Zimmer, und so oft Einer ging oder ein Neuer kam, ertönte die schrille Klingel oberhalb der niedrigen Eingangstür.

Millner betrachtete so gut es ging die hier ausgestellten Reliquien. Da, als er sich eben von der Hauptwand mit dem kleinen, silbertönenden Concertflügel, den Mozart als Reiseclavier benutzt hatte, nach der zweiten Wand umdrehte, zuckte er leicht zusammen. Vor den Kinderportraits der beiden Söhne Mozart's sah er sich plötzlich wieder den beiden grau gekleideten Damen gegenüber, die am Tage vorher auf dem Peterskirchhofe seine Aufmerksamkeit gefesselt hatten. Kein Zweifel, sie waren es. Millner erkannte die herrliche Gestalt seiner "Suno" auf den ersten Blick wieder. Ah — und heute hier in so unmittelbarer Nähe, daß er fast ihre duftende Robe streifte, erschien sie ihm noch weit reizender als gestern. Er hatte den Eindruck der ersten Begegnung durch das, was ihm mittlerweile widerfahren, bereits aus seinem Gedächtniß verwischt. Um so nachhaltiger wurde jetzt seine Erinnerung wieder erweckt. Er wunderte sich selbst über die mächtige Erregung, die ihn so plötzlich ergriff. Seine Hand, die mechanisch den Katalog durchblätterte, zitterte leicht.

Er folgte dem Schwesternpaare — oder vielmehr der Einen, der schwarzen Schönheit — von Bild zu Bild nach. Er hätte sie so gern sprechen hören, aber sie erwiderte das, was ihr die Jüngere hie und da zuflüsterte, nur mit einem Kopfnicken oder sonst einer zustimmenden Geberde.

(Fortsetzung folgt.)



## Bekanntmachung.

Montag, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der Frau **Heinrich Moos**, Wwe., von hier, ihr am **Steinweg 21** dahier zwischen **Christian Lamsbach** und einem Weg belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 50 Rth. 41 Sch. Hofraum und Gebäudeläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1891. 13467

Die Bürgermeisterei.

### Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen des 2. Regts: Leiter-Abth. II, Führer: Herren Hr. Sanna und H. Seids, Feuerhaken-Abth. II, Führer: Herren G. Stahl und J. Stappert, Saugsprizen-Abth. II, Führer: Herren G. Neugebauer und D. Adermann, Handspizen-Abth. II, Führer: Herren S. Koppel und J. Prinz, Netzer-Abth. II, Führer: Herren L. Stahl und Ph. Schmidt, werden auf Montag, den 20. Juli c., Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, 17. Juli. Der Branddirector, Scheurer. \*

## Bekanntmachung.

Montag, den 20. Juli l. J., Mittags 4 Uhr, wird die **Lieferung der Decksteine** für die Vicinalwege und den Ortsbering, sowie die sonstigen Begearbeiten, Steinschlagen, Ausheben der Gräben u. dergl. auf diesem Rathhause öffentlich vergeben.

Schierstein, den 7. Juli 1891.

Der Bürgermeister.  
Wirth.

Die **Wirthschafts-Lokalitäten** auf dem **Wartthurm-Terrain** sollen vom 1. April 1892 an neu verpachtet werden.

Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Submissionen vor dem 1. October l. J. verschlossen an den Unterzeichneten einreichen.

Die Bedingungen können bei dem Schatzmeister des Vereins, Herrn Kaufmann **Wald** (Röderstraße), eingesehen werden.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Der Präsident des Verschönerungs-Vereins.  
F. v. Reichenau.

## Die Suppen-Anstalt des Wiesbadener Frauen-Verein

ist vom 20. Juli bis 1. September geschlossen. Der Kaffee-Ausschank bleibt geöffnet.

Der Vorstand.

Die Ausgabe der Arbeiten für das **Augusta-Victoria-Stift** ist vom 20. Juli ab geschlossen. Die Wiedereröffnung wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Helene von Roeder.  
Elisabeth von Darby.

## Aufforderung.

Etwaige Gläubiger des vormals hier wohnhaften Literaten **Franz Eskens** werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Genannten innerhalb 4 Wochen bei dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich anzumelden resp. nachzuweisen.

Die Auszahlung der richtig befundenen Forderungen soll durch den Unterzeichneten bewirkt werden.

Wiesbaden, den 14. Juli 1891.

Dr. Wesener,  
Rechtsanwalt.

## Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

Zu dem am 24. Juli 1891, Nachmittags 5 Uhr.

## zur Feier des Geburtstages

Seiner Königlichen Hoheit des

Grossherzogs von Luxemburg,  
Herzogs von Nassau,

in dem

Gartenpavillon des Hotel Nassau in Biebrich  
stattfindenden

## Festessen

ladet ergebenst ein

Das Fest-Comité.

Biebrich, den 10. Juli 1891.

Preis pro Couvert incl. Musik 3 Mk. 50 Pf.

Eine Liste zum Einzeichnen liegt in der Buchhandlung der Herren **Gebr. Weber** und im **Hotel Nassau** dahier offen.

402

## Gesellschaft „Phönix“.

Leute Sonntag, den 19. Juli c., findet auf dem  
Bierstadter Felsenkeller

Nachmittags von 4 Uhr ab

## großes Gartenfest,

verbunden mit Volksbelustigungen, Concert, Tanz u., statt, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Bekannten nebst Familien höflichst einladen. Abends 9 1/2 Uhr: Rückmarsch mit Musik.

Der Vorstand.

## Obst-Einkochkessel

in Kupfer und Messing,

in allen Größen vorrätig, billigt bei

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,  
Häfnergasse 10, Thoreingang.

10997

Rollschutz-  
wände



für Zimmer,  
Balkons,  
Gärten,  
Restaurants  
etc.

empfehl

R. Lottermann, Mainz,  
Jalousie- und Rollläden-Fabrik.

## Neue Kartoffeln

zum Tagespreise, sowie dicke Bohnen bei  
W. Kraft, Dogheimerstraße 18, Hinterh.

13981



# Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Destricher	à M. 1.—	pro 1/2 Liter m. Glas,
1884er do.	à " 1.80	desgl.
1883er do. Dosberg	à " 2.—	desgl.
1884er do. do.	à " 2.20	desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Jah  
billiger. Proben im Krokodil. 14149

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach  
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker  
Hofer's medicinischer 227

## „Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig.  
Flasche M. 2.20, per 1/2 Fl. M. 1.20. Zu haben in den Apotheken.  
In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

## Himbeer-Saft,

loose und in 1/4, 1/2, 1/4 u. 1/8 Flaschen,

## Citronen-Limonade-Essen,

allerfeinste Qualität und absolut rein. 14116

J. Rapp, Goldgasse 2.

Die von der kais. kön. chemisch-physiol. Versuchstation für Wein-  
und Obstbau zu Klosterneuburg bei Wien, sowie von mehreren deutschen  
Autoritäten begutachteten

## Medicinal-Ungarweine

sind zu Engros-Preisen zu haben bei

## Georg Bücher Nachf.,

Wiesbaden, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Besonders wird empfohlen:

### Medicinisches Rothwein,

Specialität für Blutarmer und Bleichsüchtige. 13547

## Zur Einmachzeit!

### Viel feineres Aroma

erhalten und bewahren

### eingemachte Früchte, Gelee, Bowlen,

wenn sie mit

### Fruchtzucker,

welcher mit dem in den Früchten enthaltenen  
Zucker identisch ist, hergestellt sind.

In Flaschen von 2 1/2, 5, 10 und 20 Pfd. bei:

A. Schirg, Carl Acker, August Engel,  
Georg Bücher Nachf., Frz. Strasburger. 13436

## Vollmilch,

direct vom Gute, garantiert unabgerahmt, in geachteten ganzen und halben  
Literflaschen, rationellste Fütterung, keine Schlempe, mit Eisentransport,  
daher Sauerwerden ausgeschlossen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8761

Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirchen  
zu haben Mähringstraße 10. 13349

BRÄUSE-LIMONADE-  
BONBONS

Engel-Apotheka, Würzburg



Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen  
gibt ungerührt die beste Bräuselimonade.

Gesund, durstlöschend, er-  
frischend. Gegen Magen-  
säure und Kopfweg-  
1 Bonbon 10 Pfennig.  
Niederlagen durch Plakate  
ersichtlich. (H. 63640) 353

Die mit concentrirter Gewürz-Bouillon hergestellten

## Knorr's Suppentafeln

liefern nur mit Wasser vorzügliche, schnell bereitete  
Suppen, kommen an Wohlgeschmack den Fleischbrühsuppen völlig  
gleich, sind aber nicht zu verwechseln mit den seither bekannten con-  
densirten Suppen. — Knorr's Suppentafeln sind vollständig rein-  
schmeckend und von jahrelanger Haltbarkeit.

Wir empfehlen obige Fabrikate in stets frischer Waare in diversen  
Sorten zu den billigsten Preisen. 28

Emmericher Waaren-Expedition,  
13. Marktstrasse 13.

## Zur Einmachzeit!

1a Kölner Raffinade in Broden und gemahlen, feinsten  
alten Kornbranntwein, Rum, Cognac, Arrak, sowie  
eine vorzügliche Conservirungs-Flüssigkeit für Früchte  
empfiehlt die 13588

Droguerie von Otto Siebert & Co.,  
gegenüber dem Rathskeller.

## Einmach-Zucker!

Kölner Raffinade, 1a, in Broden, per Pfd. 30 Pf.,  
Krystall-Raffinade, holl., „ 35  
Krystall-Raffinade, holl., gemahlen, bei 5 Pfd. per Pfd. 36 Pf.,  
Abfall-Raffinade, „ 5 „ „ 27 Pf.

empfiehlt

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35. 1189

Telephon No. 140.

## Zum Einmachen

empfehle ich

alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen,  
Rum, Cognac, Arrak,  
alten ächten Nordhäuser, ächten Dauborner, sowie gewöhn-  
liche Brantweine. 1404

## Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

027 \* \* \* 098 \* \* 098 \* \* 100 \* \*  
Julius Werner  
alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen  
Rum, Cognac, Arrak  
alten ächten Nordhäuser, ächten Dauborner, sowie gewöhn-  
liche Brantweine  
Carl Zeiger  
Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

## Neue prima Holl. Vollharinge, feinste Matjes-Haringe

empfiehlt billigt

## Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48. 1404



# Große Auswahl in Schürzen

jeglicher Art.

Wash- und Tricot-Kleidchen.

Gewebte Unterröcke, Korsetts u. Korsett-Schoner.

Unterrocke, Nachtsachen, Beinkleider.

Gez. und angef. Handarbeiten.

Stichwolle, Seide und Stiegarne.

Gästelgarne.

Muster zum Abhäkeln werden bei Entnahme des Materials gratis verliehen.

Sämmtliche Kurzwaren.

Futterstoffe.

Strickwolle, Strichbaumwolle.

Alles nur in prima Waaren zu streng realen Fabrikpreisen.

**P. Metzner,**

Fabrik-Niederlage,

22. Kirchgasse 22.

## Internationaler Gesang-Wettstreit.



Zu den bevorstehenden Festlichkeiten am 1. August d. J. bringe mein Lager in

Fahnen, Wappen, Fahnenstangen, Knüpfen in empfehlende Erinnerung.

Widerfahnen, waschacht, stets vorrätig.

Decorationen, Illuminationen werden auf das Geschmackvollste ausgeführt.

Lieferung von Tannen und Grottenbäumen. 14112

## Eiserne Balkons

in diversen Ausführungen liefert zu billigen Preisen 13031

H. Altmann Nachfolger, E. Genke.

Für Oeconomen:

Fertige Wagentücher, 1- und 2-spännige,

fertige Kohldresch- und Eintragsücher,

fertige Strohsäcke, versch. Qualitäten,

prima Qualität Fruchtsäcke,

wasserdichte Wagen- und Pferdedecken,

wollene Pferdedecken und Sommerdecken

empfehlen zu ermäßigten Preisen (No. 22689) 152

Jean Ring Nachfolger,

Mainz, 10. Seilergasse 10, Mainz.

## Verzinnnte Waschtöpfe

in jeder Größe vorrätig.

Die alten Waschtöpfe werden neu verzinkt bei

**M. Rossi, Zinngießer,**

Rehgasse 3 u. Grabenstraße 4.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf zum höchsten Preise angenommen. 13025

## Eismaschinen

verschiedener Systeme, für Hotellküchen, Conditoreien, liefert

**Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,**

Säuerergasse 10.

10864

Fernsprech-Anschluß 126.

Fernsprech-Anschluß 126.

**Feinste Pariser** (H. 54605) 354

## Gummi-Artikel

vers. E. Krüning, Magdeburg.

Ausführliches, illustriertes

Preisverzeichnis über sämtl.

Specialit., auch Neuheiten, gratis.

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Fräul. Clara Sirena, Balzer- und Lieberfängerin, Signor Gaetano, mus. Clown, Bongorilla als Affenmenschen, Miss Manteliny, Evolutionen an dem Drahtseil mit Tauben, Mr. Zaida, automat. Bunder (Kautschukmenschen). Weiteres Auftreten von Ruck und Hartl, Wiener Charakter-Quettisten. — Eingetretener Hindernisse halber erlies Auftreten der Miss Natalie Damajanti nicht heute, sondern morgen Montag. Letztes Auftreten der Miss Orbasany mit ihren wunderbar dressirten Katadus.

1/2-Duizend- und 1/4-Duizend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Lammstraße 7, und Herrh. Cratz, Kirchgasse 44. 388

Kasseneröffnung 7 Uhr.

## Kaiser-Panorama,

Lammstraße 7, Part. Diese Woche ganz neue prachtvolle Serie:

London, Schloß Windsor, hochinteressant durch die letzte Reise unseres Kaisers; Parlamentsgebäude, Trafalgar-Square, Albert-Monument darstellend, die wunderb. Gruppen (Asien, Afrika, Amerika, Europa) u.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes

Mittel bei Husten, Keuchhusten und

Katarrh, sowie damit verwandter

**Halsleiden.**

**Dr. H. Oppermann's**  
**Magnesia-Bonbons.**  
Aecht  
in Blechdosen  
à 1,20 Mk.  
nur in der  
**Germania-Drogerie,**  
Marktstrasse 23.

14156

## Aechte holländische Raffinade

in Broden 40 Pf.

empfehl

14045

**A. H. Linnenkohl,**

Eisenbogensgasse 15.

Empfehle meine anerkannt vorzüglichen

## Salatöle.

Bestes Speiseöl . . . . . per 1/2 Liter 60 Pf.

Feinstes Tafelöl . . . . . 80 Pf. 13605

**A. H. Linnenkohl,**

Eisenbogensgasse 15.

## Neue Kartoffeln

zum Tagespreise zu haben bei

Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5. 14105

## Neue Kartoffeln

liefert in bester Waare zu den billigsten Tagespreisen (H. 64939) 355

**A. J. Kleeblatt, Seligenstadt,**

bei Frankfurt a. M.

## „Sultana“,

ächte türkische Haarfarbe,

vollständig blei- und kupferfrei,

unübertroffen in ihrer Wirkung.

Preis per grosse Originalflasche Mk. 4.50.

Aecht zu haben in der Germania-

Drogerie, Marktstrasse 23. 14157

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.



## Geschäfts-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft theile ich hierdurch mit, daß ich am heutigen Tage mein seit 5 Jahren bestehendes **Samen- u. Colonialwaaren-Geschäft** an Herrn **Heinr. Schindling** käuflich abgetreten habe.

Indem ich für das mir bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, solches auch auf meinen **Nachfolger** gütigst übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

**A. W. Kunz.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mich zum Bezuge von **erprobten Samen erster Güte, Colonialwaaren** in nur ersten **Qualitäten und Cigarren** bestens empfohlen.

Gestützt auf meine **langjährige Thätigkeit als Geschäftsführer** der **Firma Joh. Gg. Mollath**, wird es mein Bestreben sein, meine werthen Abnehmer **reell und nach jeder Richtung hin zufriedenstellend zu bedienen.**

Hochachtungsvoll

**Heinrich Schindling,**

Ecke Michaelsberg und Schwalbacherstraße.

## „Brindisi“.

**Italienischer Rothwein** per Flasche 80 Bfg.,  
bei 10 Flaschen „ „ 75

Für Kranke, schwächlichen und blutarmen Personen, sowie als vorzüglichen Tischwein bestens zu empfehlen. Von Hrn. Geh. Hofr. **Dr. R. Fresenius**, hier, chemisch untersucht und vollkommen rein gefunden worden. 6114

**J. C. Bürgener, Weinhandlung, Hellmundstraße 35.**  
Verkaufsstellen außerdem bei Hrn. **A. Mosbach, Delaspeestraße 5,**  
„ **Heinr. Eifert, Neugasse 24.**  
„ **A. Schüler, Adlerstr. 12, Ecke**  
„ **Hirschgraben.**

**Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,**

**Weinhandlung, Rheinstraße 77,**  
empfiehlt unter der Marke

## „Priorato“

einen  
**vorzüglichsten u. sehr beliebten span. Rothwein,**  
ganz ähnlich wie **Portwein,**  
per Flasche à  $\frac{3}{4}$  Liter **Mk. 1.30 incl. Glas.**

Ferner



Schutzmarke

	Ausbruch 1881er	Per 1/2 Fl.	Per 1/4 Fl.
<b>Tokayer</b>	2.—	1.15	
<b>Tokayer</b>	1876er	2.40	1.35
<b>Tokayer</b>	Cabinet 1868er	3.—	1.65
<b>Menescher</b>	Ausbruch, roth.		
	Medic.-Wein	2.—	1.15
<b>Carlowitzer</b>	Ausbruch,		
	roth. Med.-W.	1.80	1.—
<b>Ruster</b>	Ausbruch, Med.-Wein	1.80	1.—

Sämmtliche Weine sind untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. **Dr. R. Fresenius** und von ärztlichen Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

Zu haben zu gleichen Preisen bei

**Franz Blank, Bahnhofstr. 12.** **F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.**  
**Heh. Eifert, Neugasse 24.** **J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.**  
**Theodor Leber, Saalgasse 2.** **Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.**  
**C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.** **A. Mosbach, Delaspeestr. 5.**  
**Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.** 2919

**Dr. H. Oppermann's**

## Magnesia-Bonbons.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden. 11653  
Aecht zu haben: **Germania-Drogerie, Marktstraße 23.**

Neu eröffnet: Montag, den 20. Juli.

Filiale Wiesbaden:

**G. Wienert,**

**23. Marktstrasse 23.**

Special-Geschäft für

**Butter, Käse, Eier**

und

**norddeutsche Wurst.**

Durch den bedeutenden Umsatz in meinen 5 Geschäften kann ich bei

nur **allerbester Waare** verhältnissmässig billige Preise notiren.

Als besonders preiswerth empfehle:

## Butter.

**Fr. süsse Tafelbutter à Pfd.**  
**Feinste Süssrahmbutter der**  
**Molkerei Drüber (m. Stempel**  
**der Molkerei) à Pfd. . . . .**

Mk.	Pf.
1	—
1	20

## Käse.

**Feinsten Schweizerkäse à Pfd.**  
**la Emmenthaler**  
**Holländer à Pfd. von 80 Pf. bis**  
**la Edamer . . . . .**  
**Limburger von 40 Pf. bis**  
**Deutscher Camembert à Stück**  
(so fein als französischer)

—	80
—	90
—	50
—	85
—	30
—	60

## Wurst.

**la Cervelatwurst, Gotha, à Pfd.**  
**la Cervelatwurst, Westph. „**  
**Sächs. Zungenwurst „**  
**Sächs. Rothwurst „**

1	50
1	30
1	10
1	—

Durch ganz neu construirte Eisvorrichtung wird Alles in bestem Zustande verabreicht.

## Schweinfurter Eier

erhalte jeden zweiten Tag frisch!

Hochachtend

14128

**G. Wienert.**

**23. Marktstrasse 23.**

Coblenz.  
Duisburg.

Düren.  
Mülheim



**Gasthaus zum grünen Baum,****Marktstraße 12.**

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren. 9163

**J. Klein.****Restauration Walther's Hof****A. Dienstbach,****3. Geisbergstrasse 3.****Grosse Restaurations-Lokalitäten.****Terrasse — Garten.** 12390**Mittagstisch zu 1 Mk. und Mk. 1.50.****Reichhaltige Speisekarte.****Reine Weine, zwei Sorten Bier.****Restauration Wies,****51. Rheinstraße 51.** 11682**Feinstes Berliner Tafel-Weißbier.****Gartenwirthschaft****„Zum Bierstadter Felsenkeller“****Bierstadterstraße 21.****5 Minuten von den Bahnhöfen, der Stadt und vom Kurhause.**

Großer schattiger Garten mit herrlicher Aussicht auf Wiesbaden und Umgegend. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Prima Lagerbier, vorzügliche Weine, desgl. Kaffee, Thee, Chocolate, süße und Dickmilch. 11449

**Prompte Bedienung — Mäßige Preise.****C. Kraft.****Restaurant Kronenburg,****Sonnenbergerstraße 57.**

Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse, große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften, vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee, Thee, Chocolate. 10554

**Diners von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher.****Wilh. Feller.****„Fisch-Restaurant“**

bei der Fischzucht-Anstalt, bequem erreichbar in ¼ Stunden, auf drei schattigen Fuß- und zwei Fahrwegen. Omnibus-Verbindung.

**Lebende Fische,**

nicht aus Eispackung, bestens zubereitet. Kalte Küche, kuhwarmer Milch, Weine erster Firmen, Export-Biere. 5425

**Der Bäcker: Rossel.****Restauration Jägerhaus,****vis-à-vis dem Greizerplatz.**

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten. ff. Biere, reine Weine und Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Englische Schaufel, Reet und großer Kinder-Spielplatz. 9235

**Achtungsvoll****C. Brühl.****Saalbau Schwalbacher Hof.****Emserstraße 36.** 6691**Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik.****Saalbau zu den drei Kaiser,****1. Stiftstraße 1.****Heute Sonntag, von 4 Uhr an:** 7316**Große Tanzmusik.****„Zum Rosenhain“, Dobzheimerstraße 54.****Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:****Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

6621

**Herm. Trog.**

Bemerkt wird, daß Soldaten der Eintritt in meine Wirthschafts-räume fortan nicht gestattet ist.

**Schwalbacher- Essighaus, Schwalbacher-straße 7. Straße 7.****Heute, sowie jeden Sonntag:****Grosses Concert,**

wozu freundlichst einladet

11437

**Wilh. Riess.****Restaurant Adolphshöhe.****Grosser schattiger Garten.****Aussichtsturm mit herrlicher Rundschau.****Lokalitäten zu Dinners, Soupers, Hochzeiten, Kaffee-Gesellschaften u. s. w.****Eigenes Gebäck.****ff. Biere, Weine, Apfelwein,** 9236  
sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.**Heinrich Mehler, Restaurateur.****Hönisch, Gartenwirthschaft, Waldstraße**  
**Schattiger Garten, große Halle, billige Speisen und Getränke.** (Schierheimer Weg). 9748**Jos. Cratz,****Nieder-Walluf a. Rh.,****Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“****(vis-à-vis dem Bahnhof),**

empfiehlt seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum zur gef. Benutzung. 9748

**Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.****Cervelatwurst,****Gothaer und Braunschweiger,**

reiche Auswahl, feinsten Qualität, Thür. Leberwurst, Zungenwurst, Rothwurst, Sülze, Schinken, roh und gekocht, Alles auch im Auschnitt. 14115

**J. Rapp, Goldgasse 2.****Alle Sorten Zucker**

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

14046

**A. H. Linnenkohl,****Ellenbogengasse 15.**



**Gummi-Artikel,**  
Sämmtl. Specialitäten.  
Versandt auch an Private.  
Preis. i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.  
C. Dressler, Berlin C. 25,  
Landsbergerstrasse 71.  
Gummiwaaren - Fabrik.

**Zimmerpäne** sind farrenweise zu haben Hellmünd-  
strasse 25, Part. 10955

## Verschiedenes

**Erstes internationales Privat-  
Detektiv-Büreau,**  
Frankfurt a. M., Beil 67.

Nachforschungen in Straf- und Civilprozessen, Nachforschungen nach ver-  
schollenen oder sich verbergenden Personen (Schuldnern), Beobachtungen  
jeder Art, Ertheilung von Personal- und anderen Auskünften. 18846  
Sprechstunden des Directors von 11 bis 3 Uhr. Provisette gratis.

**R. Zentner, pract. Zahnarzt,**

vormalige Assistent und Vertreter von L. Warnekros,  
Professor an der Universität zu Berlin.

**Marktstrasse 27, Hirschapotheke.**

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 13894

**Künstliche Zähne ohne Gaumen.**

Umarbeitungen nicht mehr passender Gebissstücke unter mehrjähriger  
Garantie. 9281

**Jean Berthold,**  
Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof.

**Thierhospital  
und Thierpfllegeanstalt**

für Pferde, Hunde etc. befinden sich Bornheimer Landwehr-  
strasse 105. (H. 63786) 858

Thierarzt Wagner, Hofmarkt 5.

**Meine Brod- und Feinbäckerei**

befindet sich jetzt 13909

**Hellmundstrasse 64.**

**Jakob Häuser.**

**Mainzer Boten und Fracht-Fuhrmann Stiefvater**

wohnt Dohleimerstrasse 20. 13051

**Massieurin L. Zimmer wohnt Tannusstrasse 47.** 13009

Ich wohne jetzt 9647

**Saalgasse 16.**  
**Ph. Dörr, Massieur.**

**Lebens-Versicherung.**

Eine alte deutsche Gesellschaft ersten Ranges sucht für die  
Bearbeitung des Geschäftes in der Stadt Wiesbaden und Umgegend  
einen energischen Vertreter gegen hohe Provision, event. auch Stipendium,  
anzustellen.

Francos-Offert, sub V. O. 462 an Haasestein & Vogler,  
A.-G., Frankfurt c. M. (H. 64982) 355

**Für Capitalisten.**

Für ein hiesig. sehr gut eingef. Geschäft (keine Modeartikel)  
wird ein stiller Theilhaber mit mind. 15,000 Mk., wofür absolute  
Sicherheit geboten, gesucht. Jährliche Rente mit mindestens 10 %  
garant. Näh. bei 13860

O. Engel, Pant-Commission, Friedrichstrasse 26.

**Agenten** bew. Requisiteure für eine Versicherungs-Ge-  
sellschaft (ohne Concurrenz) baldmöglichst gesucht  
Offerten sub N. F. 41 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein cautionsfähiger Wirth gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 75. 14075

Zwei bis drei Herren können noch an einem guten bürgerlichen  
Mittagstisch theilnehmen. Tannusstrasse 55, 1. 8619

**Züchtiger Agent,**

der bei Hoteliers und Restaurateuren gut einge-  
führt ist, für einen leicht verkäuflichen Consum-  
Artikel bei hoher Provision gesucht. Gest. Offerten  
sub S. W. 16 an den Tagbl.-Verlag. 14087

**Badhaus zur Goldenen Kette,**

Langgasse 51. 5102

**Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.**

**Zum goldnen Ross.**

Neu erbaut.

**Bäder eigener Quelle à 50 Pf. Abonnement billiger.** 11792

**W. Külpp.**

**Uhren!!!**

reparirt gut und äusserst billig unter 2-jähriger Garantie 3497

**Theod. Beckmann, Uhrmacher, Wiesbaden,**  
C. Langgasse 6, nächst der Kirchgasse.

**Telegraphen und Blicableiter**

in bewährter Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden  
und Privaten, fertigt billigt unter Garantie für jede Anlage

**C. Koniecki, Nerostrasse 22.**

**Berniedelung!**

Alle Arten Gegenstände jeder Grösse werden unter Garantie der  
Dauerhaftigkeit und Vollkommenheit rasch verniedelt bei 12540

**A. Goutta, Kirchgasse 19.**

Poliren, Wischen, Reparaturen aller Möbel unter Garantie  
billig und gut. 13917

**W. Harb, Schreiner, Saalgasse 16.**

**Stühle** jeder Art werden billigt gebochten, reparirt u. polirt  
bei Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 11445

**Reiset Alle!**

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maass angefertigt,  
sowen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie  
getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei H. Kleber, Herren-  
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau. 11460

**Herrenkleider** werden reparirt und Gemisch ge-  
reinigt, sowie Böden, welche durch  
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt. 156

**W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.**

**Ph. Sauerwein, Herren-Schneider, Kirchgasse 27,**  
empfiehlt sich zum Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderobe unter  
Garantie für tadellosen Sitz und gute Arbeit.

Reparaturen schnell und billig. 12119

**Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-  
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und  
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242**

**L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.**

**Emma Faust,**

**Kleidermacherin,**

**Lehrstrasse 4. Wiesbaden. Lehrstrasse 4.**

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach  
engl., franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz. 10940

Eine Kleidermacherin nimmt noch Stunden an in und ausser dem  
Hause. Näh. Tannusstrasse 26.



**Tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Adelsbaldstraße 47, Hinterhaus.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 58.

## Chemische Wasch-Anstalt

von **Adolf Thöle**, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte. Annahmestelle in Bad Schwalbach bei Fräulein **Henry Greif**, Putz- u. Modewaarenhandlung. 13043

## Chem. Waschanstalt von Louis Koch

beefindet sich — 3/5 Schutlgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus**. Begründet 1888. Spezialität: Herrenkleider. 5771

**Handschuhe** werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 13889

**Handschuhe** werd. schön gew. u. ädzt gefärbt Weberg. 40. 13889

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 156

Zum **Massiren**, Abreiben etc. empfiehlt sich **Frau J. Mondorf**, Adolphstraße 4, Stb.

Ein gebildeter Herr gesucht, der während Abwesenheit des Besitzers in einer Villa gegen freies Zimmer zum Schuge schlafen kann. Offerten unter **H. G. 99** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **Bleichwiese** an der Emserstraße ist auf gleich zu vermieten. Näh. Morstraße 1. 12954

## Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 88, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Damen finden unter Verschwiegenheit gute Aufnahme bei **E. Mesch**, Woe., Hebamme, Mainz, Dominikanerstraße 6.

**Damen** finden Aufnahme bei **Frau Mondrion**, Hebamme, Metzgergasse 18.

## Kaufgesuche

**Alle** alte Sachen, Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. kauft zum höchsten Preise **Karl Ney**, Schachtstraße 9.

## Getragene Kleider und Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen **P. Schneider**, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

## Ankauf

von getragenen Herren- und Damen-Kleidern, Schuhen und Stiefeln, Möbeln und Betten, Gold- und Silberfachen, Handschuhen etc. Ich zahle die höchsten Preise.

**Karl Munkel**, 30. Hochstätte 30.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Vollständige **Zimmer-Einrichtungen** von besseren Möbeln etc. werden angekauft. Offerten u. **H. S. 20** an den Tagbl.-Verlag. 13571

## Möbel jeder Art kauft zu hohen Preisen

**A. Reinemer**, Balramstraße 27.

Ein gut erhaltener **Kinder-Liegewagen** preiswürdig zu verkaufen Römerberg 14, Bordenb. 2 St. h. 13608

Große leere **Garnrollen** werden zu kaufen gesucht Dranienstraße 21, Seitenb. Frontspitze. 12864

## Verkäufe

## Frisenr-Geschäft zu verkaufen,

in bester Lage, nachw. rentabel, unter sehr günst. Beding., **Abzahlungen**. Näh. bei 13713

**Otto Engel**, Agentur-Geschäft, Friedrichstraße 26.

Ein **Gehrock-Anzug**, starke Figur, sowie ein **Jaquet**, wenig getragen, billig zu verkaufen Kirchgasse 27. Stb. 11404

Eine noch fast neue **Nähmaschine** für Schneider billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13993

## Stzimmer-Einrichtung.

Eichenholz, Renaissance, großes Büffet, Verticoin, Credenzschisch, Serbirtisch, Speisetisch für 24 Personen, 18 Speisestühle, hochheilig, Bezugs halber zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13877

## Kleiner Nutzen — rascher Umsatz.

6 Stück **Salbarod-Bordeaux-Plüschcanape's** à 55 Mk., 2 polierte **Ruschelbetten** mit Rahmen u. Matratzen à 90 Mk., 40 Stück **solide Seegras-Matratzen** à 10, 12 und 15 Mk., 2 **Ottomane-Ruhestühle** à 35 Mk., 1 **Canape**, fl., 30 Mk., 2 **schür. Kleiderschränke** à 32 Mk., **Waschkommoden** à 20 Mk., **Plüsch-Garnitur**, **Sopha** u. 6 **Kautenils**, jede **Farbe**, 240 Mk., **ovale Ruhs.-Sophas** 20 Mk., **Ripptische** 3 Mk., **Panet-Divans** 125 Mk. **Lendle**, Friedrichstraße 23, 1 St.

Eine sehr schöne **Vollstergarnitur** (Bezug **Belour Frieß** mit Einfassung), ein **Sopha** und sechs **Stühle** (neu), sowie zwei **Divan** und ein **Chaise longue** bill. zu verk. bei 10053

**P. Weiss**, Tapezierer, Moriststraße 6.

Schöner fast neuer **Leppich** billig zu verkaufen Karlsrufer 31, Speyerelladen. 13868

**Kleiderschränke** v. 14 Mk. an zu verkaufen Hermannstr. 12, 1. 2628

## Ein Kassenschrank

mit Tresor, fast neu, für 180 Mk. zu verkaufen. Näh. i. Tagbl.-Verl. 13993

## Ein solid gebautes Verkaufshäuschen

ist sofort **billig** zu verkaufen. Näh. in **Streck's** Buchhandlung, Rheinstraße 27. 402

## Ein großes starkes Laden-Real.

für **schwere Gegenstände** geeignet, ist billig zu verkaufen Leberstraße 23, 1. St. 7820

## Real

mit Schubladen und Gefachen wegen Mangel an Raum äußerst billig zu verk. **Faulbrunnentr. 3**, Part. 1. 14043

Ein gut erhaltener **Barren** zu verkaufen **Philippstraße 33**, 2 Tr. 12688

**Breit**, leicht, für ein Pferd, zu verkaufen **Erbenheim No. 18**.

Ein fast noch neuer **Krankenwagen**, sehr weich gepolstert, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13950

Ein guter starker **Krankenwagen** ist sammt **Spritzenleder** für 55 Mk. zu verkaufen **Wibelmstraße 18**, 3 St. 13628

Ein leichtes **Federkarrnchen** zu verkaufen. Näh. **Hochstätte 26** bei **Stemmler**. 13566

Gut erb. **Kinder-Liegewagen** bill. abzug. **Michelsberg 9**, 2 St. 1. 13435

## Sicherheits-Maschine

mit **Vollstier-Messin**, fast neu, steht sehr billig zu verkaufen bei 13445

**Julius Kranz**, Hof-Schlossier, Schwalbacherstraße 29.

18 sehr gute **Fenster**, 132 x 230, 17 do., 15 x 2, sowie eine **Partie** **Bogenfenster** und **Fensterläden** zu verkaufen **Theaterplatz 1**. 14072

## Schreiner-Dien.

viereckig, billig zu verkaufen 13991

## Geldbrand.

ca. 110 **Tausend**, gute **Abfahrt**, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14118

## Ein Brand Backsteine.

**Geldbrand**, 176,000 Stück, zu verkaufen. Gute **Abfahrt**. Näh. **Bleichstraße 27**. 13966

Circa 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen **prachtvoller Gaser** auf den **Salz** (**District** **Abelberg**) zu verk. Näh. beim **Mecher C. Schramm**, Friedrichstr. 14034

**Heidstraße 15** ist **Kornstroh** zu verkaufen. 13651

Zwei große **Vogelheiden** und einige **Kanarienvögel** billig zu verkaufen **Adlerstraße 51**, **Hinterhaus 2** St.

Ein **schöner Schäferhund** und drei **junge Mier** **Doggen** sind billig zu verkaufen. Näh. im **Kaiser Adolph** in **Biedrich am Rhein**.

Ein **schwarzer kleiner Spitz** (**Männchen**) und ein **weißer kleiner Bologneser** (**Männchen**) wegen **Abreise** eines **Herrn** billig zu verkaufen. Näh. **Faulbrunnentr. 5** bei **Völth**.

Zwei **junge schöne männliche Kopshunde** sammt der **Hündin** zu verkaufen. Näh. **Hellmundstraße 48**. 14111



# Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.**

Comptoir: Langgasse 27.

## „La Dulcisima“ à Stück 6 Pf., 100 Stück 5,75 Mr.

Dieses aus edelsten überseeischen Tabaden hergestellte Fabrikat wird allen Rauchern, welche eine sehr leichte und wirklich gute Cigarre bevorzugen, willkommen sein. Alleinige Niederlage bei

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a.

**Wietth-Verträge** vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich **Ludwigstraße 6** ein **Spezialwaaren- und Victualien-Geschäft** nebst **Platzbier-Brauerei** (Wiesb. Brauerei-Gesellschaft) errichtet habe. Halte mich unter Zusage nur guter und preiswürdiger Waare bestens empfohlen und bitte um gütigen Zuspruch.

E. Berges, Ludwigstraße 6.

Wiesbaden, den 18. Juli 1891.

## Fremden-Verzeichniss vom 18. Juli 1891.

Adler.	Cölnischer Hof.	Kaiserbad.	Pariser Hof.	Tannhäuser.
Hirschkind. München	Strauss m. Fr. Sulzbach	Faber. Bamberg	Landmann, Km. Bochum	Fischer, Km. München
Pulvermacher. Berlin	<b>Eisenbahn-Hotel.</b>	Roeper. Marienwerder	Süss, Km. Lampertheim	Müller, Km. Oldenburg
Bonn, Km. Köln	Gwimur. Pittsburg	Wolfradt, Km. Berlin	Bockmann, Km. Düsseldorf	Arndt, Km. Bromberg
Kreuzberg. Frankfurt	Michel, Km. Berlin	v. Keller, Dr. Meissen	<b>Hotel Rheinfels.</b>	Kaufmann, Km. Weimar
Bauman, Fr. m. T. Omaha	Weber, Dr. Zweibrücken	<b>Goldene Kette.</b>	Sanni, Fr. Fromersheim	Sunder m. Fr. Magdeburg
Claussen, Km. Lübeck	Alves m. Fr. Schulenburg	Hoepfner, Km. Stettin	Lammene, Rent. Mülheim	Hadicke m. Fr. Halle
Stadt m. Fr. Brüssel	Jaeger m. Fr. Springe	Rehberg, Km. Stettin	Baaker m. Fr. Brandenburg	Gebhard. Dessau
Brandt, Juwelier. Hamburg	Schonbucher, Fr. Lazi	<b>Weisse Lilien.</b>	Kramer, Lehr. m. Fr. Cassel	<b>Tannus-Hotel.</b>
<b>Belle vue.</b>	<b>Stadt Eisenach.</b>	Schmidt, Fr. Ober-Olm	<b>Rheinstein.</b>	Jürgenson. Kiel
Joslin, Fr. m. T. Boston	Kaufmann. Berlin	Schmidt jr. Ober-Olm	Kagelberg m. Fr. Bischof	Passon m. Fr. Hohenlimburg
Thacher, Fr. Peabody	<b>Zum Erbprinz.</b>	Grünwald, Km. Edenkoben	Sartiert, Amtr. Dresden	Schermann, Fr. Dresden
Pefrin, Fr. m. T. Souveniere	Hild, Fr. Heubach	Eichenwald, Fr. Metz	<b>Ritter's Hotel garni.</b>	Arons m. Fr. Weener
<b>Hotel Block.</b>	Kathe, Fr. Brüssel	<b>Kuranst. Lindenhof.</b>	Kühne, Fr. Segeburg	v. Bibra, Hauptm. Berlin
Hansen m. Fr. New-York	Mayer. Cröftel	Brauner, Km. Leipzig	Cooke, Rev. Oxford	Vorbach m. Km. New-York
Scheltus m. Fr. Haag	Gelsheimer. Frankfurt	<b>Nassauer Hof.</b>	Eigendorff, Km. Halle	Windmüller. Zelle
v. Plotho. Frankfurt	Zimmermann. Frankfurt	Schuurmann m. Fr. Haag	Whinfield m. Fr. Worcester	Adrien m. Fr. Hasselt
de Neufville. Utrecht	Wolf. Limburg	Koehlin-Iselin m. Fr. Basel	<b>Römerbad.</b>	Moris, Dr. m. Fr. Hasselt
<b>Zwei Bücke.</b>	Herber m. 2 K. Frankfurt	Koehlin. Basel	Rothschild. Konstanz	Blenge m. Fr. Zussow
Haneiss. Chemnitz	Haf, Km. Limburg	Terwind, Fr. Arnheim	Otto. Leipzig	Elkan m. Fr. Meppen
Wäglar. Chemnitz	<b>Europäischer Hof.</b>	<b>Nonnenhof.</b>	Gensch, Fr. Leipzig	Stiebert, Hauptm. Coblenz
Leonhard. Bleidesheim	Rechter m. Fr. Leipzig	Bux, Km. Coblenz	<b>Rose.</b>	Wezel m. Fr. Stettin
<b>Goldener Brunnen.</b>	Bernett. Westuffeln	Mahle, Km. Stuttgart	Saueressig m. T. Amsterd.	Prentzer. Hannover
Klappert. Frankenthal	Busch. Elberfeld	Baldes, Km. Trarbach	Hainsworth m. Fr. Epping	Journell m. Fr. Brüssel
Müller. Wolfshausen	Hahn. Schw.-Gmünd	Schmidt, Km. New-York	Place. New-York	Quando m. Fr. Genua
<b>Central-Hotel.</b>	Hahn. Schw.-Gmünd	Forster-Barham. Britgwate	Place, Fr. New-York	Hammer, Km. Bruchsal
Dubourg. Amsterdam	<b>Grüner Wald.</b>	Stengel, Rent. Essen	Ambrose, Fr. m. T. London	Dinst m. Bd. Würzburg
Hellmann m. Fr. Berlin	Hammerstein. Mülheim	Halbach, Km. Hagen	King, Fr. Gloucester	<b>Hotel Victoria.</b>
Klingelhöfer, Fr. Cassel	Fürner. Neuss	Guttman, Km. Köln	<b>Goldenes Ross.</b>	Graf Bennicelli m. Fr. Rom
Kanter, Fr. Danzig	Peine. Hildesheim	Wolff, Schul-Inspect. Meud	Kruse, Secretar, Frankfurt	Frankenthal. New-York
Kettschau. Berlin	Picard. Elberfeld	Ranze m. Fr. Dortmund	Killgen, Mühlent. Burgen	Wright, Rent. Newark
<b>Hotel Dahlheim.</b>	Stengel, Km. Bernburg	Dittmann m. Fr. Langeng	Bruns. Labeck	Williams, Fr. Rent. Newark
Lomer, Dr. Hamburg	Fischner m. Fr. Wien	Baniza, Km. m. Fr. Hemer	Krauppmann. Berlin	Lomis, Rent. Newark
Passinelli, Dr. Dresden	Latzen m. Fr. Elberfeld	Sieber, Km. m. Fr. Lotz	<b>Weisses Ross.</b>	Thomson, Fr. Newark
<b>Hotel Dasch.</b>	Matthien. Hannover	Pikaner m. Fr. Apolda	Meske m. Fr. Allenstein	Hill, Fr. Rent. Newark
Eilert. Neisse	Liebmann. Mannheim	Hartung, Km. m. Fr. Köln	Wesphal m. Fr. Stolp	Farwell, Fr. New-York
Walther. Berlin	Hauseisen. Stuttgart	<b>Pfälzer Hof.</b>	Schülein. Aschaffenburg	Philippis, Fr. New-York
<b>Deutsches Reich.</b>	Allemand m. 2 T. Baltimore	Ströhmman, Lehrer. Berlin	<b>Schützenhof.</b>	Parker, Rent. New-York
Lutteroth m. Fr. Hamburg	Riel. Tewel	Ströhmman, Fr. Berlin	Kamp, Km. Höhr	Luives, Gutsbes. Cabanna
Abrahamsohn. Berlin	Tietz. Werxnen	v. Thile, Fr. Berlin	Scheer, Pfarrer. Schallach	Feistel m. Fam. Düsseldorf
<b>Engel.</b>	Fischer. Frankfurt	v. Thile, Fr. Berlin	<b>Weisser Schwan.</b>	<b>In Privathäusern.</b>
Fuchs. Crimmitschau	v. d. Pol. Oosterhous	Scherer. Frankfurt	Bartels, Lieut. Rathenow	Villa Hertha.
Vanselow. Rauna	de Net. Oosterhous	Weller. Nürnberg	Berghauer, Fr. Berlin	Clodius, Fr. Mecklenburg
v. Cochenhausen. Chemnitz	v. d. Maden. Oosterhous	Bing, Km. Nürnberg	Langenhann, 2 Fr. Dresden	Kennerknecht. Pirmasens
Lesser, Fr. Bonn	Gruner. Stuttgart	Dalz. Pittsburg	<b>Spiegel.</b>	Villa Louise.
<b>Englischer Hof.</b>	Hetzler. Saargemünd	Dalz, Fr. Pittsburg	Rörtzel m. Fr. Stockholm	Kiersenstein, Fr. Norwegen
Levy, Fr. New-York	Pfeiffer. Elberfeld	Bulhut, Lehrer. Magdeburg	Zachrisson. Wenersburg	Keller m. Fr. Duisburg
v. Heydt m. Fr. Kurland	<b>Hotel zum Mahn.</b>	Allendorf, Lehrer. Gärten	Kessler, Fr. Gau-Algesheim	Villa Monbijou.
Gilgow m. Fr. Odessa	Weber, Fr. Petersburg	Meier, Lehrer. Magdeburg	Dinkelspühler. Fürth	Brach m. Fr. Hamburg
Forhead m. Fr. New-Orleans	Kretschmar, Km. Leipzig	Schnepfel, Lehr. Magdeburg.	<b>Hotel Vogel.</b>	Brach, 2 Fr. Hamburg
v. Kolman m. Fr. Berlin	Lange, Dr. Auerbach	<b>Quellenhof.</b>	Schäfer, m. Fr., Elberfeld	Park-Villa.
<b>Einhorn.</b>	Dannhauer, Techn. Minden	Benke. Aachen	Gaedke, Km. Calbe	von Weede, Fr. Haag
Lederer. Frankfurt	Goldarbeiter, Fr. Petersbg.	Laskow, Km. Coblenz	Fligel, Km. Frankfurt	Villa Royal
Kappel. Gelnhausen	<b>Hotel Hoppel.</b>	<b>Rhein-Hotel u. Dép.</b>	<b>Hotel Weins.</b>	John, Fr. m. T. Berlin
Schmitz m. Fr. Bonn	Graefe. Waldeck	Fürstin Khevenhüller. Wien	Dorn, Km. Coburg	John, Km. Berlin
Mignons. Wetzlar	Wagner, Lehrer. Cassel	Prinzessin Reuss. Wien	Holzappel, Km. Gub	Grünweg 4.
Vollbracht, Fr. Limburg	<b>Vier Jahreszeiten.</b>	v. Jastrjumbski, Hptm. Metz	Maix. Montabaur	Berlin, Fr. Berlin
Zeuch, Km. Köln	Stiner m. Fr. New-York	Johnston m. Fr. London	Busch, Ingenieur. Halle	Werner, Fr. Berlin
Cleve. Schwetzingen	Richardson m. Fr. Boston	Omblor, Fr. London	Nilsson. Malmö	Moritzstrasse 1.
Kramer. Köln	Balduin m. Fr. S. Francisco	Scott, Rent. New-York	<b>Stadt Wiesbaden.</b>	Kase, Rent. Wittenberg
Kuntsch. Hannover	Loftus m. Fr. London	Lay, Fr. Pittsburg	Erdmannsdorf. Köln	Tannusstrasse 9.
Enders. Bochum	Leech, Fr. New-York	Sand, Fr. Pittsburg	Wolter m. Fr. Berlin	Theune m. Fr. Stendal
Has, Km. Köln	Leech m. Fr. New-York	Dampely, Fr. Pittsburg	Leiser m. Fr. Mosbach	Jacobi, Fr. Hamburg
Gremmler. Hannover	Hoffmann. New-Jersey	Leland, Lieut. Boston	Fomme m. Fr. Duisburg	Diedrich, Fr. Hamburg
Gremmler. Hannover	Marcello, Fr. Gräf. Venedig	Smith, Fr. Boston	Fonkloschn. Manchester	Tannusstrasse 20.
Breidenbach. Lahnstein		Leland, Fr. Boston	Elison, Rent. Manchester	Rose, Fr. Schwerin



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 166.

Sonntag, den 19. Juli

1891.

## Turner-Feuerwehr.

(Nur bei günstigem Wetter.)

 Heute Sonntag, den 19. Juli, von Nachmittags 3 Uhr ab, findet auf dem Turnplatz (Kesselberg) eine gefellige Zusammenkunft statt, wozu die Mitglieder des Turnvereins mit ihren Angehörigen, sowie alle Feuerwehr-Kameraden mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen werden, daß für Erfrischung, sowie Unterhaltung bestens gesorgt ist. 14194

Das Commando.

## Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, den 19. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

## Sommer-Fest

auf der Elisabethenhöhe bei Diebrich.

Abmarsch v. Vereinshaus:  $\frac{1}{3}$  Uhr, v. d. Ecke d. Rhein: u. Mainzerstr. 3 Uhr. Abfahrt v. Taunus-Bahnhof nach Stat. Curve: 2<sup>55</sup>, 3<sup>50</sup>, 4<sup>20</sup>, 5<sup>20</sup>. Bei ungünstiger Witterung findet die Feier am 26. Juli statt. 403

## „Zither-Club“, Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 19. Juli, Nachmittags 6 Uhr:

## Familien-Abend

auf der Schießhalle bei Herrn Sebold, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einladet. 93

Der Vorstand.

Gesangverein

## „Wiesbadener Männer-Club“.

Heute Sonntag Nachmittag: Ausflug nach Kloppeheim (Gasthaus zur Rose). Gemeinsamer Abmarsch um 3 Uhr vom Bierstadter Felsenkeller. Unsere w. Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Bekannten ladet zur Theilnahme freundlichst ein. 403

Der Vorstand.

## Photograph.-artistische Anstalt

## A. Kauer,

47. Taunusstraße 47.

Portrait-Aufnahmen in allen gewünschten Größen zu jeder Tageszeit.

Vergrößerungen nach vorhandenen Originalen in bekannter künstlerischer Ausführung zu mäßigen Preisen.

Sonntags ist das Atelier bis 6 Uhr Abends geöffnet. 14165

## Einmachgläser,

sowie alle Arten feinerne Töpfe und Ständer, irdene Einmachgeschirre in bekannt besten Qualitäten empfiehlt billigt 14177

W. Heymann,

3. Ellenbogengasse 3, am Markt.

## Knorr's Nörbel-Suppentafeln

mit frischen Würstchen zusammen gekocht, giebt eine Suppe von seltenem Wohlgeschmack. Stets frisch bei 14188

A. Mollath, Michelsberg 14.

## Restaurant

## „Zum Niederwald“,

2. Mauritiusplatz 2.

Von heute an täglich:

## Große Specialitäten-Vorstellung

(vier Damen, zwei Herren).

Entree 20 Pf. Reservirter Platz 50 Pf.

Anfang  $\frac{1}{8}$  Uhr.

## Sonntags: Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Häuser.

14136

Gesangverein

## „Wiesbadener Männer-Club“.

Nächsten Dienstag Beginn der Probe  $\frac{1}{2}$  9 Uhr. Nach derselben: General-Versammlung. Um allseitiges Erscheinen der Mitglieder ersucht. 403

Der Vorstand.

Ehrend.  
würdigsteit  
Frankfurt.

## Aegyptische Ausstellung

und

## Beduinen-Karawane,

gegenüber der Elektrotechnischen Ausstellung.

Sonntag, den 19. Juli, Vormittags um 11 Uhr:

## Große Extra-Vorführung zu halben Preisen!

Loge M. 150. 1. Tribüne M. 1. 2. Tribüne 50 Pf.

Sitzplatz 25 Pf., berechtigt jedoch nicht zum Besuche des Suaheli-Dorfes u.

Nachmittags: Vorführungen der Beduinen-Karawane um 4 und 8 Uhr. Preise bekannt.

Suaheli-Dorf, Beduinen-Lager.

Arabisches Café mit Tanz der Almées und türkischer Musik.

## Die Aegyptische Ausstellung

ist geöffnet von früh 9 Uhr bis 1 Uhr zum Eintrittspreis von 50 Pf.

## Anfang des Concerts

Nachmittags um  $3\frac{1}{2}$  Uhr. (H 65105) 356

Loge 3 M., 1. Tribüne (bedeckt) 2 M., 2. Tribüne (unbedeckt) 1 M., Sitzplatz (nicht zum Besuche des Dorfes berechtigt) 50 Pf.

## Eisenglanzwichse für Deisen!

von Bernh. Töpfer in Singenfeld vorrätig in der Droguerie Ed. Brecher, Neugasse 12. 14162



# Männer-Turnverein.



**Heute Waldfest der Gefangenen**  
an der „Mathilden-Ruhe“ bei Hof Adamsthal, wozu die Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen werden. Abmarsch für Begünstigte 2 1/2 Uhr von der Ecke der Wallmühl- und Emserstraße.

Der Obmann.

## Gesangverein „Nene Concordia“.

Heute Sonntag, den 19. Juli,  
Nachmittags von 3 Uhr an, bei günstigem Wetter:

## Grosses Waldfest

auf dem

„Speierskopf“.

Unsere werthen Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein geehrtes Publikum laden wir zu diesem Feste hiermit herzlich ein.

Bei eintretender Dunkelheit gemeinsamer Abmarsch mit Musik und bengalischer Beleuchtung nach dem Vereinslokal „In den drei Königen“.

Der Vorstand. 96

## Gesellschaft „Fidelitas“.

Heute Sonntag, den 19. d. M., von  
Nachmittags 3 1/2 Uhr ab:

## Gesellige Zusammenkunft

in dem neu erbauten Saale unseres Mitgliedes Herrn A. Zorn, Restauration Waldbühl, Platterstraße 21, worauf wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie dazu geladene Gäste nochmals aufmerksam machen.

Der Vorstand.

## Gesangverein Mehlberg.

Sonntag, den 19. Juli:

## Großes Waldfest

auf Mehlbergs-Göh,

wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Der Fest-Ausschuss.  
A. M.

## „Arbeiter-Gesangverein Harmonie.“

Sonntag, den 26. Juli, Nachmittags 3 Uhr anfangend:

## Großes Sommer-Fest

auf Speierskopf,

bestehend in Gesangs- und Musik-Vorträgen, Tanz, Volksbelustigungen, als: Damen-Wettrennen, Hahnenkampf, Wurfschnappen, Preis-Ballwerfen, großer Bonbonregen u. s. w. Für gute und preiswürdige Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand. 403

## Knorr's Maccaroni,

Marke „Hahn“, in 1/2- und 1/4-Pfd.-Packeten, à 50 und 25 Pfg., werden von keiner anderen hier eingeführten Marke an Ausgiebigkeit und Wohlgeschmack übertroffen. Stets frisch bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Prima Gäringe, à St. 6 Pfg., zu haben Schwalbacherstr. 11. 14193

## Die Fabrik-Niederlage von P. Metzner, Kirchgasse 22,

empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen:

**Strümpfe und Socken in nur besten waschächten Qualitäten.**  
**Hemden u. Unterkleider in Normal u. Reform.**  
**Weisse Wäsche.**  
**Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger, Handschuhe, Taschentücher.**

## Schiersteinerweg 2 (jetzt 4)

werden behufs gänzlicher Räumung des Musterlagers bedeutend unterm Preise verkauft:

Kellern,  
Traubenmühlen,  
Obstmühlen,  
Obstschneidemaschinen,  
Flaschenreinigungsmaschinen,  
Spritzventile,  
Flaschenstopfmaschinen,  
Aussüll-Apparate,  
Zincuren- und Saftpresse,  
Filter-Apparate,  
Kapsel-Maschinen,  
Flaschengestell,  
Flaschenhänder,  
Kaffee- und Kaffee-  
Mischmaschinen,  
Stechheber (Weinpumpen),  
Reb- und Traubenschneeren,  
Spundziehschrauben,  
Kistenschneider,  
Kellerleuchter,  
Lackzangen,  
Korkzieher,  
Flaschenbürsten,  
Kaffeebürsten,  
Früher-Schneidemaschinen,  
Küchenschneider,  
Schrotmühlen,

Tauche-Vertheiler,  
Erdbohrer,  
Kirschen-Enterner,  
Apfel-Schälmaschine,  
Kartoffel-Schälmaschine,  
Schieber-Waagen,  
Brotbacker,  
Holzpalen,  
Sackkarren,  
Ballon-Entleerer,  
Gewürzmühle,  
Kornmühle,  
Destillations-Kühler,  
Trübfässer,  
Körbe, Spunde, Zapfen,  
Querschneiben,  
Kapseln, Spundbleche,  
Flaschen-Einwickelpapiere,  
Gewürz-Schneidmesser,  
Spanische Erde (Tierra di vino),  
Pinsel,  
Abziehbogen, Holzmaße und  
Marmor-Imitation für Tisch-  
her, Maler und Radierer,  
engl. Knaben-Bicycle.

14189

## Saalbau Friedrichshalle,

74. Mainzerstraße 74.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.  
Lagerbier aus der Brauerei-Gesellschaft im Saal per Glas 15 Pfg., im Garten 12 Pfg. Eintritt zum Saal 50 Pfg.  
Für vorzügliche Weine und gute Küche ist bestens Sorge getragen.

14189

Achtungsvoll

X. Wimmer.

## Die Suppen der feineren Küche,

als: Mockturtle-, Ochsenfleisch-, Tapioca- etc. etc. mit den entsprechenden Knorr's Suppentafeln von jeder Hausfrau in vorzüglicher Güte leicht und billig herzustellen. Vorräthig in Tafeln à 30 Pfg., hinreichend für 6 Portionen, bei

A. Mollath, nur Michelsberg 14. 14189

## Geräucherte Flundersn

empfiehlt

Ch. Keiper, Webergasse 34. 14218

## Neue Frankenthaler Kartoffeln,

prima Waare, per Centner 6 Mk., bei  
Chr. Diels, Marktstraße 12, Thoreingang,  
früher 10 Jahre Metzgergasse 37. 14189

## Kartoffeln.

Prima goldgelbe Frankenthaler, p. 100 Kilo 10 Mk. 20 Pfg. mit Salz ab hier, in der Kartoffel- u. Zwiebelhandlung von

Carl Walch, Mainz.

## Für Tauben-Ziehhäber!

Ich komme bis zum Dienstag mit prima Tauben zu Markt.  
J. Ditzinger.



# Große Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 21. d. M., Vormittags präcis 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags präcis 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzug der Miss Alice Jacobs das sämtliche Mobiliar aus 8 Zimmern, sowie Haus- u. Küchengeräthe, Antiquitäten und Kunstgegenstände in der innegehabten Wohnung,

**12. Louisenstraße 12,**  
**2. Stock.**

## Inventar:

4 franz. Rußb.- und Wuschelbetten, 6 eiserne Betten, sämtlich mit Spiral- und Koffhaarmatrasen, 3 Spiegelschränke, 3 elegante Waschtouilletten mit hohen Spiegeln, 6 Nachttische, Ottomane, Chaiselongues, Auszug-, ovale und viereckige Tische, Kleiderschränke, 1 schwarzer Bücherschrank, 1 elegante Salon-Garnitur (Sopha, 3-theilig, 4 gepolsterte Stühle in schwarzem Holz und 2 große Sessel in Moquetbezug), einzelne Sessel, Bidets, einzelne Koffhaarmatrasen, Plümeaux, Kissen, Kullen, Spiegel, Waschkommoden, Kleiderstöcke, feine Waschgarnituren, Zimmerkörbe, Stellleiter, vergoldete und andere Stühle, Blumentische, Nipptische und noch vieles Andere;

ferner:

elegante Zug-, Steh- und Wandlampen, antike chinesische Vasen und Zeller, japanische Wand- und Zimmerdecorationen, 12 diverse complete Service, darunter 1 japanisches Service für 24 Personen, eine große Parthie japanischer Gegenstände, 20 Fenster Vorhänge und Portièren und Rouleaux, darunter gelbseidene mit Gold durchwirkte Kameltaschen und Phantasie-Portièren, 12 japanische Kinder-Stühlchen, Badewanne, Tischdecken, Weißzeug, Porzellan, Glaswaaren, Kupfer-, Blech- und Küchensachen, Christofle etc. etc.

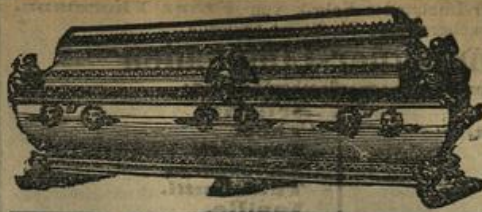
Sämtliches Mobiliar ist erst kurze Zeit im Gebrauch und kann eine vorherige Besichtigung nur vor Beginn der Auktion stattfinden.

Kaufanträge sowie nähere Auskunft ertheilt

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator.

Büreau Kirchgasse 2b.

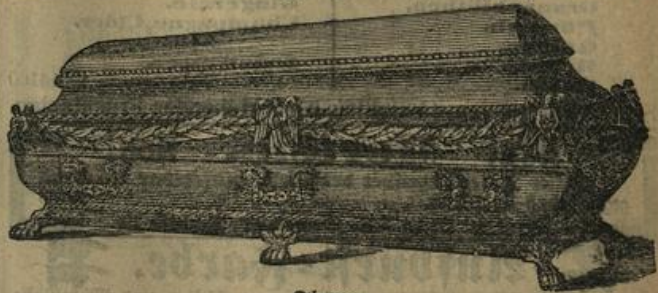


**Sargmagazin**  
von  
K. Weyershäuser,  
Moritzstr. 1,  
liefert alle Arten  
Holz- u. Metall-  
Särge  
zu den billigsten  
Preisen. 7261

## Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 12742  
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

**August Limbarth, Ellenbogengasse 8,**

gegründet 1865.

liefert alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattungen derselben Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 8618

## Topf-Blumen

und Decorationen für Ballons in großer Auswahl billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 6, 1.

## Familien-Nachrichten

Tiefbetrübt machen wir die schmerzliche Mittheilung von dem nach kurzer Krankheit erfolgten Ableben unseres lieben guten Kindes und Schwester,

**Gianca Nicolof,**

und bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, Vormittag 10 Uhr, beim Leichenhause aus statt. 14170

**Dankagung.** Dank, innigsten Dank für die uns bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben hoffnungsvollen Sohnes August gewordene herzliche Theilnahme. Ganz besonderen Dank aber für das überaus zahlr. Beileide zu seiner letzten Ruhestätte. Dank dem Herrn Pfarrer und Schulsinspector Schupp für die sinnreiche tröstende Grabrede, den Herren Lehrern und den Kindern für den erhebenden Gesang, seinen Mitconfermanden und Mitconfermandinnen und herzlichsten Dank für die vielen reichen Kränze und Blumenpenden.

Im Namen der trauernden Familie: Carl Schwein.

Rambach, den 17. Juli 1891.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des Helmganges unserer lieben unvergesslichen Schwester,

**Mathilde,**

sprechen wir hierdurch unseren aufrichtigen Dank aus.

Wiesbaden, 17. Juli 1891.

Familie Buehl.



Die Champagner-Limonaden-Fabrik von **Franz Thormann**,  
Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 34, liefert folgende

## Champagner-Limonaden

In Kugelflaschen- und Champagnerflaschen-Füllung:

Ananas.  
Apfelsinen.  
Kaffee.  
Citronen.  
Erdbeer.  
Himbeer.  
Himbeeressig.  
Kirschen.  
Maiglöckchen.  
Malkräuter.  
Mandarinen.  
Mandel.  
Maraschino.  
Melonen.  
Orangeblüthen.  
Pfirsich.  
Quitten.  
Reseda.  
Rosen.

Sellerie.  
Thee.  
Thee mit Vanille.  
Tuberosen.  
Tutti frutt.  
Vanille.  
Veilchen.  
Zucker.

Grenadine.  
Cassis.  
Orgeat.  
Sassaparilla.  
Gingerbeer.  
Gingerale.  
Champagne Cider.

Sodawasser.

14160

Frucht-Syrup von sämtlichen vorstehenden Fruchtarten.

## Neu! Mortein. Neu!

Bestes Insectenpulver der Welt, unfehlbar wirkend  
gegen jedes Ungeziefer.

14168

Depot bei Herrn **Ed. Brecher**, Neugasse 12.

## Aufbürst-Farbe.

Ein vortreffliches Mittel, um abgetragene Kleider und Möbelstoffe,  
schwarze Filzhüte u. wie neu aussehend herzustellen.

Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf.

11343

**Germania-Drogerie**, Marktstraße 23.

## Unterricht

### Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen**,  
**Führer**- und **Seecadetten-Examen**, ebenso wie  
zu den mittleren und oberen Classen der höheren  
Lehranstalten. Näh. durch

14148

**Dr. Lechleitner**, Louisenstrasse 5.

### Pädagogium Pursche, Querfeldstrasse 4.

Gründliche Nachhilfe in allen Real- und Gymnasialfächern.

### Rasch f. d. Elementar-Unterr.

3893

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die öff.  
Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen  
Unterricht zu mäßigen Preisen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

13678

### Dr. Hamilton

(private lessons) Friedrich-  
strasse 46.

2989

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gef. Offerten sub  
H. C. B. an den Tagbl.-Verlag.

16895

### Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

tritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen  
im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentirte  
Kinder. Abends Unterricht im Monogrammezeichnen.

1107

**H. Bouffier**,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

### Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.

ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. Clavier-Unterricht  
und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gef. Offerten an  
obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag.

12988

Grdl. Clavier-Unterricht p. Std. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl.

2417

Als langjährige Schülerin des **Stern'schen Conservatoriums**  
zu Berlin und des Herrn Prof. **Stockhausen**, Frankfurt a. M.,  
beabsichtige ich, hier **Gefangs-Unterricht** zu ertheilen; auf Wunsch in  
Cirkeln. Sprechstunden von 10–12 Uhr Vormittags.

11963

**Elisabeth Paleit**, Concertsängerin, Elisabethenstr. 21, Grtth. B.

### Zither-Unterricht

ertheilt gründlich  
**Otto Kilian**, Weberg. 51, 1.

## Für Damen!

Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Zu-  
schneide-Kursus von Damen- und Kinder-Kleidern.  
Perfectes Lernen wird garantiert. Preis bis zur  
Reife 20 Mk. — Damenkleider werden angefertigt  
elegant, rasch und billig.

1011

Franz Wendt Meyer. Schillerplatz 3, 2.

## Unterricht im Zuschneiden

und Maassnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe.  
Berliner, Englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntniß in  
8–10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht.  
Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maass werden ab-  
gegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet.  
Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. **Nerostraße 46, Ecke der Röder-  
strasse 1 Tr.** bei **Art. Stein**, akad. geprüfte Lehrerin.

11962

Junge Damen aus besseren Ständen könn. b. e. Pariserin  
nach acht französischem Schnitt das Muster-  
zeichnen, Maassnehmen u. f. w. erlernen. Kursus und täglich 1 Stunde  
französische Conversation mit inbegriffen. **Norischstraße 33, Bel-Etage.**

Unterricht im

## Feinbügeln

erth. gründlich

12651

Frau **Krombach**, Wellstrasse 28.

## Immobilien

### Hch. Henbel,

Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni, am Kur-  
park. Ankauf und Verkauf von Villen, Ge-  
schäfts- u. Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Berg-  
werken u. sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.  
Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.



### Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.  
Fernsprech-Anschluß 119.

23365

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

### Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-  
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,  
Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Theilhabungen,  
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller  
Bedienung. Bureau: **Taunusstrasse 10.**

205

### Michelsberg E. Weitz, Michelsberg

28. Immobilien-Agentur. 28. 2992  
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

### Immobilien zu verkaufen.

Die neu und elegant umgebaute **Villa Kapellenstrasse 79** mit  
ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen,  
Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dambach-  
thal, ist für 58,000 Mark zu verkaufen.

385

Der Beauftragte: **Jos. Imand**, Taunusstrasse 10.

**Herrschaftliches Besitzthum** Vierladerstrasse 12, hoch-  
sein gelegen u. zu ver-  
kaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28.

2998

Ein Haus in der **Adelshaidstrasse** Wegzugs halber preiswürdig zu  
verkaufen. Off. unter **W. H. 91** an den Tagbl.-Verlag.

12101

Rechtliches Haus **Adolphsalze** zu verkaufen durch  
**E. Weitz**, Michelsberg 28.

13708

**Villa Nerothal 47** zu verkaufen oder zu vermieten. Eingesehen täglich  
nach 4 Uhr. Näh. **Adelshaidstrasse 62, 2.**

10716

**Villa Lanzstrasse 1**, neu erbaut, hochsein ein-  
gerichtet, nahe bei der Dampf-  
bathstation gelegen, zu verk. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28.

13707

**Haus**, der Reizeit entsprechend eingerichtet, in der **Heinrichstrasse**,  
mit schönem Garten vor und hinter dem Haus.

13427

**Zwei rent. Häuser**, **Adelshaidstr.**, zu verk. **Falkner**, Nerostraße 40.

**Villa**, Sonnenbergerstrasse, gegenüber dem Kurhaus, zu verkaufen.  
**W. May**, Zahnstrasse 17.

13426



## Ein größeres Geschäftshaus

in der Langgasse ist mit einer Anzahlung von 40—50,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch 12642

**E. Weitz, Michelsberg 28.**  
Lannusstraße neues Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12260

**Altrenommierte Fremden-Pension** in bester Surlage Wiesbadens preiswürdig zu verkaufen. Off. unter „Fremden-Pension 32“ beliebe man an den Tagbl.-Verlag zu richten. 12100

**Landhaus** im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerszimmer, 40 Aib. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Lannusstraße 36. 12261

## 2000 Mk. Ueberichuß jährl.

nach 5 % Verzins. des Anlagecap. und Abzug für Steuern und Unterhalt hat Käufer mein. Haus, beleg. in schön. Straße, mit Hof und Thorfahrt, daher auch für jeden Geschäftsbetr. geeignet. Näh. unter **D. M. 10** d. d. Tagbl.-Verlag.

Eine neu erbaute, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa in Wiesbaden, äußerst solid und gut gebaut, in guter feiner Lage, mit hübschem Garten dabei, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter **L. H. 70** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12102

**Ein Gasthaus,** nahe bei der Stadt, mit großen Wirthschaftsräumen, worin schon lange Jahre eine sehr rentable Wirthschaft geführt wurde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. zu erfragen Goldgasse 11. 14108

## Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

**Bauplätze** in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2991

**Ein Bauplatz** an der Diebriherstraße, 33 Ar. Front, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4348

**Villenbauplatz,** nahe der Rhein- u. Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 12494

## Für Maurer und Bau-Unternehmer.

Ein Grundstück, über 3 Morg. groß, mit tiefem Lehmboden, mit Backstein-Brennerei, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13438

## Immobilien zu kaufen gesucht.

**Rentables Haus** im südlichen Stadttheil, Nicolasstraße oder vordere Adolfsallee bevorzugt, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. Sch. 14** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Immobilien-Kauf.

Für rentable Häuser und Villen habe ich Käufer und bitte um Anmeldung. **Fritz Feidels, Schlichterstraße 15, 1.** Sprechzeit 8—10 und 2—4 Uhr.

**Haus mit Hofraum** im unteren Stadttheil zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter **E. K. 104** im Tagbl.-Verlag niedergelegen. 13937

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

**Hypotheken** jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Lage, zu 4 1/2 % **G. Walch, Franzplatz 4.** 23428

**35—40,000 Mk.** auf erste Hypoth. bis 1/2 % der Lage und **30,000 Mk.** auf 2 gute zweite Hypotheken auszuleihen. 385

**Jos. Imand, Lannusstraße 10.** 25—30,000 Mk. auf gute Hypothek, auch gute zweite Hypothek auszuleihen. Anfragen erbitte unter **H. 30** im Tagbl.-Verlag niedergelegen. 14110

**20—25,000 Mk.** auf gute Nachhypothek auszuleihen. Gef. Offerten unter **P. 25** an den Tagbl.-Verlag. 14109

### Capitalien zu leihen gesucht.

**3000 Mk.** als 1. Hypothek à 5 % für gleich oder später gesucht bei mehr wie doppelter Sicherheit. Offerten unter **H. Z. 50** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**300,000 Mk.** auf prima 1. Hypothek, sowie **20,000 Mk.** auf sehr gute 2. Hypothek gesucht. Off. unter **Z. W. 34** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine gute Hypothek von **21,000 Mk.** verzinslich zu 5 %, gegen entsprechenden Nachlaß zu cediren gesucht. Gef. Offerten unter **H. N. G. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13241

Auf ein Gut **30,000 Mk.** als 2. Hypothek zu cediren. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14062

## Miethgesuche

### Auf den 1. April 1892

wird eine Villa mit Garten zum Alleinbewohnen in der Diebriher-, Frankfurter-, Mainzer-, Victoria- oder Martinstraße zu miethen gesucht. Offerten unter **A. H. 415** an den Tagbl.-Verlag. 14069

**Mieth-Gesuch.** Für längere Zeit zu Ende September 2—3 größere Partier-Räume in einem massiv gebauten Wohnhause zum Unterstellen einer feineren Stagen-Hauswirthschaft. Offerten nur von Hause-eigenthümern unter **M. M. 3** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

### Die neue eleg. Villa Fischerstraße 8,

am Rondel, Gaststätte der Dampfbahn, ist preiswerth zu vermieten, event. zu verkaufen. 14103

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11786

### Für Aerzte oder Pension

speciell geeignet sind 2 Villen in allerfeinster Lage per 1. October 1. J. sehr preisw. zu verm. oder zu verk. Näh. b. d. Immob.-Agentur v. **Otto Engel, Friedrichstr. 26.** 13458

### Geschäftslokale etc.

**Wirthschafts-Lokal** nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10948

**Feldstraße** ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13264

**Nerostraße 34** Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5114

Ein Laden am Kranzplatz zu vermieten. Zu erfragen im Englischen Hof, hier. 13980

### Im Christmann'schen Neubau,

Ecke der Webergasse und H. Burgstraße, ist ein Theil des Entresols (Bel-Etage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Justizrath **Scholz, Marktplatz 3** dahier. 14070

### Schöne Geschäfts-Lokalitäten,

für jedes Geschäft passend, in feinsten frequent. Lage, per 1. October oder event. spät. Termin, sehr preiswerth zu vermieten. Näh. bei **O. Engel, Friedrichstraße 26.** 12408

### Schönes großes Geschäftslokal

in allerbesten Geschäftslage ist wegen Umzug bedeutend unter Selbstkostenpreis für die Restdauer des Contractes per 1. October oder event. später zu vermieten. Näh. bei der Immob.-Agentur von **O. Engel, Friedrichstraße 26.** 13459

Werkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 14085

### Wohnungen.

**Adelheidsstraße 42** ist eine Dachwohnung, 3 Zimmer, Keller, an Leute ohne Kinder zu vermieten. Preis 200 Mk. 14083

**Adolfsallee 32** ist Partierre oder 3. Etage auf 1. April n. J. zu vermieten. 13992

**Albrechtstraße 34** schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Manj., Keller und Zubeh., noch neu, Bezugs h. per Aug., September oder October zu vermieten. Preis 675 Mark. 13883

**Albrechtstraße 37** (neu) ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern mit Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13883

**Diebriherstraße, Ecke der Möhringstraße,** herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermieten.

**Dohheimerstraße 28, Part.,** sind 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör (ganz) zusammen od. auch getheilt zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. 13606

**Dohheimerstraße 30a, Part.,** 4 Zimmer, Balkon, zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. Ebenso im 2. Stock 5 Zimmer und Balkon. 13670

**Frankenstraße 9** eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche, mit Abfluß auf 1. October zu vermieten. 13670

**Selenenstraße 20, Vorderh. 2 St.,** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 13447

**Sellmundstraße 62 und 64,** in den beiden Neubauten, sind im Vorderhause je eine große Frontspizwohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, ferner im Seitenbau noch je eine Dachwohnung von 3 Zimmern auf den 1. October zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller, Sellmundstraße 62, oder C. Braun, Michelsberg 13.** 13069



**Germannstraße 26**, Neubau, sind per 1. October schöne Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Bau dafelbst. 12351

**Jahnstraße 3, 2**, schönes Logis von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4. 12351

**Kellerstraße 22** sind mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13671

**Kellerstraße** ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 rechts. 13263

## Louisenstraße 2, 2. Etage.

schöne Wohnung, 4 Zimmer (Balkon), Küche, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. 13321

**Mainzerstraße** mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

**Möhrlingstraße 10** zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schöner Aussicht zu vermieten. Näh. Möhrlingstraße 8. 13759

**Neugasse 22** ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 13676

**Philippstraße 43**, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen von 3-4 Zimmern und event. auch 5 Zimmer auf October zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

**Platterstraße 42**, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13676

**Rheinstraße 45**, Ecke der Kirchgasse, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden. 14131

## Rheinstraße 94, 2 Tr.

**Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag).** 12511

**Saalgasse 16**, Vorderhaus 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabzug, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317

**Schlichterstraße 14** sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzug entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinsteller für 30 bis 40 Stüd und ein Magazin zu vermieten. 13613

**Steingasse 4**, Neubau, zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, sowie schöne Werkstätte per October zu vermieten. 13636

**Stiftstraße 7** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. 12640

**Näh. Stiftstraße 5.** 12640

**Waldmühlstr. 29** ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, auf Wunsch auch Garten, Stallung für 2 Pferde, ferner eine Sommerkinderwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. Stod dafelbst bei dem Eigentümer. 13885

**Waldmühlstraße 35**, in feiner Landhaus, schöne Wohnung, bestehend aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. dafelbst. 13861

Die Wohnung des Herrn Branddirector **Scheurer**, Goldgasse 2, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller etc., ist per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Preis Mk. 700. **J. Rapp**, Goldgasse 2. 13419

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlsruher 9, Part. 13036

## Zu vermieten

in einer Villa Hamerweg eleg. Hoch-Parterre, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Mansarde. Näheres Taunus-Hotel.

**Nähe der Wilhelmstraße** sehr elegante Wohnung v. 7 Zimm., Küche, Badez., etc. für 1300 Mk. per sofort od. später zu verm. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 13826

## Eine comfortable Bel-Etage.

15 Zimmer und reichliches Zubehör, in schöner Lage, unweit vom Kurhaus, sehr preiswürdig zu vermieten. Zu erst. Louisenstr. 2, 2. Et. 14107

**Sechs Zimmer und Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Keller zum Preise von 1300 Mk. auf 1. October event. früher zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 13890

**Mitten der Taunusstraße** sind im 3. Stod 2 Wohnungen, je 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 13922

Wohnung am Kochbrunnen, Frontispiz, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, der 1. Oct. zu verm. Preis 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12434

Am 1. October oder 1. September ist eine elegante hübsch gelegene Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, W., Dienerzimmer, schöne Mans., 3 Keller u. Böden, Veranda und Alleenbenutzung des Gartens zu vermieten. Preis 1400 Mark. Anzusehen Nachmittags. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13876

Frontispiz-Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, an kinderlose Leute zu vermieten Wellstraße 17, 2. 13999

## Möblierte Wohnungen.

**Elisabethenstraße 21, Gartenh.**, möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 13075

**Villa Siesta, Kapellenstraße 8**, möbl. Wohn., einz. Zimmer mit oder ohne Pension. 13753

**Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16.** 8801

## Möblierte Zimmer.

**Bahnhofstraße 13, 2 St.**, möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. b. 12403

**Vordere Bleichstraße 6, Bel-Et.**, 2 schön möblierte Z. in ruhigem Hause an einen oder zwei solide Herren sogleich oder später zu verm. 13075

**Emserstraße 13** gut möbl. Wohn. u. Schlafz. (Balkon, Garten), sowie gr. möbl. Zimmer, a. B. mit Pension billig zu verm. 13158

**Gustav-Adolfstraße 14** gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11450

**Sellmündstraße 20** ist ein gut möbliertes Zimmer für länger zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 13034

**Sellmündstraße 38**, Eingang Frankenstraße 1, 1 St. links, ein möbl. Zimmer an einen anst. Herrn zu verm. Preis mit Frühstück 15 Mk. 14006

**Villa Humboldtstraße 3, Part.**, 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13220

**Karlstraße 14, 3**, ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 13220

**Karlstraße 18, 1**, möbl. Zimmer zu verm. 13799

**Louisenstraße 5, Bel-Et.**, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11860

**Nerostraße 9** möbliertes Zimmer zu vermieten. 14039

**Nerostraße 29** ein möbl. Parterrezimmer mit sep. Eing. zu verm. 9964

**Drancienstraße 3, 2. Et.**, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13799

**Drancienstraße 27, Part.**, sind drei schöne große möbl. Zimmer mit sep. Abchluss im ganzen oder getheilt zu verm. 10509

**Philippstraße 1, 1. Et.**, 2 g. m. 3. m. od. o. Pens. b. z. v. 12140

**Rheinstr. 55, 2, 2-3** möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 11956

**Rheinstraße 60, Bel-Et.**, möbl. Zimmer zu vermieten. 12184

**Römerberg 14, 1. Stb.**, 1 schön. gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten, auf Wunsch Pension. 13719

**Römerberg 13, 1 St.**, großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 13290

**Schillerplatz 2, Seit. Neub.** (Kleber), schön möbl. Zim. z. verm. 13290

**Schwalbacherstraße 19** schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zum 1. August zu vermieten. Näh. im Wädeladen. 13497

**Taunusstraße 19, 1 (b. Kochbrunnen)**, 2 möbl. Zimm. m. Balkon z. v. 13989

**Taunusstraße 32** schön möblierte Zimmer, auch ganze Wohnung preiswerth zu vermieten. 12701

**Taunusstraße 57, 2 St. r.**, schön möbl. Zimmer zu verm. 13719

**Walramstraße 31** schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 13719

**Webergasse 29, Ecke der Langgasse, 2**, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13719

**Weißstraße 13, 2 Tr.**, ein möbl. freundl. Zimmer zu vermieten. 14068

**Weißstraße 12, 2 St.**, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 11549

**Weißstraße 30, 1. St.**, ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 13682

**Möblierte Zimmer Louisenstraße 12, 1.** 13682

**Möblierte Zimmer zu vermieten Mühlgasse 13, 2.**

Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz., event. mit Pianino, sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüb. Weißstr. 12153

Neben dem Kochbrunnen, in der „Zilanda“, zu vermieten mehrere hübsch möblierte Zimmer mit freier Aussicht (großer Balkon). Auf Wunsch Pension. Saalgasse 88, 2 rechts bei Frh. Enders. 13455

Zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. Näh. bei Pfeiffer, Sedanstraße 7.

Ein f. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Adelsstraße 65, 1 St. l. 13178

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630

**Nichter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr.** 13623

**Möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 25.** 13564

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. August zu vermieten Grabenstraße 6, Metzgerladen. 14052

Zu vermieten möbl. schönes Zimmer mit bürgerlichem Tisch an einen oder zwei Herren zum 1. August. Näh. Häfnerstraße 5, 1 St. 6366

**Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Helenestraße 2, 1 r.** 6366

Möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten Helenestraße 18, 1. Et. rechts. 13987

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 12, 3 Tr. 13987

**Möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Michaelsberg 13.** 13528

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 1. Et. 11879

Möbl. Part.-Zimmer f. 12 Mk. monatl. zu verm. Drancienstr. 22, 5. 13801

Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2. St. l. 13981

Ein fr. möbl. Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension auf 1. August zu verm. Römerberg 10, 2. Et. 14013

Schön möbl. Edz. zu verm. Ecke Adelsstr. u. Römerberg 39, 3 r. 13865

Schönes Zimmer mit separatem Eingang an zwei Herren abzugeben. Näh. Schillerplatz 1, Seitenbau 1 St. l. 14134

Einfaches möbliertes Zimmer mit vollständiger Beköstigung ist zu vermieten bei Well, Schulberg 4, 1. 11769

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer an Kurz fremde zu vermieten Stiftstraße 2, Part. 12203

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Stiftstraße 3, Seitenb. 2 St. h. 13725

Aussicht nach der Elisabethenstraße.



**Ein gut möbl. großes Zimmer** mit 1 oder 2 Betten in ruhigem Hause zu vermieten St. 23, 2.  
**Ein gut möbl. Parterre-Zimmer** an einen oder an zwei bessere Herren zu vermieten. Näh. Wagramstraße 12, Part.  
**Ein freundl. möblirtes Zimmer** mit separatem Eingang auf sofort zu vermieten Wagramstraße 37, 2 Tr. 13907  
**Ein schön u. gut möbl. Zimmer** zu verm. Webergasse 44, 2. St. 13619  
**Ein anständiges Fräulein** kann sofort Theil haben an gut möbl. Zimmer mit Kost. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12389  
**Ein möbl. Zimmer**, nahe dem Kochbrunnen, billig zu vermieten Webergasse 50, Frontsp. 12592  
**Steingasse 35** ist ein möblirtes Dachstübchen zu vermieten. 13648  
**Ein anständiger Mann** erhält Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 5. V. 13885  
**Arbeiter** erh. Kost und Logis Hirschgraben 18a, 1. 14054  
**Zwei reinf. Arbeiter** erhalten Kost und Logis Messergasse 13. 14015  
**Ein reinf. Mädchen** erhält Schlafstelle. Näh. Herosstr. 29, Part. 13716  
**Heimliche Arbeiter** erhalten Schlafstelle Schachtstraße 11. 12502  
**Anst. d. Bente** erhalten Kost und Logis Schwalbacherstr. 55, 2 r. 13716  
**Zwei reinf. Arbeiter** erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 13716  
**Ein anständiges Mädchen** kann Schlafstelle erhalten Wagramstr. 17, Part.  
**Ein auch zwei Arbeiter** können Kost und Logis erh. Wellrigstr. 20, S. P.  
**Ein braves Fräulein** kann g. Logis erh. Wellrigstraße 22, Gth. 1 St.

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Goldgasse 2a** ein geräumiges Zimmer auf 1. August zu vermieten. Näh. 1. St. 14050  
**Messergasse 14, 2. St.**, leeres Zimmer zum 1. August zu verm. 12978  
**Ein großes unmobiliertes Zimmer** zu vermieten. Näh. Marktstraße 34, im Baderladen. 13341  
**2. B.-Stube** an eine anständige Person zu verm. Wellrigstraße 10, Stb. 13888  
**Rheinstraße 46** sind 2 heizbare Mansarden auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. St. 13399  
**E. L. h. Mansarde** zu verm. Frankenstraße 20. 13399  
**Eine heizbare Mansarde** mit Wasserleitung an eine ruhige Person zu vermieten Frankenstraße 15. 13901

### Remisen, Stellungen, Scheunen, Keller etc.

**Hirschgraben 8** ist ein Schwenkeller, passend für Flaschenbiergeschäft oder dergl., mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 13840

## Fremden-Pension

**Geprüfte Lehrerin** a. d. franz. Schweiz sucht für einen Monat Pension geg. franz. Unterricht oder mäßige Vergütung in deutscher Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14074

**Pension.** Gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. St. I. 13000

## Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11787

## Englisches Pensionat Jairhope, Lantstraße 12.

Dtsche. j. Damen erhalten Unterricht in engl. Sprache u. Conversation. Verkehr mit den engl. Zöglingen. Halb-Pensionärinnen finden Aufnahme. Nähere Auskunft durch die Vorsteherin Mrs. Sommerville.

## Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

## Pension Felicitas,

Sonnenbergerstraße 13 (Reberberg 3).

10852

**Möblirte Zimmer. Bäder im Hause.**

## Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 37.

5117

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

**Pension,** schöne große Zimmer, auch mit 2 Betten, Lantstraße 1.

Nachdruck verboten.

### Londoner Brief.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Im Hurlingham-Club zu London.

Eine wie bevorzugte Stellung die Damen in dem englischen Leben auch einnehmen, eins ist ihnen bislang doch so gut wie

verschlossen geblieben, obwohl sie mit sehnsüchtigen Blicken ihr Augenmerk darauf gerichtet haben und obgleich es auch an that-sächlich ins Werk gesetzten Eroberungsversuchen in dieser Hinsicht nicht gefehlt hat: das ist das exklusive Herrenheim der Clubs, die gerade in dem Londoner gesellschaftlichen Leben so wesentliche Factoren bilden. Wohl hat man in einzelnen Clubs — wie dem „Junior United Service“, einem der vornehmeren Offizier-Clubs — den Damen das Zugeständnis gemacht, daß sie an gewissen, doch eng begrenzten Stunden des Nachmittags von Mitgliedern sich zum Thee einladen lassen können; im Reform-Club ist bei Gelegenheit der Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums der Königin sogar einmal ein Ball gegeben worden. Doch nur ein Mal und nicht wieder! Derartige Neuerungen haben wenig Anklang gefunden — bei den Herren! — und selbst die nachmittägigen Besuche zum Thee sind in verschiedenen Clubs wieder aufgehoben worden. Die von Damen selbst ausgehenden Besuche aber, Clubs nach amerikanischer Art ausschließlich für Damen ins Leben zu rufen, sind allemal sehr bald gescheitert; und daselbe Loos ereilte fast alle für Damen und Herren gemeinsam begründeten Clubs mit Ausnahme allerdings des Albemarle und des Hurlingham. Ersterer, der im wesentlichen den großen Herren-Clubs nachgebildet ist und — wie ich aus Erfahrung versichern kann — ein äußerst gemüthliches Heim bietet, ist zugleich, da vornehmlich in Rücksicht auf die einzuführenden Damen strenge Regeln aufgestellt sind, auch eine Stätte, in der unbedingt ein guter Ton herrscht.

Ganz einzig in seiner Art steht Hurlingham da. Es ist überhaupt kein Club in dem gewöhnlichen Sinne des Wortes! Hurlingham ist einer der allerexklusivsten Sammelpunkte des „High Life“, die es in England giebt. In dem sonst allerdings wenig anziehenden Londoner Vorstädtchen Fulham, an der Themse gelegen, enthält daselbe nicht nur ebenso prächtige wie gemüthliche Clubräume, sondern zeichnet sich auch ganz besonders durch seine ausgedehnten Gartenanlagen aus. Denn die hier gebotenen Vergnügungen sind vorwiegend „out-door festivities“, Festlichkeiten im Freien, die man nirgends in der Weise wie in England zu veranstalten versteht. Den Kern der Mitglieder von Hurlingham bilden die Zugehörigen der beiden Viergespann-Clubs, des Fourin-hand- und des Coaching-Clubs, die zusammen etwa hundertfünfzig prächtige Viergespanne aufzuweisen haben. Diese Drags oder Coaches, alterthümlichen, aber darum nicht minder stattlichen Postkutschen vergleichbar, versammeln sich, mit einer Auslese der elegantesten Damenwelt auf Deck, vielfach im Hyde Park, ziehen dann in langer Parabelfahrt Rotten Row entlang, und das Endziel ihrer Fahrt ist gewöhnlich Hurlingham, wo der Nachmittags-Thee eingenommen wird. Hier kann man an einem schönen Nachmittag während der Saison, wie in diesem Augenblick, zuweilen Duzende dieser wunderlichen aber höchst imposanten Carrossen auffahren sehen. Links neben dem Besitzer des Coach, oder demjenigen Herrn, der etwa an seiner Statt vom Bod herab die Zügel führt, sitzt häufig diejenige Dame, der ihrer Stellung nach dieser Ehrenplatz gebührt, noch öfter aber wird diejenige durch Zuweisung dieses Platzes ausgezeichnet, welche für die hübschste — und sei sie auch die jüngste — angesehen wird. Hinter ihnen befinden sich mehrere Reihen von Sitzplätzen, die alle so aufgestellt sind, daß die Anhaber sämmtlich mit dem Gesicht in der Richtung der Fahrt sitzen, und so läßt sich vollends in Bezug auf den Genuß der Umgebung — sowohl der nächsten persönlichen, als auch derjenigen räumlichen, die wir immer wieder hinter uns zurücklassen — kaum eine reizendere Art einer Fahrt denken, als auf dem breiten, bequemen Deck eines solchen Coach.

Und wie die englischen Damen sich auf das Auf- und Absteigen verstehen, selbst wenn einmal eine Leiter nicht gleich zur Hand sein sollte! An sich gewandt und an körperliche Übungen gewöhnt, lassen sie sich von keinen Anschauungen der Prüderie beherrschen, die bei solchen Gelegenheiten so leicht übertrieben werden könnte. Uebrigens ist es nicht nur bei den Damen der „Upper Ten“, sondern seit einigen Jahren, seitdem die Omnibus- und Pferdebahn-Wagen so bequem eingerichtet und mit so bequemen Treppen versehen worden sind, auch bei der ganzen weiblichen Bevölkerung dieses Landes in Mode gekommen, ebenso oft oben auf diesen Fuhrwerken wie drinnen ihren Platz zu nehmen. Ich werde nie vergessen, wie ein paar Engländerinnen, äußerst wohl-



gestittete Damen, mit denen ich leztthin einige Zeit in Deutschland verbrachte, dem heimathlich gewohnten Brauche gemäß auch in einer deutschen Stadt das Ded eines Pferdebahn-Wagens zu erklimmen sich anschickten. Der Gesichtsausdruck der übrigen Fahrgesellschaft und insonderheit des streng verweisenden Conducteurs war äußerst erbaulich (Wo mag das gewesen sein? In Frankfurt und an anderen Orten kann man oft genug Damen auf dem Verdeck der betr. Wagen sitzen sehen, ohne daß man dabei im Allgemeinen etwas Anstößiges fände. D. N.) — fast so erbaulich, wie derjenige meiner englischen Freundinnen noch an demselben Abend wurde, als sie hörten, daß zwei deutsche junge Mädchen allein in das Theater gehen wollten! So etwas wäre nun wieder nach englischen Begriffen allen Regeln der Schicklichkeit zuwider. Uebrigens dürfen wir hierbei nicht vergessen, daß die englischen Damen nicht nur viel mehr an körperliche Übungen gewöhnt sind als diejenigen eines Landes, wo selbst die Herren an einer solchen Behäbigkeit leiden, daß sie auf den Pferdebahnwagen lieber einander am Eingang im Wege stehen, als vermittelt einiger Stufen auf das Ded des Wagens zu steigen, wo denn, aus eben diesem Grunde oftmals auch gar keine Sitzplätze angebracht sind, sondern es fällt auch bei einer Fünfundsechzigtausend-Stadt noch gar sehr in's Gewicht, daß die zurückzulegenden Entfernungen gewöhnlich beträchtlich größer sind. Da macht es denn doch zumal an einem warmen Tage einen wesentlichen Unterschied, ob wir in einem schwülen Kasten eingepfercht sind oder oben im Freien von einem lehnstuhlförmigen Sitze gemächlich auf das Wogen und Treiben zu unseren Füßen herabschauen — so gemächlich wie von dem erhabenen Sitze eines Drag herab.

Aber heute haben wir ja auch auf einem Drag Platz genommen, und es ist gewiß nur das Ungewohnte einer solchen Fahrt, das mich gerade bei dieser Gelegenheit — recht zur Unzeit, fürchte ich — zu derartigen plebejischen Omnibus-Betrachtungen verleitet hat. Mit unserem stattlichen Viergespann kommen wir bald an Ort und Stelle, wo sich bereits eine zahlreiche und äußerst vornehme Gesellschaft versammelt hat. Für gewöhnlich liegt man in Hurlingham dem Tennis-Spiel, dem trübseligen Sport des Taubenschießens und ähnlicher Kurzweil ob; heute aber war Alles auf einer ausgedehnten Rasenfläche zusammengekommen, wo zwischen den Offizieren zweier Cavallerie-Regimenter ein Wettkampf in dem jedenfalls interessanten Polo-Spiel stattfand. Polo ist nichts anderes als Football zu Pferde. In einer Entfernung von einigen hundert Metern von einander sind auf einem großen Rasenplatze je zwei lange Stangen aufgestellt, die etwa vier Meter auseinander stehen. Die Spielenden sind in zwei gleiche Parteien getheilt, und während die einen nun den großen Lederball zwischen den beiden Stangen auf der einen Seite hindurchzuschlagen sich bemühen, suchen die anderen dieses auf der entgegengesetzten Seite zu Stande zu bringen. Kommt es nun schon bei Football vor, daß die Spielenden, um des Balles habhaft zu werden und sich denselben zu entreißen, oftmals in wirrem Knäuel aufeinander zu liegen kommen und dabei häufig Arme und Beine — und zuweilen selbst den Hals! — brechen, so ist Polo ein noch rauheres und roheres Spiel, insofern die Spielenden zu Pferde sitzen und mit langstielfigen Hämmern den Ball nach den einander entgegengesetzten Richtungen zu schlagen suchen, wobei es denn unausbleiblich ist, daß die Reiter in wilder Hast aufeinander losjagend gleichfalls in unentwirrbare Knäuel verwickelt werden und, indem sie dabei nach dem Ball schlagen, ebenso häufig die Pferde und die Mitspielenden treffen, als den Ball, und zur Abwechslung auch wohl abgeworfen werden und unter die Kasse zu liegen kommen. Davon trugen denn auch die für solche Gelegenheiten üblichen einfachen weißen Flanellanzüge der Spielenden die deutlichsten Spuren an sich, während einer der Herren so unglücklich an den Kopf getroffen worden war, daß ihm das Blut über die Wangen rieselte; das störte aber das Spiel weiter nicht. Mit zunehmender Erhitzung streiften die Spielenden auch wohl ihre Hemmel in die Höhe oder rissen sich das Flanellhemd am Halse auf und tummelten sich so, ich möchte fast sagen, halb nackt vor unseren Augen umher. Wie sorgfältig die englischen Herren in ihrer Kleidung auch sonst sein mögen, bei solcher Gelegenheit sind für die Spielenden lediglich Rücksichten auf das, was praktisch ist, maßgebend. Sie können sich bei der Ausübung von jeder Art

Sport in ihrer Bekleidung die weitgehendsten Freiheiten nehmen und thun es auch! (Kann man auch auf englischen Spielplätzen in Deutschland genugsam beobachten. D. N.)

Ganz anders war die übrige Gesellschaft gekleidet. Sämmtliche Herren waren bei dieser sommerlichen Festlichkeit im langen Gehrock und dem unvermeidlichen Cylinder erschienen, die allerdings in Anbetracht der Jahreszeit beide von grauer Farbe sein durften. Gewissenhaft, wie es die gegenwärtige Mode erheischt, trug die Mehrzahl der Herren im Knopfloch auch ein Bouquet, so groß, wie ein ausgewachsener, in üppigster Entfaltung stehender Kopf Blumenkohl. Die Spazierstöcke werden immer noch ungefähr in der Mitte angefaßt und mit dem Griff nach unten getragen. Jede Bewegung, jedes ausgesprochene Wort, jeder der Cigarette abgewonnene Zug machen bei dem richtigen Mäher allemal den Eindruck, als seien alle diese Lebensäußerungen erst mit einer besonderen Ueberwindung und mit einem ganz ungewohnten Kraftaufwand ins Werk gesetzt. So verlangt es die Mode. Zwar erklärte mein englischer Freund, der mich an dieser Stätte eingeführt hatte, dieses seltsame Gebahren nicht ohne Grund als das Ergebniß der vornehmlichsten Bestrebung eines jeden englischen Gentleman, vor Allem nichts scheinen oder sein zu wollen. Alles Stramme und Steife, jede Schnelligkeit der Bewegungen oder in der Aussprache, alles Kraftfühl und Hutherunterreißen sei nach den Begriffen eines englischen Gentleman geradezu handwursig und unbedingt zu vermeiden. Das ist in der That die solche Anschauungen zu Grunde liegende Idee, der man bis zu einem gewissen Grade jedenfalls eine Billigung nicht versagen kann. Ganz gewiß wird jedwede Schnelligkeit, wenn übertrieben, zu einer Albernheit — aber sind die englischen Herren nicht längst zu jenem anderen Extrem übergegangen, das ebenso unnatürlich wie unschön sich ausnimmt?

Das macht sich weniger bei den englischen Damen geltend. Auch bei ihnen führt die unbedingt angestrebte Ruhe der Bewegungen in gewisser Weise zu Steifheiten und geradezu Ungeschicklichkeiten, aber sie weisen dennoch eine ganz eigene Grazie auf, bei deren Entwidlung ihnen ihre herrlichen schlanken Figuren so sehr zu statten kommen. Freilich, es giebt ja Menschen — oder ich will lieber sagen Männer, welche die Gestalt der Kuh derjenigen des schlanken Rehcs vorziehen. Auch will ich zugestehen, daß die Gestalten der englischen Damen nicht immer so proportionirt gebaut sind, wie ihre Verehrer es wünschen könnten, aber die Engländerinnen haben doch jedenfalls auch ihre ganz besonderen Vorzüge und Reize, unter denen außer ihrem schlanken Wuchs vornehmlich auch die gesunde, liebliche Frische ihrer Hautfarbe sich bemerkbar macht. Und woher kommt es, daß gerade den Frauen und Mädchen dieses Landes solche Eigenschaften insbesondere eigen sind? Zum guten Theil gewiß daher, daß sie sich viel mehr im Freien herumtummeln, durch Reiten wie durch Tennisspiel, durch Rudern und Schwimmen sich tüchtig Bewegung machen und auch nicht so lange auf den Schulbänken hocken, ein Umstand, der dann allerdings auch wieder andere, für sie weniger günstige Folgen nach sich zieht.

Mahnt uns eine Stätte, wie Hurlingham, an die Schönheiten der Engländerinnen, so liefert sie auch einen sprechenden Beweis davon, daß sie sich zu kleiden verstehen. Das wird ja jetzt auch überall bereitwilliger anerkannt, als vordem. Und wie die vornehmen Herren in Frankreich, Italien und fast allen anderen Ländern — am wenigsten vielleicht in Deutschland, wo sich in Bezug auf Herrentracht eine zunehmende Selbstständigkeit geltend macht — unbedingt à l'Anglaise sich kleiden, so hat längst auch die Pariserin es nicht verschmäht, in Modestücken von der Engländerin Mancherlei anzunehmen. Wohl bekunden die Französinen gewiß den höchsten Erfindungsfinn, wohl bleiben sie unbedingt die geschicktesten Schneiderinnen, es mag auch ein bloßer Zufall sein, daß der oberste der Kleiderkünstler in Paris, Mr. Worth, ein Engländer ist, aber wer Paris und London näher kennt und auch etwas von der Mode versteht, wird zugeben, daß die wirklich fein gekleideten Damen in England viel zahlreicher sind, als in Paris. Die Französinen besitzen die Kunst, aber die Engländerinnen die Figuren und — das Geld. Das tritt nirgends deutlicher zu Tage, als während der Saison an einem Polo-Nachmittage in Hurlingham.

Wilh. F. Brand.



# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 166.

Sonntag, den 19. Juli

1891.

## Der Arbeitsmarkt

**unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, **Langgasse 27.** Von 6 Uhr an **Verkauf**, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

### Bekanntmachung.

Montag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden auf dem städt. Ackerlagerplatz an der Dogheimer Chaussee 20 Häufen Hauschricht, pro Häufen 30 Karren, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.  
Wiesbaden, den 16. Juli 1891. Die Bürgermeisterei.

### Verdingung.

Die Erd- und Maurerarbeiten zur Herstellung von ca. 117 Gräften auf dem neuen Friedhof an der Plattesstraße sollen vergeben werden. Die Vertragsbedingungen und Zeichnungen liegen während der Vormittagsstunden auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 41, zur Einsichtnahme aus. Angebote sind ebendortselbst versiegelt mit der Aufschrift: „Angebote, betr. Herstellung von Gräften“ bis Samstag, den 25. Juli 1891, Vormittags 10 Uhr, einzureichen. Wiesbaden, den 16. Juli 1891. Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau. Richter, Stadtingenieur.

**Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab**, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch von **zwei Kühen zu 42 Pf. das Pfund** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.  
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Montag, den 20. Juli 1891, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Lagerplatz an der Kellerstraße hier

ca. 60 Cbmtr. beschlagenes und unbeschlagenes Holz öffentlich zwangsweise versteigert. **Sammelplatz Ecke Feld- und Kellerstraße.**

Wiesbaden, 18. Juli 1891.

Schleidt,

Gerichtsvollzieher.

## Männer-Gesangverein.

Sonntag, den 19. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

### Waldfest

an der Franereiche, wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen.

Der genannte Platz ist zur Abhaltung von Waldfesten nur für geschlossene Gesellschaften erlaubt.

Der Vorstand.

Einige Hundert schönes Kornstroh zu verkaufen bei **W. Ritzel**, Bierstadt.

Wegen verspäteten Eintreffens eines ganz colossalen Posten Waaren muß der große Ausverkauf im **Laden Bahnhofstr. 20** (gegenüber der Königl. Regierung) noch kurze Zeit fortgesetzt werden und kommen

# heute!!

und an den folgenden Tagen enorme Posten durchgehend beste Qualitäten **Damen-Kleiderstoffe** für Sommer, Herbst u. Winter in allen Variationen für bessere Stände, große Partibeen **Zeppiche**, **Vorhänge**, **Steppdecken**, **Portieren**, **Bettvorlagen**, **Semdentuche** und **Dowlase**, **Hand- und Taschentücher**, **Bettdecken**, **Angorafelle**, **Neße Tuch**, **Buckskin** u. **Kammgarn** für Herren-Anzüge und **Beinkleider**, weiße feine geraubte **Biauestoffe** (hochfeine reinwollene und halbseidene schwarze **Cachemirs**, **Belours** und **Grenadine** mit kleinen kaum merklichen Webefehlern für den 3. Theil des Werthes), **Futterstoffe** und **Daunwollen-Atlas** in allen Farben, sowie von allen Waaren einzelne Stücke und

# Reste!

für den halben Werth und theilweise noch billiger heute und an den folgenden Tagen zum gänzlichen schleunigen Ausverkauf. Es wird noch ganz besonders bemerkt, das trotz der ganz erstaunlich niedrigen Preise nur beste und bessere Qualitäten am Lager sind, wie solche sich kein Käufer vorstellen kann, der bei mir noch nicht gekauft.

**Bahnhofstraße 20. S. Fabian.**

## Zur Burg Nassau,

obere Schwalbacherstraße.

**Heute Sonntag: Großes Gartenfest mit Concert,**

ausgeführt von der Capelle **Hoffmann.** 14215

**Vorzüglich!** 14207

Reis-Gries, fein, mittel, grob . . . per Pfd. 24 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf.,  
Reis-Mehl . . . . . 24 . . . 5 . . . 22 . . .  
Reis-Puder . . . . . 35 . . . 5 . . . 32 . . .

**J. C. Bürgener, Selmundstraße 35.**

Sandlarioffeln, neue, rosa, Kumpf 51 Pf., gelbe 53 Pf., Zwiebeln, neue, 10 Pf., Saringe, neue, 10 Pf., Sendeier, frische, 5 Pf., Zündhölzer (Schwed.) Packet 12 Pf. Schwalbacherstraße 71.



# Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag 3 Uhr,  
bei günstiger Witterung:

## Waldfest

„Unter den Eichen“, oberhalb der Balkmühle.

Für Musik, Gesang und Tanz, Sitzplätze, Lagerbier und Schinkenbrot, sowie für gute Bedienung ist seitens des Vereins die beste Fürsorge getroffen.

Abends: **Bengalische Beleuchtung des Festplatzes, Rückmarsch mit Musik und der Vereinsfahne.**

Unsere verehrlichen Mitglieder, Sangesbrüder und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein.

Der Vorstand.

## Verschiedenes

### Nestensfreunde.

Lade zur Ansicht meines jetzt in voller Blüthe stehenden **Nestensortiments** ergebenst ein.

Achtungsvoll

**H. Catta, Gärtner,**  
i. d. Viebrückerstraße.

### Theilhaber

gesucht, einen stillen oder thätigen, mit 6-8000 Mk. Capital behufs Ausnützung eines Patents, sehr guter gangbarer Massenartikel für die Landwirtschaft. Gef. Off. unter **P. W. 36** an den Tagbl.-Verlag. 14164

Eine **perfekte Schneiderin** sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, **Glacérentenladen**.

Eine **langjährige geübte Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Adelsheidstraße 21, 3. St., **Koch**.

Eine **pers. Büglerin** sucht Privatkunden. Näh. Frankfurterstr. 8, 1. Et.

Eine **Frau** sucht Wasch-Stunden. Römerberg 34.

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billig bei. Faulbrunnstraße 11, 2. Et. 14147

**Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird angenommen, gut und billig besorgt. Nerostraße 25, Part.

E. J. gel. **Frau** sucht ein **Kind** mitsamt. Näh. i. Tagbl.-Verl. 14217

Ein **Kind** erhält liebevolle Pflege. Hirschgraben 22, 1. St. r.

Eine **alleinstehende Person** wünscht ein **Kind** in Pflege zu nehmen. Näh. Langstraße 12.

## Gustav Koch

für gütigst überhandte Gravatten unseren besten Dank.  
Weitere Zusendungen werden gerne acceptirt.

**E. W. K. N. F. N. A. J. D. G. Th. E. K. E.**

## Verkäufe

Butter, Eier, Gemüsegesch. h. z. verl. **Rück**, Dohheimerstr. 30 a, 1.

Zwei **vollst. Betten**, 3 Kleiderschränke, 1 Kommode, Verticow, Anrichte, Küchenschrank, Tische, Spiegel, Silber zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 11, im **Spezereiladen**.

Röderstraße 17, 1. St. zu verkaufen 1 Bett, vollständig, 55 u. 65 Mk., Matrasen 10 Mk., Strohsack 5,50 Mk., Deckbett 10 Mk., Kissen 3,50 Mk., 30 u. 40 St. 8 Mk., Küchenschrank 30 Mk., Verticow 18 Mk., Alles neu.

Ein **Sesselbett**, ein **Bidet**, eine **eiserne Thüre** zu verkaufen. Schulberg 19, 2. St.

**Schrank** mit 2 Glaskästen und über 1000 **Schmetterlinge**, keine **Gewinnpläne**, bestimmt zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14144

**Billig zu verkaufen** ein großer **Spiegel**, ein **Oval-Tisch**, ein **Wandisch**, ein **Regulator** Hellmündstraße 31, 1. St.

Ein **gebrauchtes Halbverdeck** und **gebrauchter Landauer** zu verkaufen. Römerberg 28.

Zu verl. **Unterstr. 10, 1. Glaschrank**, **Waschkommode**, **Tisch u. Stuhl**. Ein **Halbverdeck**, ein **Dachstuhl** und ein **Einspänner-Fuhrwagen** sind billig zu verkaufen. **Friedrichstraße 36**.

Eine **noch gute Hobelbank** mit vollständigem **Schreinerwerkzeug** zu verkaufen. **Waltamstraße 27, Vorderh. Part.**

## Dreipf. neue Locomobile,

fahrbar, bestes deutsch. Fabrikat, unter Garantie für 1350 Mk. zu verkaufen. Anfragen unter **E. D. 10** postlagernd erbeten.

Ein **Hochherd** mit **Schiff**, **Dörr-** und **Bratofen** ist auf **Abbruch** sehr billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**.

Ein **großer Kachel-Ofen** in **brauner Färbung** billig zu verkaufen. **Wesbergstraße 15, im Laden**.

Zwei **Heizer** mit **Läden**, auch **Sandsteingewänder**, fast neu b. z. verl. **Schulberg 19, 2. St. h.**

Nach bis zehn **größere Kisten** zu verkaufen. **Adelsheidstraße 55, 1.**

## Geldbachsteine,

150,000, abzugeben. **Herrngartenstraße 12, Part.**

**Schönes trockenes Kiefernholz** in **Dielen** billig zu verkaufen. **Schulberg 19, 2. St.**

Ein **Paar Nachttauben** mit **stark u. saftig** **Lapins** billig zu verkaufen. **Neugasse 22.**

**Saaten**, **achte lapin Voller**, 13 Pfund, zu verl. **Glückwägenstr. 17, 1. St.**

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

**Reut. Haus** mit 1500 Mk. **Ueberflus** preisw. zu verkaufen.

**Reut. Hg.-Haus**, **Adolfsallee**, mit **großem Ueberflus** preisw. zu verl.

**Reut. Haus**, **Göthestraße**, zu verkaufen.

**Haus**, **Nähe des Kurhauses**, welches eine **freie Wohnung v. 5 Zimmern** rentirt, für 55,000 Mk. zu verkaufen.

**Villa** am **Kurhaus** mit 11. **Anzahlung** preisw. zu verkaufen.

**Villa**, 20 Zimmer, geeignet für **Pension**, zu vermieten.

**Haus** mit **Stallung**, **Mitte der Stadt**, preisw. zu verkaufen.

**Villa** am **Grubweg** (**Nerothal**), nach der **Neuzeit** eingerichtet, sehr preisw. zu verkaufen.

**Wilmelmsstraße 10.**

### Zu verkaufen.

**Neu erbaute** **hochherrsch. Villa**, für eine auch zwei Familien passend, am **Rondel**, **Haltestelle der Dampfbahn**, sehr preiswerth.

**Hochherrsch. Villa** mit **Garten** am **Grubweg** unter sehr günstigen Bedingungen.

**Hochherrsch. Haus** in der **Adolfsallee** mit **bedeutendem Miet-**überflus.

**Geschäftshaus** in **bester Lage** mit ca. 4000 Mk. **Mietüberflus**.

Näh. durch **Fritz Jeldels**, **Schlichterstraße 15, 1.**

Ein **neu gebautes Landhaus** in **gesunder hoher Lage**, **freie Wohnung von 4 Zimmern** **nebst Zubehör** und vom **Capital 4 1/2 %** rentirend, zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**.

Zu verkaufen ein **großes Haus**, **Winterhaus**, **Soiräum** und **Thorsfabrik**, einige **Villas**, eine **altrenommierte Pension**, ein **gut rentirendes Haus**, **Oranienstraße**, und ein **Gasthof** am **Rhein**. Näh. **Häufersgasse 5, 1. St., Bureau**.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 5000 Mk. **Anzahlung** suche ein **kleineres** aber **rentables** Objekt per **sofort** anzukaufen und **erhöhe** um **nähere diesbezügliche Angaben** unter **R. W. 5** an den **Tagbl.-Verl.**

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

**25,000 Mk.** gegen gute 2. Hypothek auszuliehen.

**J. Meier**, **Hypotheken-Agentur**, **Taunusstraße 15.**

**50-60,000 Mk.** auf gleich oder 1. October d. J. bis 60 % der **Lage** auszuliehen durch **M. Linz**, **Manergasse 12.**

**120,000 Mk.** im **Ganzen** oder **getheilt** auf 1. Hypothek **4-4 1/2 %**, per 1. October auszuliehen.

Näh. bei dem **Sant-Commissionsgeschäft** von **Otto Engel**, **Friedrichstraße 26.**

**Hypotheken-Darlehen** von einer **auswärtigen Bank** zu **zeitgemäßen** **billigen Zinsfuß** und **hoher** **Beleihungsgrenze** werden **vermittelt** durch **Fritz Jeldels**, **Schlichterstraße 15, 1.** **Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.**

### Capitalien zu leihen gesucht.

**45,000 Mk.** gegen gute 2. Hypothek gesucht. **J. Meier**, **Taunusstraße 15.**



Ein strebsamer junger Kaufmann sucht gegen Sicherheit und Zinsen **MT. 4000.** zur Stellung von Caution. Gest. Offerten unter Chiffre **N. 400** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14167

Auf ein durchaus gutes Object wird von pünktlichem Zinszahler eine Hypothek von **40-50,000 Mt.** für zweite Stelle gesucht. Vermittler verboten. Gest. Offerten sub **O. A. 71** an den Tagbl.-Verlag.

**40,000 Mt.**, zu  $4\frac{1}{2}\%$  gegen hypothek. absolute Sicherheit auf hies. hoch rentabl. Geschäftshaus gesucht. Offerten unter **N. N. 40** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**6500 Mt.**, 1. Hypothek, zu  $4\frac{1}{2}\%$ , ca. 80% der Tare, suche anzunehmen. Pünktliche wöchentliche Zinszahlung. Offerten unter **N. N. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**4000 Mt.** und **6-7000 Mt.** auf gute 2. Hypothek gesucht. 385  
Imand, Lannusstraße 10.

## Verloren. Gefunden

Eine zweireihige Korallenkette von der unteren Goldgasse bis Langgasse verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 46.

Freitag ist vom Kranzplatz bis zur Lannusstraße eine Brille verloren worden. Bitte, dieselbe im Römerbad beim Oberfeller abzugeben.

Auf dem Bauplatz des St. Josefs-Krankenhauses, Frankfurterstraße, ein Taschentuch mit farbigem Monogramm und Bordüre gefunden. Abzuholen Schulberg 2.

## Entlaufen

ein kleiner Hund (Fox-Terrier) am Freitag Nachmittag gegen 5 Uhr von der Lannus- bis zur Rheinstraße. Kennzeichen: brauner Kopf, der übrige Körper weiß mit großen schwarzen Flecken; Hundemarle 1308. Gegen Belohnung abzugeben Grathstraße 13.

Ein junger gelber Hund mit ledernem Halsband zugefahren. Abzuholen Gochstraße 5.

## Miethgesuche

Sofort zu mieten gesucht eine schön gelegene Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör, wenn möglich mit Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe an das Central-Hotel, Restaurant hier, erbeten. 14204

**Ruhige Familie** ohne Kinder sucht hübsche Wohnung, 3 wenn auch 4 Zimmer mit Zubehör, im 1. Stock für sofort. Gest. Off. mit Preisangabe unter **N. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Sollte in Wiesbaden nicht eine menschenfreundliche Seele sein, deren Verhältnisse und Nöthigkeiten erlauben, einer alleinstehenden, sehr unabhängigen Frau zwei unmöblierte Zimmer auf's Jahr zu mäßigem Preis (180-140 Mt.) vermieten zu wollen, damit dieselbe anständig wohnen kann und nicht genöthigt ist, in einer Dachwohnung in eine Umgebung zu gerathen, wo man oft so vielen Widerwärtigkeiten ausgesetzt ist, denen man auch bei strenger Zurückgezogenheit nicht entgehen kann. Bitte, allenfälliges Anerbieten unter Chiffre „539 Hofnung“ in dem Tagbl.-Verlag gest. niederlegen zu wollen.

**Ein Beamter** mit ständigem Aufenthalt in hies. Stadt sucht zum 1. August ein möbl. Zimmer. Off. mit Preisangabe bittet man unter **A. B. 64** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 14179

Per 1. Octob. c. suche für zwei ruhige Miether 3 möbl. Zimmer mit Küche und 1 Mans. auf ca. 6 Monate zu mieth. Angebote erbitte mögl. sofort. 14192

Otto Engel, Friedrichstr. 26, Immo.-Agentur.

## Vermiethungen

### Geschäftslokale etc.

Ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 14197

### Michelsberg 16

ist der Gaden per 1. October zu vermieten. Näh. bei H. Sauer, Hochstraße 31.

**Gladen** Michelsberg 7 mit oder ohne Wohnung sehr billig zu vermieten. Näh. Gemeindegadgäßen 6. 14172

**Ladenlokal** mit Hinterzimmer in guter Lage zu vermieten. Die Fortsetzung des darin befindlichen Geschäfts könnte einem dazu passenden Geschäft der Weiß-, Kurz-, Wollwaren- oder Tapiserie- u. Brauerei unter Provisions-Gewährung mit Abtragen werden. Offerten u. B. N. 10 an den Tagbl.-Verlag. 14153

Laden mit 2 Schaufenstern, Bahnhofsstraße, nahe der Rheinstraße, auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten. P. G. Rieck, Dogheimerstr. 30a, 1. Adelhaidstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141

### Wohnungen.

Adelhaidstraße 42 ist das Hochparterre mit 5 und die 1. Etage mit 6 Zimmern zu vermieten. 14143

**Michelsberg 7** kleine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Becker, im Laden. 14146

Rheinbühlstraße 4, Hochparterre, Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14178

Schachtstraße 5 eine kleine Wohnung auf October zu vermieten. 14159

Weißstraße 10, Hinterhaus, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14185

Eine äußerst gel. Wohnung in der Nikolastraße, bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon und Gartenbenutzung u., ist Verhältnisse halber an ruhige Miether sehr billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14169

### Möblierte Wohnungen.

Für August sind auf einige Monate 4 möblierte Zimmer mit Küche u. in einer Villa inmitten eines großen Gartens billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14171

### Möblierte Zimmer.

Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 13951

Lannusstraße 49, 2 r., ein fein möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten.

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 2. 14154

Ein auch 2 elegante Zimmer event. mit Salon und Balkon, 1 bis 2 Betten, in einer Villa in der Nähe des Kurparks auf einige Wochen wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 14145

Ein junges anst. Mädchen kann bei zwei einzelnen Damen einwohnen. Näh. Albrechtstraße 4, Hof Part.

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 35, Stb. 1 St. r. 14155

Ein anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstraße 35, Hinterhaus 2 St. r. 14133

Einfaches Zimmer gleich zu verm. Hellmundstraße 45, Mittelb. Part.

Möbl. 3. 8 Mt., mit Pension von 40 Mt. an Hermannstraße 12, 1 St. Möbliert. 3. billig zu vermieten Mühlgasse 13, Hinterb. 3. 14191

Ein Manfard mit Bett sofort zu haben Herrnmühlgasse 8, 1 Tr.

Ein Arbeiter erhält Logis Adlerstraße 22.

Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, St. 1. 14186

N. Arbeiter l. Logis erh. Dogheimerstraße 9, Hof. Dachl.

Ein j. anst. Mann erhält gute Schlafstelle Eilenbogensgasse 8, Stb. 2 St. 1.

Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. N. Frankfurterstraße 10, 2 St. 1.

Reinlicher Arbeiter erhält Kost u. Logis Helenestraße 7, Wdh. 2 St. h.

Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 22, 2 St.

Ein anständ. Mann kann Schlafstelle erhalten Neugasse 4, Stb. 2 St. 1.

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Logis Römerberg 23, 2 St. 1.

Ein reinkl. Arbeiter erhält Logis Schachtstraße 9a, Stb. Dachl.

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Schachtstraße 22, 1 Tr. hoch.

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Werkstraße 10 neu herger. Part.-3. sof. od. später z. v. Näh. das.

Zwei leere Zimmer in guter Lage, neu, für Schneiderinnen passend, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14201

Werkstraße 25 eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf 1. October zu vermieten. 14166

## Fremden-Pension

Dame mit 10-jährig. Tochter wünscht

### Pension

mit Piano in guter Familie für längere Zeit. Näheres mit Preis unter S. 6618 an Rudolf Mosse, Köln. (K. opt. 1820/7) 28

## Leberberg 5,

Villa Adlon, sind möblierte Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14174

## Erholungshaus Friedheim,

Stiftstraße 13, Gartenhaus, möblierte Zimmer mit ganzer Pension von Mt. 8.75 an pro Tag. 14140

Pension in erster Etage, 4-5 Mt. täglich mit Zimmer, für zwei Personen mit Zimmer 8 Mt. tagl. Näh. Lannusstraße 1.



## Vorgerückter Saison

halber gebe von heute ab

**Kattune, Satins,  
Wollmousseline,**

sowie einen Posten

**heller und karrirter Kleiderstoffe**

zu bedeutend ermässigten Preisen ab.

**Wilhelm Reitz,**

**Marktstrasse 22.**

14211

## Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige meiner werthen Kundschaft hiermit an, daß ich meine Wohnung von Goldgasse 21 nach Kirchgasse 32 verlegt habe.

14200

Achtungsvoll

**Peter Klärner, Schuhmachermeister.**

## Billig zu verkaufen:

Ein Küchenschrank Mk. 22, 2 Kinderbettstellen v. Mk. 5.50 an, 1 Kleiderreal Mk. 5, 4 Tische v. Mk. 5 an, 1 span. Wand Mk. 4, 1 eiserne Bettstelle Mk. 4, mehrere Sprungrahmen v. Mk. 12 an, 1 Rohrstuhl Mk. 4, 1 kupf. Waschstuhl Mk. 5, 1 Regulator, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk Mk. 20, mehrere Stühle v. Mk. 2.50 an. 30. Gochstraße 30.

## Versteigerung von Kunst-Gegenständen.

Nächsten Dienstag, den 21. Juli c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokal

**8 Mauergasse 8**

folgende Sachen, als:

1. acht japanische Kunstgegenstände, als:

**Stickerien** in Gold und Seide (Kissen, Decken, Kostüme),

**Porzellan**, als: Sagma, Kaga, Owari, Aitani, Tokio und Imari (Vasen, Schirmständer, Teller, Tassen und Service),

**ii. Lackfächer**, als: Cabinet, Handschuh, Taschentuch, Cigarren- und Kartenfächer,

**Antimon-Gegenstände** mit Silberlegierung, als:

Photographien und Uhrenständer, Briefbeschwerer, Federschalen, Papiermesser und Schmuckdosen.

Alte Bronzen, Thonteller und Schwerter,

**Decorations-Gegenstände**, als: Lampen, Fächer und Schirme u.,

2. **Eine Waffen-Sammlung**, worunter antike seltene Exemplare (Gewehre, Säbel, Pistolen u.),

3. **alte Oelgemälde** berühmter Meister und dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Mache die geehrten Herrschaften und Kunst-Liebhaber auf diese Auktion besonders aufmerksam, da der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes zu jedem Gebot erfolgt.

Sämmtliche Sachen können am Tage vor der Auktion, also Montag, den 20. c., — von 1/3—6 Uhr Nachmittags besichtigt werden.

**Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.**

## Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulars

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt  
geschmackvoll  
und preiswürdig

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden**

27 Langgasse 27.



# Kriegerverein „Germania-Allemania“.



**Heute:** Kriegerdenkmal-Feier in Bleidenstadt, wozu unsere Mitglieder mit Familie freundlichst eingeladen sind.

Gemeinsame Abfahrt mit dem Zuge 11<sup>30</sup> Uhr vom Rheinbahnhof aus.

Um 2<sup>16</sup> Uhr: Eintreffen des „Veteranenvereins Siegeskranz“ aus Mainz zu einem

**Ausflug „Unter die Eichen“ (Restaur. Seebold).** Die der Denkmal-Feier nicht beiwohnenden Mitglieder zc. werden gebeten, sich dem uns befreundeten Mainzer Verein anzuschließen. Sammelpunkt: Restauration **Cäsar** (an der Marktstraße) um 3 Uhr und Abmarsch von da in geschlossenem Zuge mit Musik nach dem Ausflugsort.

NB. Orden zc. sind anzulegen.

170

**Der Vorstand.**

## Krieger- und Militär-Verein.

**Heute:**

### Abfahrt nach Bleidenstadt

zur Kriegerdenkmal-Feier um 11 Uhr 35 Minuten. Zusammenkunft im Vereinslokal 11 Uhr.

Diejenigen Kameraden, welche nicht nach Bleidenstadt kommen, wollen der Einladung des Gesangsvereins „Neue Concordia“ zum Waldfest auf dem Speierskopf Folge leisten.

NB. Orden und Vereins-Abzeichen sind anzulegen.

202

**Der Vorstand.**

## Oeffentliche Schuhmacher-Versammlung.

Montag, den 20. Juli, Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im Saale des Herrn **Caesar**, Marktstraße 26.

**Tagesordnung.**

1) Zweck und Nutzen der Organisation. 2) Wahl eines Vertrauensmann. 3) Verschiedenes. Referent **Fischer**, Frankfurt a. M. 14216

**Der Einberufer.**

## Stets frisch gebrannten Kaffee

von M. 1.50 bis M. 1.80 per Pfund empfiehlt

14206

**Heinrich Pfaff,**  
Dohheimerstraße 22.

## Kaufgesuche

### Zu kaufen gesucht

Zwei große Lampen für einen Saal, sechs Tische und 25 Wirthsstühle, ein großer Spiegel mit Goldrahmen, 200 div. Weingläser, 50 bis 60 Stück Liter- und 50 Stück 1/2-Liter-Weinflaschen, sowie zwei Fenstergitter oder eiserne Stäbe. Offerten unter **G. W. 25** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebr. transp. **Kochherd** zu kauf. gel. Off. u. Elisabethenstr. 21 P. zu r.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebore, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Bfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein älterer Herr aus der Rheinprovinz sucht als

## Gesellschafterin

eine junge gebildete Dame von angenehmem Aussehen, aus guter Familie. Die Haushaltung besteht aus dem Herrn, einem Richter und einer Haushälterin. Musikalische Kenntnisse sehr erwünscht. Bewerbung nebst Photographie, die eventuell sofort zurück geschickt wird, beliebe man u. **X. Z. 100** an den Tagbl.-Verlag zu senden.  
Tüchtige **Kleidermacherinnen** gesucht Sieingasse 2, 1 links.

**Bureau Germania**, Häfnergasse 5, sucht eine Kammerjungfer, welche Kleider machen kann, zwei Frauenlein zur Stütze, w. die Küche verstehen u. nähen können, eine f. bgl. Köchin zu einer Dame (1. Sept.), ein bess. Alleinmädchen zu e. alten Ehepaar u. ein Hausmädchen, w. bgl. kann.

**Mehrere gute Stickerinnen verlangt bei**

**Frau E. Göbel**, Selenenstraße 3.

## Perfekte Tailen- Arbeiterinnen

werden gesucht Webergasse 48.

9897

Eine gut geübte Tailenarbeiterin auf dauernd gesucht.

**Louise Ulitzsch**, Mauergasse 14, 2 r.

## Perfekte Mäntel- Arbeiterinnen

gesucht für ins Haus Gr. Burgstraße 5.

13923

## Lehrmädchen

für den Verkauf sofort gesucht.

13959

### Bina Baer.

Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3.

6783

Anständige Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen gründlich

erlernen Schwalbacherstraße 28.

Anständige Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich

und unentgeltlich erlernen Moritzstraße 9, Part.

**Zehn Mädchen und Buben**

finden Beschäftigung bei

13813

### Ernst Roepke,

Couvert-Fabrik.

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Emserstraße 36.

**Waschfrau** gesucht Röderstraße 25.

14086

Monatsmädchen oder Frau den Tag über gesucht Messergasse 18. 14055

**Ein Laufmädchen sucht**

**A. Rheinländer**, Rheinfstraße 27.

Braves Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gel. Jahrsfr. 5, Stb. P.

Ein einfaches Mädchen den Tag über gesucht Kirchstraße 23, Laden.

Ein Mädchen von 12-14 Jahren für Abends von 7-8 Uhr zu zwei

Kindern gleich gesucht Bärenstraße 1, 3.

Tüchtige zuverlässige Köchin (Württembergerin) f. in feinerem

Gauze Stellung. Näh. Kerostraße 34, Sinterh. Part.

Eine Beisoldin, drei anst. nette Kellerinnen sofort

gesucht. **Bureau Kreideweis**, Kerostraße 21.

## Offene Stellen nach Amerika

finden zwei Schwestern oder Freundinnen als fein bürgerliche

Köchinnen. Reise mit der Dampfschiff. Hohes Gehalt und

angen. Stellung. **Victoria-Bür.** (Frau Fröbel), Kerostr. 5.

Verlangt eine tüchtige Köchin mit perfecten Zeugnissen

nach Amerika. Guter Lohn und dauernde Stellung.

Nachfragen einige Tage im „Römerbad“, Zimmer No. 9, Vormittags

zwischen 10 und 12 Uhr.

Gesucht z. 24. Aug. eine fein bürgerl. Köchin in kl. Familie,

ein geb. Kinderfräulein, musik., ein bess. Hausmädchen nach

ausw., eine Köchin u. Hausmädchen für Pension, auswärtig,

drei Alleinmädchen. **Centr.-Bür.** (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Feldstraße 15 wird ein starkes Mädchen vom Lande gesucht.

Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 17, Part.

Ein einfaches Mädchen gesucht auf gleich oder 1. August

Dohheimerstraße 47.

Ein erfahrenes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht

Karlstraße 18, 2 Tr.

Ein starkes Mädchen wird gesucht Römerberg 13.

Ein braves Mädchen bei hohem Lohn gesucht Ellenbogengasse 14, 3 St.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Emserstraße 49, Part. 14119

Zu drei Kindern von 4 bis 9 Jahren wird ein

## besseres evangel. Mädchen

in die Nähe von Coblenz gesucht. Dasselbe muß perfect nähen und

bügeln können und Hausarbeit mit besorgen. Offerten mit Zeugnissen zc.

besorgt der Tagbl.-Verlag unter **E. 12**.

Gesucht ein braves Mädchen für jede Hausarbeit B. Ringstraße 4. 14097

**Ein Mädchen** für Küchen- und Zimmerarbeit findet zum

1. August einen Dienst beim Königl. Schloß-

castellan **Wilken**, Marktplatz 1.

Ein reinliches Mädchen gesucht Röderstraße 17, Laden.

Ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und kochen kann, so-

fort gesucht Hellmündstraße 42, 1.

Ein Mädchen gesucht Mauergasse 14, 1 St.

**Besseres Hausmädchen**, das perfect nähen und bügeln,

1. August, eventl. einige Tage früher oder später gesucht Franz-Ab-

straße 4, 2. Et., verlängerte Stiftstraße.

Gesucht zum 1. August ein geübtes tüchtiges Mädchen, welches selbstständig

in bürgerl. Küche u. Hausarbeit ist, für ein Geschäftshaus bei gutem

Lohn durch **A. Eichhorn**, Bureau, Herrnhutergasse 3.

Zuverläss. geübtes Mädchen, in Küche und in der Hausarbeit erfahren, auf

1. August oder auch auf sofort gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung.

Zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags zu melden bei

**A. Mann**, Adolphsallee 10.



Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Frankenstr. 8, Bel.-Et. Ges. zehn bis zwölf tücht. Mädchen b. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Langjähr. erste Verkäuferin, mit der Buchführung vollständig vertraut, sucht passende Stelle entweder als erste Verkäuferin oder Buchhalterin. Offerten unter A. K. 7 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin mit den besten Empfehlungen sucht Stelle. Offerten unter M. A. 25 an den Tagbl.-Verlag erb.

Selbste Verkäuferin mit guten Empfehlungen sucht sofort Stelle in einem Manufaktur- oder Kurzwaarengeschäft. Ansprüche bescheiden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14143

Eine geübte Beizeugnäherin bittet um Beschäftigung, auch z. Ausbessern. Näh. Adelhaidestr. 23, Seitenbau Part.

Ein angeh. Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Karlstr. 11, Dchl.

Eine tüchtige Waschkrau sucht Beschäftigung. Steingasse 35, Dach.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen). Näh. Weingasse 21.

Eine tüchtige Waschkrau sucht Beschäftigung. Steingasse 35.

Ein Mädchen sucht Monats- oder Bushilfe. Näh. Wellstr. 37, D.

Eine junge unabh. Frau sucht Stelle oder Aushilfsstelle den Tag über; auch zur Pflege einer leidenden Dame. Walramstr. 17, Dchl. r.

Bureau Germania, Säuergerasse 5, empfiehlt Köchinnen jeder Branche, Zimmermädchen, Kinderfräulein, Ladenfräulein, eine Haushälterin für ein Gut, 4-jähr. Zeugn. und Alleinmädchen mit guten Attesten und Empfehlungen.

Eine tüchtige Haushälterin, mit der Küche und dem Haushalt vertraut, sucht selbstständig. Stellung. Prima Zeugn. Off. unt. L. W. hauptpostlag. Wiesbaden.

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugn. empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Hausmädchen sucht Stelle auf 27. Juli in kleinem Haushalt. Näh. Nerothal 19.

Ein Frä. aus besserer Familie wünscht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder einz. Dame, auch zu Kindern. Näh. Schwalbacherstr. 27, Part.

Ein älteres Mädchen, welches kochen und jede Hausarbeit kann, sucht Stelle; am liebsten auf gleich. Näh. Langgasse 23, Stb. 2 St. links.

Ein Fräulein, das die

### feinere Küche

versteht, sucht Stelle zur Stütze oder Leitung des Haushaltes. Näh. bei Frau Marie Herpel, Moritzstr. 1.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Blatterstr. 38, 2 St.

Ein Mädchen, w. kochen kann, sucht Aushilfsstelle. N. Röderstr. 17, 3.

Stelle suchen zwei Hausmädchen, perfekt im Bügeln (auch Herrenwäsche).

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostr. 5.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. August Aushilfsstelle. Näh. im Paulinenstift.

Stelle sucht ein Kindermädchen zu einem kleinen Kinde.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostr. 5.

Ein gebild. junges Mädchen, Israelitin (Waise), sucht Stellung zur Führung des Haushaltes bei alleinstehendem Herrn od. Witwer mit Kindern. Gesl. Offerten bitte unter M. F. 34 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Wiedchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle, event. auch für allein. Näh. bei Frau Kies, Mauritiusplatz 6.

Kindersfräulein, welches schneidert, eine engl., eine franz. Sprache, Haushälterin, 10-jähr. Zeugn. u. zwei Alleinmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves zuverl. besseres Mädchen mit 3-jähr. Zeugn. empfiehlt zur Pflege eines kl. Kindes Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Näh. Blatterstr. 44.

Zwei brave Mädchen, welche kochen können und zu jeder Arbeit willig sind, suchen Stelle. Näh. Ellenbogengasse 14, 3 St. Frau Schmidt.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 16, Part.

Eine Witwe sucht Stelle in kleiner Familie; sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Wörthstr. 20, 3. St.

Mehrere Alleinmädchen und Hausmädchen empfiehlt Bureau Germania, Säuergerasse 5.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Seine ausgebildete

### Stellenvermittlung

(durch welche vom 1/1.—30/6. d. J. 1123 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungshäusern und Gehülften der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine. (M.-No. 248) 122

Ein tüchtiger Buchhalter wird für einige Stunden in der Woche, Nachmittags oder Abends, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14181

### Tüchtiger Schreiner

gesucht Herrngartenstr. 9

14124

Schreinergehilfe für Möbel gesucht Wörthstr. 18 beim Schreiner Geis. 18915  
Zwei Glasergehülsen, selbstst. Arbeiter, gesucht Albrechtstr. 12. 14184  
Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Rheinstraße 20. 14195  
Lackierer od. Anstreicher gesucht Ellenbogengasse 7. 14195  
Anstreicher und Lackierer werden gesucht Albrechtstr. 10, Seitenbau 2 Tr. 14084

Tüchtige Anstreicher gesucht bei

Gedr. Moos, Hermannstr. 2 und 18, 1 St. d.

Anstreicher gesucht Hellmündstr. 35.

Länder gesucht Albrechtstr. 34.

Länder-Gehülfe (Spezialarbeiter) gegen hohen Lohn gesucht

Dohmeimerstr. 12. 14125

Bier bis sechs gute Dachdecker

(Stehlenarbeiter) finden dauernde Arbeit bei 14163

Leonhard Fechter, Bockenheim.

Schuhmacher-Gehülfe auf erste Herren- und Damenarbeit gesucht

Webergasse 3, Seitenb.

## In der Brehel-Fabrik

von

Ad. Ruf, Michelsberg 9,

werden zehn bis zwölf Brehel-Verkäufer gesucht.

18702

Ein Kellner gesucht „Römerbad“.

### Grundarbeiter

finden dauernde Beschäftigung. Näheres „Stadt Frankfurt“.

14178

Ein Krankenwärter mit guten Zeugnissen findet

bergerstraße 43, von 2—3 Uhr. dauernde Stellung Sonnen-

### Lehrling

mit guter Schulbildung für eine hiesige Weingroßhandlung gesucht. Off.

unter A. E. 49 an den Tagbl.-Verlag. 14122

### Ein Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift auf das Bureau eines

technischen Geschäftes gesucht. Selbstgeschrieb. Off. unter A. B. 399

an den Tagbl.-Verlag. 13579

Ein braver wohlgezogener Junge kann die Schlosserei erlernen bei

Mch. Altmann, Bleichstraße 24. 12146

Schreiner-Lehrling gesucht Heleneustr. 13 beim Schreiner

Mansohn. 13626

Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstr. 19. 12083

Wein-Küfer-Lehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14030

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen

Nerostr. 36. 13948

Tapezierer-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 10968

Ein Tapeziererlehrling gesucht Albrechtstr. 31a. 2638

Lackierlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 12493

Ein Rappenmacher-Lehrling gesucht. Näh. im Hutgeschäft Gde der

Säfer- und Goldgasse 1. 14091

Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. 18406

G. A. Uhllein, Haulbrunnenstr. 11.

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankenstr. 15, Part. 14565

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 13975

Ein kräftiger Knabe als Austräger gesucht. 14205

Buchhandlung Wilhelmstr. 10.

Kräftiger jung. Hausburche für Salon-Schiff so-

fort gesucht. Bureau Kreideweiss, Nerostr. 21. 12346

Hausburche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 12346

Hausburche gesucht Kirchstr. 22. 13629

Ein junger Hausburche gesucht Wörthstr. 12. 14130

Ein anständiger Hausburche findet

Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14098

Ein Burche gesucht Sedanstr. 3. Fritz Faber.

Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 13060

Junger faub. Fuhrknecht wird gesucht in Sonnenberg, Thalstr. 19

Ein Fuhrknecht gesucht Schachtstr. 20.

Ein Knecht gesucht Albrechtstr. 43, Stb. Part.

Ein Knecht gesucht Marienstr. 6. Back.

Ein Schweizer gesucht. Dieblich-Rosbach, Brunnengasse 18.

Ein Schweizer gesucht Wellstr. 20. 14213

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger militärfreier Mann, mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung event. Aushilfsstelle. Gesl. Off. unter J. H. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Ein Küfer

mit guten Zeugnissen, der seither in einem größeren Hotel beschäftigt war,

sucht ähnliche Stelle. Näh. Walramstr. 21, 1 rechts. 14139

Portier, solid, tüchtig, mit Sprachenkenntnissen, sucht Dienst.

H. Arend, Goldgasse 21.

E. Krankenpfleger, Hotelhausburchen exp. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.



Nachdruck verboten.

## Die Photo-Psychographie.

Eine Epistel.

Von H. von Einsiedel.

(Original-Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“.)

Mein Sohn! — Deine Studien sind beendet und Du trittst in die Welt, dieses riesige Conglomerat, dessen einzelnes Partikelschen man „Mensch“ nennt! — An dieser heiligen Schwelle schüttert der Vater das Füllhorn seiner schwer errungenen Lebensweisheit aus, um mit dem theuren Schätze den Pfad des Sohnes zu ebnen. — Polonius war der erste nicht, der das that und nicht der letzte; — Polonius hat aber so viel von einem Narren an sich, als von einem Weisen — und sein, nur auf das Äußere des Menschen-verkehrs gerichteter Sermon erhält sich mühsam nur auf der schmalen Grenze, wo Weisheit in Narrheit umschlägt. — Er läuft um die Peripherie des Kreises, und ich will Dich in die Mitte stellen!

„Erkenne den Menschen!“ Das ist mein Satz und mein Schatz! — Ich weiß, Du hast Deine Klaffter mit Nutzen studirt, — mein Wahlspruch könnte Dir nicht neu dünken! — und doch hätte Dich, mich voreilig Polonius zu nennen! — Folge weiter. Alle Philosophen, von den sieben Weltweisen bis auf den heutigen Tag, betrachteten den Leib als den Vorhang der Seele, den man zwar niemals wirklich heben, an welchem man aber, durch vielfaches und sorgfältiges Beobachten, dennoch erkennen könne, was dahinter stecke; — d. h.: ihr Recept, um aus der körperlichen Umhüllung die Psyche, als den eigentlichen Menschen, zur Erscheinung zu bringen, war, eine gewisse Summe von Erfahrungen über die Handlungen und das äußere Wesen des Menschen in verschiedenen Lagen und Stimmungen zu sammeln und diesen gut gemengten Urbrei durch tausend Retorten zu destilliren, bis alles Zufällige ausgechieden war und endlich, rein und klar, ein psychisches Contrefait erschien, gemeinhin „Charakter“ genannt. — Schon das Unbeholfene, Zeitraubende, Weltausgreifende dieser Operation brandmarkt sie als einen von dem heutigen Stande der Wissenschaft durchaus verwerflichen Empirismus. — Von der Höhe unseres herrlichen Zeitalters liegen uns kürzere, zuverlässigere Wege offen.

Streichen wir zuvor von dem ganzen atmosphärischen Apparat die Handlungen! — Ich frage, wie sollen heute Handlungen einen Menschen charakterisiren, sein eigentliches Ich zur Erscheinung bringen? — Sagte Tallebrand, die Sprache sei dem Menschen gegeben, um seine Gedanken zu verbergen, so mag das für seine Zeit ganz wahr gewesen sein; seitdem ist aber unser Sonnen- und Menschen-System fast um ein Jahrhundert weiter im Weltensysteme vorgebrungen, und käme heute der große Menschenkenner wieder, er würde sagen müssen: Die Handlungen sind es, durch die der Mensch seine Gedanken und sich selbst vor seinem Gleichen verbirgt.

Wie aber soll etwas zur Charakterisirung des Menschen beitragen, von dem man schon im Voraus weiß, daß es nur gethan wird, um den Beobachter irre zu leiten!

Wollen wir den Menschen in seiner Nacktheit kennen lernen, so müssen wir überhaupt von Allem absehen, was er mit Bewußtsein thut oder ist, denn wo dieses ist, da ist auch Absicht, d. h. die Absicht, an die Stelle der Wahrheit einen trügenden Schein zu setzen. — Den Menschen in irgend einer Situation zu überraschen, in welcher er ohne Bewußtsein seiner selbst und seiner Lage sei, ist aber heute wohl ein Ding der Unmöglichkeit. — „Bewußtsein“ ist ja die Losung unseres Zeitalters!

Zum Glück trägt aber auch dieses Uebel, wenn wir es jetzt so nennen wollen, sein Gegenmittel in sich und — auf einem kleinen Umweg gelangen wir leicht zu dem Ziele, das auf dem geraden Weg tausend Hindernisse unzugänglich machen.

Mein Sohn! Der wahre Weise hat es stets vermocht, mit einem scheinbar geringfügigen Hebel Großes in Bewegung zu setzen, dem Einen war es ein fallender Apfel, dem Andern ein stehender Kessel, mir war es ein Album photographischer Porträts.

Ich bewunderte die Kunst, oder vielmehr die dienstbar gemachte Natur, welche hier für die Kunst arbeitet und konnte nicht aufhören zu staunen, wie herrlich jede Faser des Gewandes, jeder zufällige Lichtreflex, jeder Schatten des Gesichtes, jeder bewegte Muskel auf diesem kleinen Raum ausgedrückt war. Aber —

sonderbar — sobald ich von diesen Details zum Ganzen überging, sprach mich etwas Unheimlich-fremdes aus diesen Figuren und Gesichtern an.

Mein Sohn, — ich kannte die Originale zu diesen Porträts! Bei einem jeden Bilde, welches ich betrachtete, wiederholte sich diese Empfindung — und, erschrocken, begann ich der Ursache nachzudenken. Lange blieb mein Räthen fruchtlos. Endlich begann ich zum hundertsten Male die Reihe von vorn zu durchblättern und noch eine letzte strenge Prüfung zwischen dem Originale, dem Bilde und mir, dem Beschauenden, anzustellen. — Das erste Bild war ein mir wohlbekannter gutmüthiger Gesell, der sich mit viel Geschick aus dem Nichtsthun ein Geschäft gemacht; ich fand ihn hier neben Humboldt's Büste, die Rechte auf einen Stof Bücher gestemmt und eine Denkerfalte über die Stirn gezogen. Ich dachte, hier hat der Photograph die Stellung verfehlt, und wandte mich zum Nächsten. Es war ein Hypochonder der unaussprechlichsten Sorte, dem ich stets aus dem Wege zu gehen pflegte; hier blickte mich ein wohlwollendes Lächeln aus dem Bilde an und ärgerlich drehte ich das Blatt, um zu einem Muster von Bedanterie überzugehen, bei dessen Anblick mir stets der Gedanke Dröftung gab, daß ich nicht mehr Gefahr lief, als Schüler vor seinem Rathgeber zu stehen. Der Mann sah mit offener Weste rittlings auf einem Stuhle, die Arme über die Lehne gekreuzt und sah mir in's Gesicht, wie weiland Brander oder Spiegelberg. Das war zu toll. Ich rief: „Der Mensch ist ja umgekehrt!“ — und „Umgekehrt“ scholl mir das Echo aus der Galerie zurück, an die das Zimmer grenzte. Wie ein leuchtender Stern ging es in mir auf und fieberhaft erregt, griff ich zum vierten Bild. Es war der friedlichste, ängstlichste Mann, den das Schicksal durch einen seiner böshafsten Einfälle in eine Uniform gekleidet hatte — und jetzt sah mich aus diesen Mienen Tilly an, mit dem Ausdruck, den er haben mochte, als er während der Mordehenen Waggburgs auf die Fürbitte der eigenen Offiziere erwiderte: „Noch eine Stunde laßt sie brennen, dann will ich mich bestimmen!“ — Und nun kommen Damen! — Zuerst meine gute alte Freundin, bei der man so vortrefflich ist, die ich aber, auch im Salon, nicht anders als mit etwas Küchenatmosphäre kenne; — wahrhaftig, hier steht sie am Geländer einer auf einen prächtigen Park sich öffnenden Terrasse, nachlässig an eine Thalia gelehnt, die den Gipsfeller ziert, den Blick sinnend in die Weite gerichtet! — Weiter!

Nach, die galante Frau, die sich so geschickt auf der Grenze zu erhalten gewußt hat, auf der die „Welt“ geschnitten und doch der Moral Hohn gesprochen werden kann; — hier sitzt sie im einfachen, züchtig ansteigenden Kleid, das Gesicht nonnenhaft von einem Schleier umschlossen, den sonst so flammenden Blick auf ein Buch gesenkt, dessen Einband ein Kreuz schmückt. — Und endlich, Arm in Arm, ein Ehepaar! Mit welcher freudigen Hingebung, eine zweite Griselbis, hängt sie an ihm und mit welcher frohem Mannesstolz sieht er auf das herrliche Weib! — Und, Gott, dieselbe Sonne, die das Bild gezeichnet, hat auch dem Gerichte geleuchtet, welches ihre Trennung verhandelt!

Jetzt stand ich auf; eine geweihte Stimmung durchströmte mich! Was mir zuvor als Ahnung vorgekündet, das letzte Bild hatte es zur Gewißheit erhoben! Ich hatte nicht nur gefunden, was mir den Eindruck dieser Bilder erklärte, sondern das unschleibare Mittel entdeckt, den Menschen bis auf sein Innerstes zu durchdringen; — und zwar war dies geschehen nicht nur trotz seiner Verstellung und trotz der Unmöglichkeit, den unbewußten Moment zu erschaffen, sondern gerade durch die Verstellung und durch das stete Sich-selbst-bewußt-sein, durch welches der Mensch sich immer bemüht, gerade das zu scheinen, was er am wenigsten ist.

Du wirst nun wissen, mein Sohn, was ich meine. Erkenne den Menschen! — Hüte Dich aber dabei vor dem weitläufigen empirischen Weg! — Nicht immer ist der Leib nur der Vorhang der Seele, — es giebt Momente, wo er zu ihrem Spiegel wird. Der Spiegel will aber verstanden sein, — es ist ein negatives Bild, welches er uns giebt. — Ein solches Spiegelbild ist die Photographie, — nimm das Gegentheil von dem, was der Mensch auf derselben vorstellt und Du hast, was er ist!

Ich nenne das das abgefeuerte Verfahren oder die Photo-Psychographie.



Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 19. Juli 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concerte. Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Maler- und Lackier-Verein. Vorm. 9 Uhr: Generalversammlung. Israel. Männer-Franken-Verein. Vorm. 10 Uhr: Generalversammlung. Wiesb. Männer-Club. Nachmittags: Ausflug nach Kloppenheim. Gesellschaft Fideitas. Nachmittags 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft. Turner-Feuerwehr. Nachmittags 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft. Gesellschaft Phönix. Nachmittags 4 Uhr: Gartenfest. Ev. Männer- und Junglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Sommerfest. Wiesbadener Rithier-Club. 6 Uhr: Familien-Abend. Ruder-Club Wiesbaden. Tourenfahrt.

Montag, den 20. Juli.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Feuerwehr. Abends 7 1/2 Uhr: Übung. Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung. Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Kirtturnen. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttrier. Rithier-Club. Abends: Probe. Rithier-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Castellstraße 11. Geöffnet Sonntags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr. Unentgeltlich. Bibliothek der israelitischen Cultusgemeinde, Schulberg 1. Geöffnet Sonntag, Nachmittags von 5-6 Uhr. Unentgeltlich.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 12. bis incl. 18. Juli.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Agr.			Eine Taube . . . . .	70	60
Hafer . . . „ 100 „	16 80	15 80	Ein Hahn . . . . .	1 80	1 20
Stroh . . . „ 100 „	4 60	3 80	Ein Huhn . . . . .	2 —	1 50
Heu . . . „ 100 „	8 —	4 —	Ein Fedhuhn . . . .		
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Mal . . . . . p. Agr.	3 —	1 80
I. Qual. p. 50 Agr.			Hecht . . . . .	2 40	1 60
II. „ „ 50 „			Dachfische . . . . .	— 60	— 40
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 Agr.			Schwarzbrod:		
II. „ „ 50 „			Langbrod p. 0,5 Agr.	— 19	— 15*
Fette Schweine p. „	1 8	1 —	Laib	— 69	— 61
Hammer . . . „	1 40	1 20	Munbbrod „ 0,5 Agr.	— 17	— 15
Kälber . . . . .	1 40	1 20	Laib	— 61	— 54
III. Viehwirtschaft.					
Butter . . . p. Agr.	2 50	2 10	Weißbrod:		
Eier . . . p. 25 Stück	2 —	1 35	a. 1 Wassermed. . . . .	— 3	— 3
Handläse „ 100 „	8 —	7 —	b. 1 Milchbröckchen . .	— 3	— 3
Fabrikläse „ 100 „	5 50	3 50	Weizenmehl:		
Sp-Kartoffeln 100 No.	16 —	12 —	No. 0 . . . p. 100 Agr.	42 —	42 —
Sp-Kartoffeln p. Kilo	— 18	— 14	„ I . . . „ 100 „	40 —	39 —
Knoblauch . . . „	— 24	— 20	„ II . . . „ 100 „	36 —	36 —
Knoblauch p. 50 Agr.	10 —	8 —	Regenmehl:		
Blumentohl . p. Stück	— 50	— 20	No. 0 . . . p. 100 Agr.	34 —	33 —
Kopfsalat . . . „	— 6	— 3	„ I . . . „ 100 „	31 50	31 —
Curien . . . „	— 35	— 10	V. Fleisch.		
Spargel . . . p. Agr.			a. 1 d. Keule . . . p. Agr.	1 52	1 44
Gr. Bohnen p. 100 St.			Bauchfleisch „ „	1 40	1 32
Gr. Bohnen . p. Agr.	— 60	— 36	Ruh- o. Rindfleisch „ „	1 36	1 12
Neue Erbsen . „ 5 Lit.	— 50	— 24	Schweinefleisch „ „	1 40	1 40
Wirsing . . . p. Agr.	— 40	— 12	Kalbfleisch „ „	1 48	1 30
Rotkraut . . . „	— 20	— 15	Hammeleisch „ „	1 44	1 40
Weiße Rüben . . „	— 30	— 25	Schafffleisch „ „	1 20	1 20
Kohlraabi (ob.-erd.) .	— 20	— 18	Dorrfleisch . . . . .	1 60	1 60
Kirschen . . . „	— 40	— 24	Solbierfleisch „ „	1 40	1 40
Saure Kirschen . . „	— 60	— 30	Schinken „ „	2 —	1 84
Erdbeeren . p. 0,5 Lit.	— 35	— 20	Speck (geräuchert) „	1 84	1 80
Himbeeren . . . „	— 30	— 25	Schweinefleisch „ „	1 60	1 40
Stachelbeeren . . „	— 10	— 8	Hierensett „ „	1 —	— 80
Stachelbeeren . . „	— 15	— 10	Schwarzenmaggen:		
Johannisbeeren p. Agr.	— 40	— 20	frisch „ „	2 —	1 60
Apfel . . . „			geräuchert „ „	2 —	1 80
Walnüsse p. 100 St.	— 50	— 40	Fattwurst „ „	1 80	1 60
Eine Gans . . . . .	6 50	6 —	Fleischwurst „ „	1 60	1 40
Eine Ente . . . . .	2 80	2 40	Leber- u. Blutwurst:		
			frisch . . . . . p. Agr.	— 96	— 96
			geräuchert . . . . .	2 —	1 80



### Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Die Schwiegermutter. Novelle von Karl Ed. Klover. (1. Fortsetzung.)
2. Beilage: Londoner Brief. Von Wilh. F. Brand.
4. Beilage: Die Photo-Psychographie. (Eine Epistel.) Von H. von Einsiedel.

Nachrichten-Beilage: Verwendbarkeit des Aluminiums.

### Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= **Personal-Nachrichten.** Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin Nebenböhler und Ihre Durchlaucht die Prinzessin Reuß waren von Wien hier eingetroffen, hatten im „Rhein-Hotel“ Wohnung genommen und sind gestern nach Bad Schöppingen gereist. — Gestern Vormittag hat auf dem hiesigen Standesamte die Trauung des Königl. Opernsängers Herrn Müller mit Fräulein Josefine von Ziegler-Klipphausen stattgefunden.

= **Zum Gesang-Wettstreit** schreibt man uns: Dem Wiesbadener Männergesang-Verein ist gestern noch eine besonders freudige Ueberraschung dadurch zu Theil geworden, daß Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg als Beigabe zu dem reichen Geldpreise von 500 Mk. noch eine große goldene Portrait-Medaille zu den Preisen des Jubiläums-Wettstreites gestiftet hat. Die Medaille ist prächtig gearbeitet und trägt auf der Vorderseite das wohlgeungene Portrait Sr. Königl. Hoheit, auf der Rückseite das großherzoglich luxemburgische Wappen. Auch die von Seiner Majestät dem Kaiser gestiftete große goldene Medaille ist eingetroffen. In wunderbarer erhabener Prägung zeigt sie das Profil-Brustbild Sr. Majestät im Krönungsmantel, während die Rückseite eine auf das Fest bezügliche Inschrift trägt. Nicht minder prächtig in der Ausführung sind die Medaillen Seiner Hoheit des Herzogs Ernst von Coburg-Gotha und Seiner Königl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern. Die von Ihrer Majestät der Kaiserin gestiftete Medaille dürfte in den nächsten Tagen hier eintreffen, und wird dann der Verein die sämtlichen Ehrenpreise zur Ausstellung bringen.

= **Erinnerungen an 1866.** Gestern waren 25 Jahre verflossen, seit die ersten preussischen Truppen infolge des Feldzuges der deutschen Bundesarmee gegen Preußen in die Haupt- und Residenzstadt Wiesbaden einzogen, indem sie durch den Rheingau über Langenschwalbach anmarschirten. Es war zunächst eine Abtheilung Landwehr von dem 36. Regiment, die auf dem Marktplatz Halt machte und sich bis zur Bestimmung ihrer Quartiere vor dem Wirthshaus „Zum weißen Lamm“ am Bier gütlich that. Die beherzten Wiesbadener, welche sich näher an die feindlichen Truppen heranwagen, mußten alsbald wahrnehmen, daß die Preußen ganz gemüthliche Leute seien. Einer dieser Landwehrleute fand besonders Gefallen an dem jetzt wieder neu vergoldeten Löwen unseres Stadtbrennens. Er fragte angelegentlich im niederrheinischen Dialect: „Is dat Löwen von Gold?“ und bemerkte dann, als ihm diese Frage verneint wurde: „Sonst hätten wir's auch mitgenommen.“ Wie schon zwei Tage vorher Frankfurt, so wurde nunmehr auch Wiesbaden mit preussischen Truppen aller Waffengattungen stark besetzt, welche bei den Bürgern einquartirt wurden. Das Herzogthum Nassau war nebst der Stadt Frankfurt dem General Vogel von Falckenstein unterstellt, der von seinem Hauptquartier Frankfurt aus in einer Proclamation die ihm übertragene Regierungsgewalt über das Herzogthum Nassau, die Stadt Frankfurt und deren Gebiet, sowie über die von ihm occupirten Landestheile des Königreichs Baiern und des Großherzogthums Hessen ankündigte. Nach dem Ausmarsch der nassauischen Truppen versahen die Mitglieder des „Schützen-Vereins“ und der Feuerwehr unter Leitung des Feuerwehr-Commandanten Ch. Hollmann den Sicherheitsdienst in der Stadt und deren näherer Umgebung. Nachdem das anfangs so gute Einvernehmen zwischen den Einwohnern und den einquartirten Truppen wiederholt geknickt wurde, richtete der Gemeinderath in öffentlicher Bekanntmachung an alle Bewohner der Stadt

die dringende Aufforderung, insgesamt dahin zu wirken, daß überall und jederzeit ein gutes Einvernehmen mit den Truppen herbeigeführt und erhalten werde. Der Gemeinderath erklärte sich zu dieser Aufforderung umso mehr veranlaßt, als Anzeichen dafür vorlagen, daß einzelne Personen bemüht seien, Unzufriedenheit zu erregen, durch Aufwiegeln die Ruhe der Stadt zu stören und dadurch das Wohl derselben in hohem Grade zu gefährden. Den Occupationstruppen folgte am 6. November 1866 das 1. Bataillon des neuformirten Füsilier-Regiments No. 80, welches bis heute ununterbrochen hier garnisonirt. Dieser Truppentheil war aus Mannschaften der Regimenter No. 70 und 31 in Erfurt und des 72. Regiments in Torgau gebildet. Zum ersten Regiments-Commandeur wurde der Commandeur des 4. Jäger-Bataillons, Herr Oberlieutenant v. Co-10 mb, und zum Commandeur des 1. Bataillons Herr Major v. Dettinger vom 72. Regiment ernannt. Die beiden übrigen Bataillone des 80. Regiments lagen zunächst in Biebrich und Weilburg.

□ **Alterthümer.** Die Säulengruppe in der Wilhelmstraße, die vom Palaste Karls des Großen bei Ingelheim stammt, trägt jetzt ebenfalls die Aufschrift „Römisch“. Nun hat Herr Neumann aus Berlin nicht mehr, wie in einer humoristischen Schilderung Wiesbadens zu lesen ist, nöthig, einen Eingeborenen anzurempeln, und von diesem den Beiseid zu erhalten: „Meine Se die Säul' do drüme? Ei, die is 'mol sieh'n gebliwne von de früh're röm'sche Zeit.“ „Siehst Du,“ sagte Frau Anguine, „so lernt man, was man nicht wußte.“

= **Ueber die Lebensrettung** eines beim Spielen am Rheinufer in Biebrich in den Strom gefallenen Knaben durch einen Officier der Mainzer Garnison, über welche das „Wiesbadener Tagblatt“ gestern bereits kurz berichtete, bringt die „V.M.Z.“ noch folgende Einzelheiten: Gestern Abend 7 Uhr fiel das 5-jährige Söhnchen des Arbeiters A. vor dem Garten des „Hotel Nassau“ in den Rhein und wurde alsbald von der starken Strömung fortgerissen. Das Kind war bereits zwei Mal von der Wasseroberfläche verschwunden und Niemand von den Zuschauern wagte es, bei dem hohen Wasserstande ihm Hilfe zu bringen. Schon hielt man den Jungen für verloren, als im letzten Augenblicke der gerade vorüberkommende Premierlieutenant und Gouvernements-Adjutant Grolig (Mainz) vom 1. Thür. Inf.-Reg. No. 31 kurz entschlossen sich in seiner Civilkleidung in den Rhein stürzte und mit fester Hand das mit den Fluthen ringende Kind erfaßte und dasselbe in fast bewußtlosem Zustande vom Ufer erreichte. Nach geheimerer That entzog sich der edle Menschenfreund rasch den Blicken der in den beiden Gärten am Rhein befindlichen erregten Zuschauer, um sich bei einem befreundeten Herrn umzukeiden.

(\*) **Freie Plätze** sind für größere Städte eine unbedingte Nothwendigkeit. Sie geben der Jugend den nöthigen Ort zur Ausführung ihrer Spiele; sie verbessern mit ihrem Baumbestand die Luft; sie geben alten, wegunfertigen Personen Gelegenheit, diese freie Luft zu genießen. Wer sich von dieser letzten Behauptung überzeugen will, der gehe nur am Nachmittag über den alten Friedhof auf den Schulberg. Schaarenweise sitzen die Großmütterchen da, die spielenden Enkelchen überwachend. Die aufgestellten Bänke reichen zumeist nicht aus; darum werden zahlreiche Stühle mitgebracht oder bei Bekannten in den angrenzenden Gärten entlehnt. Unberechenbar ist der Vortheil, welchen gerade dieser Platz seiner Nachbarschaft, namentlich der nach Norden gelegenen gewährt. Es wäre dringend zu wünschen, daß solche Plätze in größerer Zahl angelegt würden. Außer der genannten Anlage auf dem alten Friedhof besitzt unsere Stadt nur noch den Luisenplatz, der hier genannt werden kann, die übrigen Plätze sind gar klein. Die eigenartige Entwicklung, welche Wiesbaden genommen hat, mag den Grund hierfür abgeben; doch sollte jetzt dafür georgt werden, daß innerhalb der Ringstraße, namentlich in der Nähe der volkreichen Stadttheile solche Plätze freigelassen werden. Sie bieten außer den genannten Vortheilen auch noch den weiteren, daß die Kuranlagen von spielenden und lärmenden Kindern nicht überfüllt werden. In mäßiger Anzahl tragen ja die Kleinen zur Belebung der Anlagen bei; in zu großer Menge können sie jedoch leicht lästig werden.

= **Da werden Weiber zu Hyänen,** nämlich wenn jene Leidenschaft zum Durchbruch kommt, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft. Nur Eiferjagd war es allerdings, welche einem Vorfalle zu Grunde lag, der am Freitag Abend gegen 6 Uhr sich in der mittleren Rheinstraße abspielte und einen großen Menschenauflauf zur Folge hatte. Dort saß auf einer Bank ahnungslos ein hiesiges Dienstmädchen, dessen Herrschaft verreist ist und deshalb ihrer Küchensee ebenfalls Feriengenuß eingeräumt hat. Wöglich wurde dieselbe von hinten angefallen, mit einem Schirm bearbeitet und ihr



ein ganzes Büschel Haare ausgerissen, noch ehe die so Attakirte etwas zu ihrer Vertheidigung unternehmen konnte. Die Attentäterin — denn eine solche war es — soll die Ehefrau eines hiesigen Unterbeamten sein, welche schon lange die Besorgnis hegt, daß das so übel von ihr zugerichtete Mädchen von einer großen Zuneigung zu ihrem Ehegatten befangen sei. Als sie nun am Freitag Nachmittag, lustig zu der Zeit, wo ihr Mann auf einem regelmäßigen Dienstgange die Rheinstraße passiren mußte, die Nebenbuhlerin davor sah, was es ihr nicht zweifelhaft, daß dies nur Ablicht sein konnte, und die Eifersucht entbrannte lichterloh. Die Ueberfallene schrie vor Schmerz laut auf und hatte es nur der Dazwischenkunft eines Herrn zu danken, daß sie nicht noch Schlimmeres von der Wüthenden zu erdulden hatte.

**Wochen-Kalender.** 19. Juli: 1810, Aug. Wilh. Am. Julie, Königin von Preußen, gest. 1819. Gottfr. Keller, Schriftsteller, zu Glatzfeld bei Zürich geb. 1870. Ueberreichung der französischen Kriegserklärung in Berlin. 1878. Ferdinand David, Concertmeister, gest. 1885. 6. Deutsches Turnfest in Dresden. — 20. Juli: 1890. Hannu Janaschel, trag. Schauspielerin, geb. 1866. Seeschlacht bei Lissa. 1870. Fürst Bismarck legt dem norddeutschen Reichstag die Actenstücke des Kriegesfalles vor, Adresse des Reichstags an den König. 21. Juli: 1773. Papst Clemens XIV. hebt den Jesuitenorden auf. 1790. Fr. G. D. Kruse, Historiker und Alterthumsforscher, geb. 1796. Robert Burns, gefeierter schottischer Dichter, gest. 1866. Ludwig Schnorr v. Carolsfeld, Sänger, gest. 1886. Karl von Piloty, berühmter Historienmaler, in München gest. — 22. Juli: 1767. Wilhelm von Humboldt, geb. 1798. Einzug der Franzosen in Kairo. 1882. Herzog v. Reichstadt, Sohn Napoleon I., zu Schönbrunn gest. 1866. Waffenstillstand mit Oesterreich. 1870. Vorpottengedicht von Bittersdorf bei Saarbrücken. 1886. E. Scaria, einer der bedeutendsten Overturiers Deutschlands, gest. — 23. Juli: 1862. Gbg. von Verlichingen, zu Hornburg gest. 1785. Friedrich der Große schlägt den deutschen Fürstentum gegen Oesterreich. 1793. Zweite Theilung Polens. 1824. Kuno Fischer, Philosoph, geb. 1866. Gefecht bei Hundheim (Main-Armee). 1878. Vortrath Prof. Dr. Karl Rokitansky zu Wien gest. 1885. General Grant, ehemaliger Präsident der Vereinigten Staaten, in New-York gest. 24. Juli: 1668. Don Carlos, Infant von Spanien, gest. 1698. Stiftung des Baienhauses zu Halle durch A. Fr. Franke. 1808. A. Dumas d. Ältere, Dram. und Roman-Schriftsteller, geb. 1806. Gefecht bei Landersbüschheim. 1870. Sprengung des Saargemünd-Hagenauer Eisenbahn-Viaductes durch preussische Ulanen. — 25. Juli: 1663. Heinrich IV. von Frankreich schwört zu St. Denis das reformat. Glaubensbekenntniß ab. 1818. J. Jac. v. Schudi, Naturforscher und Reisender, geb. 1866. Gefecht bei Helmstadt (Main-Armee). 1881. Prof. Bruhns, Director der Sternwarte, in Leipzig gest.

**-o- Zimmerbrand.** Am Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, war in der Wohnung eines an der Alsterstraße wohnenden Tagelöhners dadurch ein Brand ausgebrochen, daß der 7-jährige Stiefsohn desselben, während der Abwesenheit der Eltern, mit einem Streichholz das in dem Zimmer am Boden liegende Stroh anzündete, um, wie er sagte, zu sehen, ob es brennen würde. Hingekommene Hausbewohner löschten den Brand, bevor derselbe weiteren Umfang angenommen hatte.

**-o- Kleine Notizen.** Unsere Ausflügler dürfte es interessieren, zu erfahren, daß heute aus Anlaß des Kriegerfestes in Kleidenstadt auf der Bahnstrecke Wiesbaden-Langenschwalbach 14 Sonderzüge (7 nach und 7 von Langenschwalbach) befördert werden. Im Ganzen fahren demnach 82 Büge heute auf der genannten Strecke. — Seitern sind abermals 20 arme strophische Kinder auf die Dauer von 4 Wochen in das „Victoriastift“ zu Krenznach aufgenommen worden. Dies ist die dritte Sendung für dieses Jahr von zusammen 60 Kindern. Wie uns mitgeteilt wird, liegen über 100 Anmeldungen dem Vorstande des hiesigen Hilfsvereins vor, leider müßten 30 Kinder wegen fehlender Geldmittel abgewiesen werden. Kinderfreunden bietet sich hier eine schöne Gelegenheit zur Wohlthätigkeit. — Beim Mittelrheinischen Bundesfesten zu Karlsruhe haben sich wieder um zwei Mitglieder des hiesigen Bürgerlichen-Corps ausgezeichnet: Herr Schreinermeister Hecker hat auf der Feilscheibe Baden 48 Punkte und Herr Bildhauer Fritz Jung einen „guten“ Treffer gethan. — Das gelegentliche Uebungsritzel der Mainzer Jüaren in dem Waldorte „Speierstopf“ in Folge eines Sturzes todt liegengeliebene Pferd ist nicht von einem hiesigen Bierbesitzer, sondern von dem hiesigen Abdecker abgeholt worden. — Gestern früh hatte sich ein dichter Nebel über unsere Gegend gelagert, so daß dieselbe einer Herbstlandschaft glich. Erst gegen 7 Uhr gelang es der Sonne, den dichten Nebelschleier zu durchbrechen.

**-o- Besuchswechsel.** Herr Dr. med. Oskar Saemann hat sein Haus Ecke der Adolphsallee und Goethestraße an Herrn Aepfelwein-Producenten Fr. Groll hier verkauft.

#### Heising-Nachrichten.

\* In der am Freitag Abend stattgehabten General-Versammlung des Männergesang-Vereins „Concordia“ wurde die kürzlich vertagte Vorstandswahl vorgenommen. Es wurden gewählt die Herren Karl Häbler zum 1., Adam Gilsberg zum 2. Präsidenten, Julius Ebert zum 1., Heinrich Stiller zum 2. Schriftführer, August Wehdecker zum Kassirer, Emil Müller zum Leconomen, Johann Bergmann, Constantin Böhn, Wilhelm Jung als Beisitzer. Ehrend erwähnt wurde hierbei, daß Herr Constantin Böhn nunmehr ununterbrochen 25 Jahre als Vorstandsmitglied fungirt. Ferner wurden als Ehrenmitglieder Herr Karl Schalles und als Stellvertreter Herr Karl Losacker, als Leihführer die Herren Fritz Saueregg und Traugott Götzert und als Stellvertreter derselben die Herren Louis Uhl und Karl Walter wiedergewählt.

\* Die „Frauen-Sterbekasse“ beramte auf Donnerstag Abend in der Saal des „Evangelischen Vereinshauses“ die zweite Monatsmäßige General-Versammlung an. In derselben wurde Bericht über das erste Halbjahr 1888 erstattet. Derselben ist zu entnehmen, daß die „Frauen-Sterbekasse“ in den ersten 6 Monaten 88 neue Mitglieder aufnahm. Die Einnahmen betrugen 1888 M., die Ausgaben 1888 M. Für Sterbende wurden bis Ende Juni 3000 M. verausgabt. Der Reservefonds ist in Wertpapieren angelegt und hat sich ebenfalls nicht unbedeutend vermehrt.

\* Die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen G. V.“ hielt am Donnerstag Abend im Saale des „Evangelischen Vereinshauses“ die zweite ordentliche General-Versammlung für 1891 ab. Aus dem Bericht über den Stand der Kasse war zu entnehmen, daß die Einnahmen vom 1. Januar bis zum 30. Juni sich auf 7582 M. 77 Pf. beliefen. Die Ausgaben trugen in demselben Zeitraum für Krankengeld 2166 M. 50 Pf., Arznei 1081 M. 36 Pf., andere Heilmittel 12 M. 5 Pf., Verpflegungskosten 1081 M. 36 Pf., 495 M. 75 Pf., Wöchnerinnen-Unterstützung 549 M. Beihilfe in Sterbefällen 300 M., Gehälter für Arzt, Beamten, Vereinsdienerin 1306 M. 80 Pf., andere Verwaltungskosten 86 M. 25 Pf., Capitalanlage 700 M., sonstige Ausgaben 40 M. 20 Pf. Der Reservefonds beträgt rund 8000 M. Als neue Mitglieder sind 135 Personen weiblichen Geschlechts dem Vereine in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres beigetreten. Die Gesamtzahl derselben beträgt einschließlich Ehrenmitglieder ca. 1400. In den Vorstand wurde ergänzend Thum gewählt.

Der 1876 gegründete „Evangelische Männer- und Jünglings-Verein“ (Vereinslocal: Blatterstraße 2, 1) feiert heute Nachmittags 4 Uhr sein zweites diesjähriges Sommerfest auf der reizend gelegenen „Elsbacher Höhe“ bei Biedrich. Das Programm enthält u. A.: Wurst-Vorlesekreis und Ballspiele, Festrede des Herrn Pfarrers Grein, Ansprachen an die Freunde u. A. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind zu diesem Sommerfeste eingeladen. Sammelpunkt: Evangel. Vereinshaus 1/3 Uhr Ecke der Rhein- und Mainzerstraße 3 Uhr. Bei ungünstigem Wetter findet die Feier am 26. d. M. statt.

\* Aus Anlaß der heute in der katholischen Pfarrkirche stattfindenden Collecte für die Armen des Vincenzvereins wird der „Katholische Kirchenchor“ in der 11 1/2 Uhr-Messe mehrere Gesänge vortragen.

\* Die „Turner-Feuerwehr“ ladet die Mitglieder des „Turn-Vereins“ sowie alle Feuerwehr-Kameraden auf heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr zu einem geselligen Zusammenkunft auf den Turmplatz im District „Rheberg“. Da seitens des Commandos für Unterhaltung, sowie einem vorzüglichen Stoff der Brauerei-Gesellschaft gesorgt ist, dürfte der Besuch lohnender sein.

\* Der „Wiesbadener Bither-Club“ feiert heute, Abends 8 Uhr anfangend, einen Familienabend in der dazu reservierten hinteren Halle der Schießhalle. Für Unterhaltung hat der Verein Sorge getragen. Die Feier wird mit einem Tänzchen ihren Abschluß finden.

\* Der „Bither-Verein“ hielt kürzlich in seinem Vereinslocal am Rheinfels seine erste ordentliche General-Versammlung ab. Wie aus dem Bericht des Vorstehenden hervorging, hat der Verein auch im letzten Jahr wieder erfreuliche Fortschritte gemacht. Die Zahl der Mitglieder ist bedeutend gestiegen. Der Verein hat in Herrn Lehrer Jacobi einen neuen Dirigenten gewonnen, welcher mit großem Eifer dem Bither-Verein beigetreten ist. Die Rechnungslage des Kassiers hat in diesem Jahr ein günstiges Resultat ergeben; die Einnahmen betrugen 1120 M., die Ausgaben dagegen 735 M., so daß ein Ueberschuß von 385 M. zu verzeichnen ist. Der seitherige Vorstand (mit Ausnahme des Kassiers und des Beisizers) wurde wiedergewählt. Der Kassirer mußte infolge Wezungs hier eine Wiederwahl ablehnen.

#### Stimmen aus dem Publikum.\*

\* Gestern Vormittag zwischen 8 und 9 Uhr wurden auf der Gasse Baustelle, Ecke der Geriberg- und Launstraße, Sprengungen mit Explosivstoffen vorgenommen. Obgleich natürlich Vorrichtungsmaßregeln getroffen waren, flogen die Erdmassen dennoch weit weg. Mehrere Personen nahmen ihren Weg bis vor den gegenüber liegenden Engel'schen Laden. Die durch die Arbeit verursachte Detonation war eine so gewaltige, daß die Anwohner erschreckt an die Fenster klappten und die Passanten in juchender Erregung stille standen oder zurückwichen. Diese nicht unbedenklichen Wahrnehmungen veranlaßten die Eingeborbenen dieses zu der öffentlichen Anfrage, ob nicht eine erneute Prüfung der angeordneten Schutzvorrichtungen auf ihre Zulänglichkeit und auch eine Erwägung der Meinung am Plage ist, daß die gefährlichen Sprengarbeiten nur zu einer Zeit vorzunehmen seien, wenn der Personenverkehr nichts zu befürchten ist. Wie die Sache augenblicklich gehandhabt wird, scheint mir die Vermeidung von Unfällen mehr weniger dem Zufall anheimgegeben zu sein.

Ein Kurfremder, der zur fragl. Stunde gerade Brunnen trank.

\* Zur Frage der Ueberbürdung der Schüler mit häuslichen Arbeiten. Von diesem Thema ist im „Wiesb. Tagbl.“ wiederholt die Rede gewesen, nichtsdestoweniger will ich es versuchen, einen kleinen Beitrag hierzu zu liefern. An einer hiesigen Elementar- und Fortbildungsschule werden einschließlich der Turn- und Gesangsstunden für 12-18-jährige Buben wöchentlich 33 Stunden Unterricht erteilt, so daß, da Mittwoch und Samstag Nachmittags Fernschulbildung sind, auf den Montag 7, Dienstag 6, Mittwoch 4, Donnerstag 7, Freitag 6 und Samstag 3 Stunden

\*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unentgeltlich Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.



entfallen. Der Unterricht beginnt Morgens 7 Uhr und dauert bis 10 bzw. 11 Uhr. Nachmittags beginnt derselbe um 2 und endet um 4 oder 5 Uhr. Dagegen ist nichts einzuwenden. Ob es aber absolut notwendig ist, den Jüngern jeden Tag noch einige Rechenaufgaben und einen deutschen Aufsatz oder eine Aufgabe aus der Grammatik aufzutragen, das würde ich doch bezweifeln wollen. Die Mittagspause darf man den Jüngern, meine ich, wohl gönnen. Hat der Junge weit zur Schule, so kommt er um 4 Uhr 30 Min. bzw. 5 Uhr 30 Min. nach Hause, hungrig und erschöpft. Ist er vielleicht nicht sonderlich begabt, überhaupt bedarf er einer Nachhilfe, die dem unbenittelten Jungen in dem günstigsten Falle durch den Vater wird, so muß er warten, bis der Vater, den sein Beruf bis nach 8 Uhr auf dem Bureau oder in der Werkstätte festhält, nach Hause kommt, — ebenfalls müde und hungrig. Nach dem Abendbrot, — mittlerweile ist es 9 Uhr geworden, werden die Aufgaben rasch durchgearbeitet — es wird 10 Uhr — der Junge ist abgespannt, er hat 6-7 Schulstunden hinter sich und weiß, daß er Morgens vor 6 Uhr aus den Federn muß, denn er ist vielleicht etwas langweilig bei seiner Toilette und zu Hause sieht man streng darauf, daß er rein, gebürstet und gekämmt zur Schule geht. — Ich habe hier nur die Absicht, die Schulbehörden in der beschriebenen Weise um Aufklärung zu bitten darüber, ob es Vorschrift ist, daß unsere Jüngern in dieser Weise mit Aufgaben belastet werden. Der Durchschnittsschüler bewältigt die Arbeit nicht — das ist meine feste Überzeugung — und die Schule darf doch wohl nur mit dem Durchschnittsschüler und nicht mit dem außergewöhnlich begabten Schüler rechnen.

\* Angehörige des erheblichen ständigen Verkehrs in der Langgasse erscheint es gerathen, darauf aufmerksam zu machen, daß das bei dem Berg-Baierischen Neubau oft in Abtheilungen von 4 bis 5 Karren oder Wagen wartende Fuhrwerk so lange in die nachliegenden Seitenstraßen zu verweisen sei, bis es auf die Baustelle selbst anfahren kann. Bei dem dermaligen Zustande sind nicht nur die Verkehrsverhältnisse in der Langgasse im Allgemeinen außerordentlich eingeschränkt, viel mehr noch als sonst, sondern auch das Publikum ist nicht ungefährdet durch die dicht an dem Trottoir aufgestellten Pferde; ebenso verspüren die anwohnenden Ladenbesitzer durch die häufige Versperrung der Straße manchen Nachtheil.

\* Die Pferdebahn-Direction würde den Anwohnern der Straßen, durch welche die Pferdebahn geht, einen großen Gefallen erweisen, wenn anstatt des Säutens das in Frankfurt übliche Pfeifen eingeführt würde. Denn in der Langgasse und an dem Stranzplatz ist das so oft überflüssige Säuten unerträglich geworden und man hört von Seiten der Kurpässe mit Recht bitter darüber klagen.

\* Da die Ausdehnung des Baugrundes an den Neubauten Ecke der Langgasse und Bärenstraße bis zum Trottoirrande in der Langgasse einen erheblichen Zweck nicht hat, weil ja die notwendigen Baumaterialien ausschließlich in der Bärenstraße gelagert werden können, so sei hiermit angeregt, die in der Langgasse naturgemäß außerordentlich störende und durch den Pferdebahnbetrieb oft geradezu lebensgefährliche Sperrung des Trottoirs zu beseitigen. Um gegen etwa herabfallendes Baumaterial zu schützen, liegen sich u. G. ähnlich wie bei Lärcherarbeiten Bretterböden in der Höhe des ersten Stockwerks anbringen.

— **Erbenheim**, 18. Juli. Mit dem Heutigen verläßt der seit Anfang März hier anfassige Communalarzt der Gemeinde Erbenheim, Herr Dr. Weidinger, schon wieder zum allgemeinen Bedauern unserer Ort. Er hatte sich in kurzer Zeit die allgemeine Zuneigung und das ungetheilte Vertrauen erworben. Er folgt einem Rufe der Gemeinden des „blauen Bänkchens“ und nimmt seinen Wohnsitz in Wallau. Der hiesige Gemeindevorstand hat als Communalarzt einen jungen Arzt, Herrn Dr. Gleich aus Würzburg, engagirt. Gleichzeitig wird auf Wunsch dieser hiesigen Familien Herr Dr. Senft aus Bierstadt von jetzt an wieder seine altgewohnte Praxis hier aufnehmen und, wie wir hören, täglich Morgens hierher kommen.

— **Naurod**, 18. Juli. Der Mittel-Taunus-Turntag wird am Sonntag, den 2. August cr., gütigste Witterung vorausgesetzt, eine Ganturnfahrt nach dem Kellerskopf veranstaltet und mit derselben ein Wettturnen in Stabhochsprung mit Sprungbrett, Freibochsprung, Freileistungsprung und Gewichtstemmen verbunden. Die Ganturne versammeln sich je nach ihrer örtlichen Lage in Niedernhausen, Naumbach und Bierstadt und marschiren unter Führung der Bezirks-Turnwarte nach dem Kellerskopf, woselbst um 8 1/2 Uhr sämtliche Vereine eintreffen werden. Nach einem gemeinschaftlichen Frühstück auf dem Gipfel beginnt um 10 Uhr das Wettturnen auf einem geeigneten Platz am Fuße des Berges. Um 2 Uhr Nachmittags marschiren die Vereine mit den Fahnen durch den hiesigen Ort nach dem Festplatz, woselbst Karturnen und Volksfest und Abends 6 Uhr Auszeichnung der Sieger stattfindet.

\* **El**, 16. Juli. Erst nach und nach zeigt es sich, welche großartige Vermehrungen der kürzlich niedergegangene Vollenbruch angelichtet hat. Pro Einwohner ausgeglichen, dürfte der Schaden für jeden einzelnen 150-200 Mk. betragen. Von den beiden mit Futtermitteln fortgeschwemmten Wagen hat man noch keine Spur gefunden. In manchen Feldern sind mannshohe Gräben gerissen und noch heute liegt auf Wiesen meterhoher Schutt.

\* **Gronberg**, 17. Juli. Die Kaiserin Friedrich beabsichtigt den der Gemeinde Schönberg gehörigen Buchhain-Wald zu pachten, und zwar zum Preise von 250 Mark unter denselben Bedingungen, unter welchen die Gemeinde Gronberg ihren „Note-Hangwald“ überläßt. Gleichzeitg beabsichtigt die Kaiserin den Ankauf der sogen. Schulwiefe, für welche die Gemeinde Schönberg 40 Mk. pro Acker fordert.

(\*) **Flörsheim a. M.**, 18. Juli. Da die Leiche des am 15. d. M. bei Müßelsheim ertrunkenen Maurergesellen Kahl trotz eifrigen

Suchens bis jetzt nicht aufgefunden worden ist, so hat der Vater des Verunglückten, Herr Gemeinderath Joseph Kahl II., auf die Auffindung der Leiche eine Belohnung von 25 Mk. ausgesetzt. Event. Anzeige bittet man an den genannten Vater oder an die hiesige Bürgermeisterei zu machen.

— **Freiendör**, 17. Juli. Am letzten Sonntag wurde das 12. Ganturnfest in unserem Orte abgehalten. An demselben theilnahmen sich 22 Turnvereine mit 112 Preisturnern. Es kamen 11 Auszeichnungen zur Vertheilung. Die Preisvertheilung ergab folgendes Resultat: 1. Preis Jacob Steinberger (Limburg), 2. Hr. Heinrich Schwarzlopf (Ems), 3. Hr. Heinrich Heimann (Limburg), 4. Hr. Fridolin Gajar (Limburg), 5. Hr. Bb. Ströhm (Ditz), 6. Hr. Bb. Bögel (Herborn), 7. Hr. Heinrich Ranjo (Ems), 8. Hr. Ernst Wintermeyer (Dillenburg), 9. Hr. Jakob Wintermeyer (Holsappel), 10. Hr. Bb. Ströhm (Ditz).

\* **Weilburg**, 17. Juli. In den letzten Nächten ist zu verschiedenen Malen eingebrochen worden. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde in dem Hause des Herrn Maurermeister Jöhlen auf der Frankfurterstraße eingebrochen, woselbst zwei Einbrecher, ohne etwas mitnehmen zu können, vom Haus Herrn noch rechtzeitig vertrieben wurden. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag wurde in das Haus des Herrn Dr. Ottmann eingestiegen. Hier drangen die Diebe vom Garten aus durch die offen stehenden Fenster in die Kammer der jetzt in den Ferien befindlichen Schüler, durchstöberten Kommode und Schränke, erbrachen eine Kassette und als sie nichts vorfanden, was ihnen werth war mitzunehmen, zogen sie wieder unerrückter Sache ab. (W. Z.)

— **Aus der Gegend**. Die Apotheke des Herrn E. Grau zu Braubach wurde an Herrn A. Hoffmann aus Oberiefenbach verkauft und die des Herrn Joh. Oster zu Weilmünster ging in den Besitz des Herrn Ad. Seig über.

\* **Mainz**, 17. Juli. Ueber den bereits gemeldeten Mordversuch, der heute Morgen an einer Frau verübt worden ist, theilt die „Pres. Ztg.“ noch Folgendes mit: Der Arbeiter Joh. Marfilus aus Borch wohnte seit längerer Zeit bei der Frau eines hiesigen Länders, mit welcher er eine Liebeslei unterhielt; der Ghemann der Frau merkte dies und infolge dessen mußte der Arbeiter die Wohnung verlassen. Marfilus wollte aber mit der Frau entfliehen, worauf diese aber nicht einging. Heute Morgen um 8 Uhr, als der Ghemann der Frau bereits auf die Arbeit gegangen war, drang Marfilus in die Wohnung seiner Geliebten ein und versetzte ihr mittelst eines Dolchmessers zwei gefährliche Stiche, von welchen der eine die Halsschlagader durchschnitt. Mit geschwungenem Messer floh der Thäter, verfolgt von einer großen Menschenmenge, die sich infolge der Hilferufe der Frau auf der Straße angesammelt hatte; ein Arbeiter, der sich dem Thäter entgegenstellte, erhielt einen Stich in den Arm. Bis an das Zeughaus lief der Thäter, dort gelangte er in den zufällig offen stehenden Hof des Zeughauses, dessen Thor er rasch zuschlug, worauf es ihm gelang, auf der andern Seite des Zeughauses die offene Straße zu gewinnen und unbemerkt zu entkommen. Alle Polizeibehörden sind thätig, den Flüchtigen zu ermitteln. Die Stichwunden, welche die von Marfilus attackirte Frau an Hals und Brust erhalten hat, sind, wie mit von zuverlässiger Seite bemerkt wird, zwar blutig, aber nicht lebensgefährlich. Der Thäter war auch bis zum Abend noch nicht festgenommen. Er scheint aus der Stadt entkommen zu sein.

b **Coblenz**, 17. Juli. Am unteren Ende der Insel Oberwerth beginnen toeben die Pontonübungen des Rh. Pionier-Bataillons No. 8. Da der Rheinstrom auf eine Breite von ca. 100 Metern von der Insel aus in Anspruch genommen wird, so halten die Pioniere diese Strecke im Einverständnis mit der Rheintrombauverwaltung während des Vormittags und von 4-7 Uhr Nachmittags gesperrt. Dampfer dürfen in der Nähe nur mit halber Kraft fahren. Die Übungen dauern voraussichtlich bis zum 5. August.

## Verwendbarkeit des Aluminiums.

Einem Artikel in „Hland's industrieller Rundschau“: Die Anlagen der Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft Neuhäusen (Schweiz) entnehmen wir über dieses Metall der Zukunft die nachfolgenden Mittheilungen.

Der enorme Fortschritt, welcher durch die Thätigkeit des Neuhäuser Stabflemens erzielt wird, drückt sich am deutlichsten in den jetzigen Preis-Verhältnissen des Aluminiums aus. Je nach der Reinheit des Metalls kostet 1 kg desselben 15-19 Frs.; Bronzen kosten je nach ihrem Aluminiumgehalt 2,60-3,50 Frs. pro kg. Dieser billige Preis sichert dem Aluminium schon jetzt einen Platz unter den industriell verwendbaren Metallen, umso mehr, als man bei seinem geringen spezifischen Gewicht dem Volumen nach ein größeres Quantum auf die Gewichtseinheit erhält. Mit Rücksicht hierauf stellt sich gegenwärtig das Aluminium erheblich billiger als das so vielfach verwendete Nickel, ja 33 Mal wohlfeiler als Silber und kaum mehr als doppelt so theuer wie das Zinn. Da das neue Metall sich leicht durch formgebende Manipulationen bearbeiten läßt und die feinste Eiselirung annimmt, eignet es sich sehr wohl zur Herstellung kunstgewerblicher Gegenstände, welche durch ihre angenehme Farbe höchst gefällig wirken; so zu allerlei Gefäßen und Geräthen, zu Silgranarbeiten, sogen. leonischen Waaren, aber auch zu Artillerie, zu militärischen Bedarf, Metallhelmen, Beschlägen für Lederhelme, Scheiden von Salontäbelen zc. Erwähnt sei auch die erfolgreiche Benutzung des Aluminiums zur Herstellung von Blattmetall und Bronzepulver, welche die aus Silber hergestellten gleichen Fabrikate an Wohlfeilheit und Haltbarkeit überbieten; ferner der umfangreiche Gebrauch, welchen die Optik und die Feinmechanik von dem Aluminium machen, ferner die Verwendung zu



Stückengeräthen, für welche es sich durch seine absolute Unempfindlichkeit gegen Säuren, wie gegen Oxidation empfiehlt, und zu Glasinstrumenten, für welche es den Vorzug hoher Klangfähigkeit besitzt. Noch brauchbarer aber als das reine Metall sind die Legierungen desselben, indem diese zum Theil durch Eigenschaften ausgezeichnet sind, welche vollständig neue Ausichten für ihre Verwendung eröffnen. Maschinen-Fabrikation, Instrumentenbau, Elektrotechnik, Schiffbau, Drahtseilerei, Glocken- und Geschützguß und nicht minder das Kunstgewerbe haben schon jetzt die Aluminiumbronze für zahlreiche Zwecke nutzbar gemacht. Das Aluminium-Messing übertrifft das vielgerühmte Deltametall an Festigkeit und Dehnbarkeit wie an Wohlfeilheit. Durch Zusatz von Aluminium beim Vergießen von Eisen und Stahl erhält man unter Vermeidung von Fehlgrößen auch bei complicirten Formen glatte, dichte, blasenfreie Gußstücke, so daß sich namentlich der Jacoustahlgießerei eine vielversprechende Zukunft erschließt. Von besonderer Wichtigkeit ist das Aluminium für elektrotechnische Fabriken geworden, da durch Versuche des Neuhäuser Werkes nachgewiesen worden ist, daß die Leitungsfähigkeit eines Kupferstabes aus mit Aluminium raffiniertem Kupfer schon im gegossenen Zustande von 40 auf 70 pCt. erhöht wird. Als einer der ersten Massenartikel sind Schmelzen aus Ferro-Aluminium hergestellt worden, welche elegantes Aussehen mit Festigkeit und Leichtigkeit verbinden.

Den Alleinverkauf, sowohl von reinem Aluminium als von Aluminium-Legierungen aus den Verhältnissen der Neuhäuser Firma hat für Deutschland und Rußland die Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft, Berlin, welche Filialen in Leipzig, Hamburg, Köln, München, Hannover und Frankfurt a. M. besitzt, übernommen.

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* **Die Mozart-Feyer in Salzburg** hat, wie man der „Tägl. Rundschau“ vom 15. d. M. berichtet, mit dem Requiem im Dom ihren Anfang genommen. Der Fürst-Erzbischof, der höchste Geistliche Oesterreichs, der einzige Erzbischof, der Cardinalswürde beileidet, geleitete selbst das Requiem; den musikalischen Theil leitete der Director des Mozarteums Hummel. Das Orchester bestand aus dem „Dom-Musikverein“ und dem Mozarteum, den Chor bildeten der Mozarteum-Domchor, der Domchor und die Salzburger Gesangsvereine. Die Soli wurden von den Mitgliedern der Wiener Hofoper Frau Ella Brandt-Förster, Frau Luise Kaulisch, Gustav Walter und Franz von Reichenberg gesungen. Die Wirkung der Feyer war eine übermäßigende. In der Aula academica, einer alten Kirche, die für 800 Personen Platz bietet, fand Nachmittags der große Festact statt, der Mozartfreunde der ganzen Welt in dem schon geschmückten Räume vereinigte. Die Festrede hielt Dr. Rob. Girsfeld aus Wien, zum Schluß trug der Wiener Hof-Schauspieler Georg Reimers Grillparzers Gedicht vor: „Zur Enthüllung von Mozarts Standbild in Salzburg“. Aus Anlaß der Feyer hat der Secretär des Mozarteums, Engel, eine Festschrift verfaßt. Professor B. Tilgner hat dem Festauschuß zwei Colossalbüsten von Mozart geschenkt, von denen eine in der Aula academica, die zweite im Mirabellgarten ihren Platz finden wird. Viele Festtheilnehmer besuchten heute schon das Mozarthäuschen auf dem Kapuzinerberg. Mozarts Wohnhaus am Marktplatz ist mit Laubgewinden gegiert. Der große Huldigungs-Festzug, der den Beschluß der Veranstaltungen des ersten Tages bildete, gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung. Ueber 30 Corporationen und Gruppen fanden sich bei Schloß Mirabell ein, und um 9 Uhr konnte sich der mächtige Zug unter den Klängen der zahlreichen Musikcorps in Bewegung setzen. Zunächst ging es nach dem Wohnhaus Mozarts, dessen Fenster glänzend erleuchtet waren. Hier sang die „Liedertafel“ den Salzburger Sängerkreis. Als dann der Zug die Stadtbrücke erreicht hatte, leuchtete plötzlich die Festung Hohensalzburg in prächtiger bengalischer Beleuchtung auf, ein Anblick, der wahrhaft bezaubernd wirkte. In der Getreidegasse wurde vor dem Geburtshaus des Dichters Halt gemacht und von allen Sängern ein kurzer Spruch gesungen. Nun ging es nach dem abgescherrten Marktplatz. Das hier stehende Denkmal war von den Flammen mächtiger Bechpinnen erleuchtet. Auf dem Platz erwarteten die Spitzen der Behörden und das Offiziercorps den Zug. An dem Mittelfenster des Neubaus sah man den Erzherzog Ludwig Victor. Nach dem Aufmarsch des Zuges stimmten die Sänger Mozarts Bundeslied an, worauf von der Stadt, den Vereinen u. s. w. prächtige Widmungsstränze niedergelegt wurden. Die Nationalhymne und ein Kaiserhoch schlossen den Huldigungsact. Der Zug setzte sich nun wieder unter fortgesetzten Hochrufen nach der Salzach zu in Bewegung, wo um 10½ Uhr die Fackeln zusammengeworfen wurden.

### Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der „Reichsanzeiger“ meldet, der Cultusminister Graf Jellig und der Arbeitsminister Thielen seien zu Bundesraths-Bevollmächtigten ernannt worden. — Die Minister Miquel und von Berlepsch sind von ihrer Reise nach den östlichen Provinzen wieder in Berlin eingetroffen. — Der Staatssecretär des Auswärtigen Amtes, Freiherr Marschall von Bieberstein, hat sich nach Mauerbachhausen im Großherzogthum Baden begeben, wo er seinen Sommerurlaub zubringen wird.

\* **Zur Kaiserreise** wird aus Bergen, 17. Juli, telegraphirt: Der Kaiser trat Abends 7 Uhr mit dem „Hohenzollern“ die Reise nach Bodo an.

\* **Ueber das neue Programm der Socialdemokratie** sprach der Abg. Bebel am Donnerstag in Berlin unter allgemeinem Beifall. Die Opposition hielt sich zurück. Besonders Bemerkenswerthes enthält die

Rede Bebel's nach den uns vorliegenden Berichten gerade nicht. Erörterte die bekannte Gründe, weswegen die Productiv-Genossenschaften aus dem Programm weggeblieben sind und sagte dann u. A.: Wenn wir die Menge gewinnen wollen, dann müssen wir sagen, daß wir, ohne unser Ziel auch nur einen Augenblick aus dem Auge zu lassen, für jede Forderung eintreten, die geeignet ist, das leibliche und geistige Wohl des Arbeiters zu bessern und ihn befähigt, an seiner eigenen Befreiung mitzuwirken. Die ökonomischen Verhältnisse haben sich seit den letzten 30 Jahren in einer Weise entwickelt, daß man wohl sagen kann, das, was früher 100 Jahre zur Entwicklung bedurfte, bedarf jetzt nur eines Jahrzehnt. Von diesem Gesichtspunkte aus ist das neue Programm entworfen worden. Es hängt Alles von den Verhältnissen ab, und deshalb können auch wir nicht genau den Weg bezeichnen, den wir behufs Erreichung unserer Ziele einschlagen wollen, wir können höchstens Merkmale aufstellen. Freiwillig wird selbstverständlich die heutige Gesellschaft ihre Privilegien nicht aufgeben, allein die capitalistische Produktionsweise schreitet mit Riesenschritten zur Massenproletarisierung. Die Zeiten der Prosperität werden immer kürzer, die Krisen immer länger, immer geringer wird die Zahl der Besitzenden. Wir begrüßen selbstverständlich den letzteren Zustand mit Freuden, denn wir werden mit taufend Großcapitalisten schneller fertig, als mit Millionen. Neu ist die Forderung, daß das allgemeine Wahlrecht jedem Staatsangehörigen vom 21. Lebensjahre an ohne Unterschied des Geschlechts zufließen soll. Eigentlich sollte es heißen: „das 20. Lebensjahr“, durch einen Schreib- oder Druckfehler ist die Zahl 21 in das Programm gekommen. In das neue Programm ist der Satz aufgenommen worden: Entscheidung über Krieg und Frieden durch die gewählten Vertreter des Volkes, anstatt „durch das Volk“, da Letzteres unausführbar ist. Aus gleichem Grunde ist gesagt: „directe Theilnahme des Volkes an der Gesetzgebung mittelst des Vorschlags- und Verwerthungsrechtes“, anstatt: „directe Gesetzgebung durch das Volk“; ferner ist anstatt: „Religion ist Privatsache“, der Satz aufgenommen worden: „Abkündigung aller Aufwendungen aus öffentlichen Mitteln zu kirchlichen und religiösen Zwecken.“ Wir wollen damit sagen, daß die Religion mit öffentlichen Angelegenheiten absolut nichts zu thun hat. Jeder, der das Bedürfnis fühlt, einen Geistlichen in Anspruch zu nehmen, mag denselben bezahlen, wie man den Schuhmacher und Schneider bezahlt, wenn man ihn in Anspruch nimmt. Dagegen verlangen wir die Unentgeltlichkeit der ärztlichen Hilfeleistung und der Heilmittel. Wir sind der Meinung, daß der Staat verpflichtet ist, den wirklichen Arzt zu besolden, damit derselbe im Stande ist, ohne sich Nahrungsfrage machen zu müssen, sich der leidenden Menschheit zu widmen. Gegenwärtig werden wohl viele Millionen für Seelenärzte, d. h. die Pastoren, vom Staate aufgewendet, für die wirklichen Ärzte wird jedoch nicht das Geringste verausgabt. Der Medner geht noch des Näheren auf die einzelnen Programmpunkte ein und schließt mit den Worten: Wir wollen das Programm in einer Weise ausgestalten, daß es uns Allen zur Freude und der Partei zur Ehre gereicht.“ Mit Rücksicht auf die vorgerückte Zeit wurde beschlossen, die Discussion in der nächsten Versammlung vorzunehmen.

\* **Berlin, 17. Juli.** Entgegen der Meldung eines Hamburger Blattes hört die „Post“, der nächste Militär-Etat werde auf seinem Gebiete wesentliche Mehrforderungen enthalten, insbesondere keine Gehaltsaufbesserungen fordern. Auch wegen der Pferdegelde der Offiziere seien beträchtliche neue Ansprüche nicht zu erwarten. — Offiziös wird die Gleichstellung der Ober-Real- und Real-Gymnasien bezüglich des Berechtigungswezens in Aussicht gestellt. — Dr. Senger, Spezialarzt für Chirurgie in Grefeld, vertheidigt in der „National-Zig.“ Versuche der Krebs-Übertragung an Patienten, sofern sie nicht schaden und sofern es sich um eine für die ganze menschliche Gesellschaft so wichtige Frage handle, wie die Ansteckungsfähigkeit des Krebses. — Die geistige socialistische Kellnerinnen-Versammlung verlief wieder unter ungeheurem Lärm. Vor dem Local war der Lärm der Ausgeschloffenen noch größer; viele Personen wurden verhaftet. — Der Abg. Bebel soll, nach Angabe einiger Blätter, kürzlich mittheilung haben, daß Herr Singer sein sehr bedeutendes Vermögen (es wird auf 4 Mill. M. geschätzt) der socialdemokratischen Partei geschenkt und sich nur eine mäßige Rente ausbedungen habe. Die Nachricht bedarf der Bestätigung. — Die socialdemokratische Partei gedenkt bei den Ergänzungswahlen für die Berliner Stadtverordneten-Versammlung, die im November d. J. stattfinden, gemäß dem Beschlusse des Hallenser Parteitages energisch aufzutreten. Bereits jetzt wird im „Vorwärts“ vom Central-Wahl-Comité ein Aufruf an die Parteigenossen erlassen, sowohl durch Stimmabgabe wie durch Agitation für die Wahl zu wirken.

\* **Rundschau im Reich.** Das Endergebnis der Reichstags-Ergebnisse in Kassel ist: Endemann 4490, Pfannkuch 7811, Förster 4090, Martin 1289, Alvensleben 1354 Stimmen. Danach muß eine Stichwahl zwischen Endemann und Pfannkuch stattfinden. — Die Regierung der Reichsländer erklärt, den Handlungs-Reisenden werde niemals grundsätzlich der Paß verweigert, sondern jedes Mal der Einzelfall eingehend geprüft. — Der Magistrat von Breslau hat beschlossen, die deutsche Turnerschaft einzuladen, das im nächsten Jahre stattfindende Deutsche Turnfest in Breslau abzuhalten.

### Ausland.

\* **Frankreich.** Die Kammer hatte am Freitag in ihrer Nachmittagsitzung den Zeitpunkt für die Verhandlung der von Laur angeführten Interpellation festzustellen. Der Minister des Aeußern, Ribot, bemerkte, die Lage sei die gleiche, wie früher; kein Handelskrieg habe bei ihm reclamirt. Derleube: „Haben Sie den „Figaro“ gelesen?“ Minister Ribot: „Einer der im „Figaro“ genannten Kaufleute schreibt mir, die Meldung des „Figaro“ in Betreff seines Reisenden sei falsch; daraus könne



man schließen, wie leichtfertig gewisse Fragen behandelt wurden. (Beifall.) Die Regierung sei bereit, die nöthigen Schritte zu thun, wenn bewiesen würde, daß Franzosen nicht auf gleichem Fuße mit anderen Ausländern behandelt würden. (Beifall.) Der Gewerbeschein werde in Elsass-Lothringen sogar von den Deutschen verlangt. Die Republik befolge eine friedliche Politik nach Außen, verzichte aber auf Nichts. In dieser Politik des Schweigens liege ein gewisser Stolz, während den gerauschten Forderungen etwas anderes als Patriotismus zu Grunde liege. Die Regierung müsse wissen, ob sie das Vertrauen der Kammer besitze, und er verlange daher, wozu die Geschäftsordnung der Kammer berechtige, die Vertagung der Interpellation auf unbestimmte Zeit. (Beifall.) Laur: „Es handelt sich um die Nationalwürde; der Minister bestreitet, daß neue Thatfachen vorliegen, ich aber behaupte es. Die Kammer wird urtheilen.“ Drouot erklärt, er habe schon vor einigen Wochen dem Minister Beschwerden und Klagen von Franzosen und Elssässern mitgetheilt. Der Minister stehe da vor England mit leeren und vor Deutschland mit gebundenen Händen. Der Vorstehende weist den Redner zurecht und Ribot bemerkt: „Lassen Sie ihn sprechen, seine Worte berühren mich nicht.“ Bichon erklärt, man könne nicht so alle Fragen, welche die Würde der Nation berühren, beiseitigen; dieses Schweigen löse Nichts und verwickle Alles. Frankreich fordere Niemand heraus, es wolle Frieden, aber einen Frieden mit Würde. Es sei besieg, bleibe aber geachtet und gesichert. Auf die Unterdrückungsmassregeln dürfe man nicht mit eben solchen antworten, aber man müsse sich volle Redefreiheit wahren. Die Kammer nimmt darauf den Antrag auf Vertagung der Interpellation mit 319 gegen 103 Stimmen an. — Die boulangistischen Blätter veröffentlichten einen Aufruf, worin die Handelsreisenden aufgefordert werden, dem boulangistischen Abgeordneten Laur Mittheilungen zu machen über Verweigerungen von Passsja durch die deutsche Botschaft in Paris. Mehrere Blätter schließen hieraus die Leichtfertigkeit der Einbringung der Interpellation Laur.

\* **Italien.** Das Befinden des Papstes ist trotz der großen Hitze ein gutes. Während der Sommerferien werden für einige Tage der Audienzen suspendirt. Das letzte Unwohlsein des Papstes ist völlig gewichen. — Der Proceß gegen die Teilnehmer an den Unruhen am 1. Mai ist nunmehr beendet. Wegen Rebellion wurden 30 Personen zu Strafen von 1½–3 Jahren, wegen Beleidigung 10 Personen zu 1–2 Monaten verurtheilt, der Rest freigesprochen.

\* **Serbien.** Wie die „Frankf. Stg.“ meldet, unterbleibt die beabsichtigte Einführung des jungen Königs Alexander am Wiener Hofe und in Paris durch den Großfürst Milan deshalb, weil dies von beiden Seiten abgelehnt wurde. Die Pariser Reise des jungen Königs ist darum gänzlich ausgefallen.

## Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

— **Zur Gurkenzucht** veröffentlicht Herr Oberlehrer Laug (Wiesbaden) in der Zeitschrift des Vereins hessischer Land- und Forstwirthe folgendes: „Im vorigen Sommer habe ich in Bezug auf Gurkenzucht ein Verfahren angewandt, welches zwar nicht neu ist, aber in hiesiger Gegend wenig oder gar nicht vorkommt; da der Erfolg außerordentlich günstig war, so erlaube ich mir, Gartenfreunde hier darauf aufmerksam zu machen. Gewöhnlich werden die Gurkenbeete in der Weite angelegt, daß auf ein Beet von etwa 150 cm durch die Mitte eine Reihe Pflanzen zu stehen kommt; sollen mehrere Reihen nebeneinander gepflanzt werden, so geschieht dies in Entfernungen von 150–160 cm. Mir stand im vorigen Jahre nur ein Beet von 3 m Länge und 130 cm Breite zur Verfügung. Trotzdem pflanzte ich zwei Reihen in einem Abstände von 60 cm, von jeder Reihe bis zum Rande des Beetes blieb also nur noch ein Streifen Land von 35 cm. Da bei dieser Anlage für die Pflanzen am Boden viel zu wenig Raum vorhanden war, so brachte ich an jeder Seite des Beetes einige Pfähle an und nagelte an diese horizontal in gleichen Abständen parallel übereinander vier Spalierlatten, wobei die oberste etwas mehr als einen Meter über den Boden zu liegen kam. Sobald die Pflanzen weit genug ausgelaufen waren, wurden sie aufgebogen und mit Bast an die unterste Latte lose angebunden. Sie wuchsen vorzüglich weiter und kletterten sich mit ihren Ranken so fest, daß später nur hier und da durch Anbinden nachgeholfen zu werden brauchte. Die Pflanzen waren später über sämtliche Latten hinweggelaufen, gebiechen an den beiden Spalierwänden vortrefflich und setzten außerordentlich reich Früchte an. Anfangs hielt ich für nothwendig, durch Bastwickeln die großen Früchte zu stützen, fand aber bald, daß dies völlig überflüssig war; die schweren Gurken wurden von den Stielen gut getragen und hingen wie Trauben herunter. Trotz des für die Gurkenzucht durchaus nicht günstigen Sommers erntete ich auf diesem kleinen Beete nicht weniger als 138 schöne Früchte. Eine Pflanze, welche auf dem Boden nach dem Kopfe des Beetes auslief, setzte anfangs braune Früchte an; später erreichte sie einen Johannisbeerstrauch, an welchem sie sich emporrannte und dann oben so zahlreiche Früchte ansetzte, daß sie gar nicht alle zur völligen Ausbildung kommen konnten. Das Ausbinden der Gurkenpflanzen an Spaliere, etwa auch an starke Reiser, dürfte sich nach dieser Erfahrung wohl empfehlen, namentlich in nassen Jahren. Das Beet war mit Torfstalldünger im Frühjahr gut gedüngt worden.“

\* **Conservirte Kartoffeln.** Auf der letzten Versammlung der „Société nationale des agriculteurs de France“ zeigte ein Herr Brillieur Kartoffeln, die während 18 Monaten in sehr gutem Zustande, und ohne, daß der Geschmack oder der Werth derselben etwas eingebüßt hätte, aufbewahrt wurden. Es waren dies Kartoffeln, welche genannter Herr in eine Lösung von unterhalb- bis zweiprocentiger Schwefelsäure getaucht hatte, wie man letztere ja im Handel beziehen kann. Leider wird nicht mitgetheilt, wie viel Minuten die Kartoffeln in der Schwefelsäure gelegen

haben. Die Entdeckung dürfte jedoch von großem Werth sein, nicht nur für die Landwirthschaft, sondern auch für die Proviantirung der Marine, der Armee, der Gefängnisse und dergleichen.

\* **In Blechbüchsen conservirt Fleisch** (Büchsenfleisch) kann schädlich werden, wenn das Löthmetall zu dick aufgetragen ist und an der inneren Fläche der Büchse mit dem Fleische in Berührung kommt und das Fleisch mit giftigen Bleisalzen imprägnirt. Man thut gut, von dem Inhalte der Blechbüchsen die oberste Schicht nicht zu genießen, namentlich dann, wenn die Löthstelle des Deckels sich an der inneren Seite nicht metallisch glänzend zeigt, sondern ein mattweißes oder graues Ansehen hat.

\* **Sein Einkauf des Federviehes** ist große Vorsicht geboten, wenn es nicht lebendig auf den Markt gebracht wird. In großen Städten kommt namentlich das crepirte Federvieh auf den Markt. Die Schlachtwunde ist stets mit Blut unterlaufen, wenn sie während des Lebens und nicht in betrübiger Weise dem crepirten Thiere beigebracht wurde. Fette Gänse, die infolge einer Ueberfüllung (Stopfen, Nudeln) oder zu großer Freiheit leicht und plötzlich sterben, sind genießbar. Im Allgemeinen ist aber crepirtes Federvieh als ungenießbar zu betrachten, weil durch die auf den Gelenken ausgebreiteten Natter- und Mäusegifte oft Arsenit- und Phosphorvergiftungen vorkommen.

× **Fliegengedö.** Ehe man daran denkt, die Fliegen durch Räucherung oder dergleichen Mittel zu vertreiben, soll man ihnen die Nahrung, wo immer möglich, entziehen. Daher achte man auf sorgfältiges Entfernen aller Speise-Überbleibsel, Zudecken von Töpfen, Schüsseln u. s. w. Wo dies sorgfältig beobachtet wird, werden sich die Fliegen nicht hinziehen.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Aus Gesteinsmünde wird gemeldet: Der der Bremerhavener Firma Gehrels, Droste & Co. gehörige und neu erbaute Fischer-Dampfer „Ameln“ wurde von einer fürstlichen Persönlichkeit gechartert; derselbe erhält prächtige Kajüten, sowie eine für eine naturwissenschaftliche Expedition bestimmte Einrichtung. Der fürstliche Charakter, dessen Namen streng geheim gehalten wird, dampft am 25. d. M. von Bremerhaven ab und schließt sich dem Kaiser auf der Fahrt nach Norden an.

In Coblenz ist das fünf- bis sechsjährige Söhnchen der Frau Seymann aus Köln, welche bei ihrem Vater, Herrn Witus Kahn, zum Besuche weilte, durch ein offenes Fenster der Manjardentube auf's Dach geselktert und durch einen Sturz, drei Stockwerke hoch, auf's Straßenpflaster verunglückt. Das Kind wurde leblos aufgehoben und in die Wohnung gebracht, wo der Arzt den bereits eingetretenen Tod feststellte. In Bresburg wurde Major Schütter beim Manöver durch einen blinden Kanonenschuß in nächster Nähe am Kopfe verletzt. Es befiel die Gefahr, daß er das Augenlicht verliert.

Die deutsche Bark „Baltic“ aus Barth, mit Getreide befrachtet, ist bei der Insel Öna in der Nähe von Molde, Amt Romsdal (Schweden) gesunken. Nur die Mastentoppen sind über'm Wasser; die Mannschaft ist gerettet.

Der Verfasser des Buches „Eine jüdisch-deutsche Gesandtschaft und ihre Helfer“, Karl Baasch, der in Unterwiesungsbach genommen worden ist, verleiht jedem einen „offenen Brief“ an den Reichskanzler. Die Brochüre, 62 Seiten stark, soll an jabelhaften Beischuldigungen der Juden fast noch das genannte zweibändige Werk übertreffen.

Georg Elsner in St. Denis bei Paris hat sich im Alter von 92 Jahren aus Liebesthume das Leben genommen. Er lebte mit seiner Gattin in Zwietracht, trennte sich von ihr und nahm eine 64-jährige Frau, der er seit 33 Jahren den Hof gemacht hatte, in sein Haus auf. Die Liebe der Letzteren für Elsner war jedoch weniger dauerhaft und sie verließ ihn daher. Elsner war hierüber verzweifelt und hängte sich an einen Balken seines Zimmers auf.

Eine Dame in Lyon wurde Nachts, während sie schlief, von ihren zwei toll gewordenen Ragen angegriffen und verlegt. Man hat sie nach Paris in die Kaiserkrankenanstalt gebracht.

Aus Spanien wird unerträgliche Hitze gemeldet. Seit zwölf Tagen zeigt das Thermometer in Madrid 100, in Valencia und Alicante 104 Grad Fahrenheit. Quellen und Brunnen trocknen aus, die Vögel sterben massenweise.

Die Freundin Boulanger's, Madame Bonnemain, starb am Donnerstag Nachmittag in Brüssel in den Armen des Generals, welcher die letzten Nächte an ihrem Krankenbette gewacht hatte. Boulanger dürfte Brüssel nunmehr verlassen und nach England zurückkehren.

\* **Die Berliner Siegessäule steht schief.** Diese alarmirende Mittheilung, welche der „N. Z.“ von einem ihrer Abonnenten gemacht wurde, hat durch ein von der genannten Zeitung eingeholtes bautechnisches Gutachten ihre Bestätigung gefunden. Wer sich von der Richtigkeit der Thatfache überzeugen will, braucht nur einen Blick von der Mitte der Alsenstraße nach der Siegessäule zu werfen; er wird dann deutlich wahrnehmen, daß der eigentliche Säulenschaft aus dem Lothe gewichen ist und der rechten Seite zuneigt. Was die Ursachen betrifft, welche diese merkwürdige Schiefstellung hervorgerufen haben, so kann man sich nur auf Vermuthungen beschränken. Wie dem aber auch sei, eine Gefahr für die Stabilität der Säule ist nicht vorhanden, und so wird dies herrliche Denkmal noch den spätesten Geschlechtern das Zeugniß ablegen von der großen Zeit, der es seine Entthüllung verdankt.

\* **Ueber Felixstowe,** den für die kaiserlichen Prinzen gewählten Seebadeort in England, in welchem sich bekanntlich auch die Kaiserin unter dem Namen einer Gräfin Rabensberg aufhalten wird, geht der „Elberf. Stg.“ folgende Schilderung zu: „Dieser kleine, anspruchslose Badeplatz ist wohl zu den unheimlichsten Seebädern zu rechnen, dem so ziemlich alles fehlt, was der Festländer als unentbehrliches Zubehör für



einen Badeort anzusehen pflegt. Kein Kurhaus, keine Strandballe, keine gepflasterten Wandelbahnen, keine Handungsbrücke, keine Bademuff, ja nicht einmal ein Speisehaus oder eine Bierhalle — von den dürftigsten Anfängen in Gestalt eines Weißblechhäuschens abgesehen, wo man etwa Mineralwasser und Biskuits erhalten kann — dafür aber ein hübscher Kiesstrand mit kleinen Beizenzeiten befestigt, eine sandige Erhebung von 20–30 Meter Höhe, die oben in Felder und Wiesen übergeht und von deren Höhe man die freundliche, sanft geschwungene Bucht hübsch überblickt, eine kleine Zahl anmuthiger, aber einfacher Landhäuser, und weiter ins Land hübsche Spaziergänge, hohe Felsen und Unmassen von Brombeeren. So vereinigt Helgoland das Bild der altenglischen Dorflandschaft mit dem eines Naturbades. Von untern deutschen Strandplätzen möchte ihm etwa Bhl auf Föhr am nächsten kommen, was das Strandbild und Vadeleben anbetrifft. Klimatisch steht es in der Mitte zwischen den schärferen Plätzen der Ostküste, wie z. B. Lowestoft (bei Yarmouth), wo zur Zeit Glasfische von seinem Grippen-Anfall Erholung sucht, und den weichern Plätzen der Südküste, von denen ihm Salsbourn und Sandgate bei Folkestone am nächsten stehen. Vom Inland erreicht man Helgoland in vierzig Minuten von Ipswich auf einer Nebenbahn von Great-Eastern, während Ipswich selbst (gleich wie Harwich) eine Stunde vierzig Minuten Schnellzugs-Entfernung von London nach Osten hin liegt. Doch ist unter kleiner Ort dem alles überfliegenden Londoner noch kaum bekannt und wird fast nur aus der Nachbarschaft aufgesucht. Von Ipswich erreicht man es auch in einkündiger Flussdampferfahrt auf dem River Orwell, dessen anmuthig bewaldete Ufer besonders zur Blüthezeit einen reizvollen Anblick bieten.

**\* Das Idyll von Helgoland.** Die richtigen Ferien begannen für die kaiserlichen Prinzen erst, als ihre Mutter am Montag in Helgoland eintraf; denn ohne Mama war der Spaß nicht vollständig. Am Dienstag in aller Frühe unternahm die Kaiserin, nach der „Ball Mall Gazette“, einen langen Spaziergang mit ihren Söhnen nach dem Strande, zu einer Stunde, als die meisten Bewohner des Ortes noch in den Federn lagen. Nach Mittag wurde eine Spazierfahrt in die prächtige Umgebung unternommen. Das Gefolge bestand aus zwei Hofdamen und einem der Lehrer. Es war der Geburtstag eines Prinzen und deshalb wurde der Tag gemeinschaftlich in der Wohnung der Kaiserin eingenommen. Dann kam der Auszug an den Strand. Die vier Kleinsten hatten weiße Marroosen-Anzüge an mit blauen Kragen und Strümpfen und hohen Stiefeln. Prinz Oskar war weiß gekleidet und seine langen, glänzenden Haare schauten kaum unter seinem Neuen-Strawhut hervor. Die Prinzen nahmen eine Menge Handwerkzeug, Spaten und Eimer, Beistichen und Zügel mit und begannen sogleich die Arbeit in dem weichen Seefand. Die Kaiserin setzte sich mitten unter ihre spielenden Kinder. Das Gesicht des Kronprinzen strahlte, als er seiner Mutter die ersten Muscheln zeigte, welche er gefunden hatte. Einer der jüngsten Prinzen kroch der Mutter auf den Schooß, streichelte ihr die Wangen, während ein anderer sorgfältig den Sand von ihrem Kleide wuschte, den seine älteren Brüder in ihrem Arbeitseifer darauf geworfen hatten. Das ging nur fortwährend so: „Sieh! hier Mama! Sieh! da, Mama!“ Allerhand Anliegen wurden vorgebracht. Einer bat, die Kaiserin möge ihm ein Papierboot machen. Die hohe Frau zog ihr Notizbuch heraus und verfertigte kunstgerecht ein Schiffchen, welches unter dem Jubel des jungen Volkes in die See gelassen wurde. Nur der Kronprinz blieb feig auf seiner Suche nach allerhand Steinen. Das verdross den Prinzen Eitel. Er hätte gern gesehen, daß sein älterer Bruder ihm geholfen hätte, seinen Eimer mit Seewasser zu füllen. Als sein Auf keine Beachtung fand, warf er ein Steinchen nach der Gegen, wo der Harthörige stand, und erinnerte auf diese Weise den künftigen Kaiser von Deutschland an seine Pflichten als Bruder. Prinz Wilhelm ließ sich dadurch bewegen, an den Leichbanten Eitel's Theil zu nehmen. Er verlangte seinen Spaten; Eitel antwortete, die sei caput und er müsse seine Hände nehmen. Vereinte Kraft vollendete den Leich. Jetzt aber entstand die Schwierigkeit, ihn zu füllen. Die Wellen gingen so schnell, zurück, daß der Eimer nicht voll werden wollte. Da bat Prinz Wilhelm den Diener, das Waggeschloß zu unternehmen. Der Diener tauchte den Eimer in die See, während der Prinz die Nachschöße seines Freundes hielt, damit sie nicht naß wurden.

**\* Ein Sensationsprozeß.** Wir theilten neulich mit, daß die Staatsanwaltschaft des Berliner Landgerichts I wider den Geheimen Hofrath M., früher Abtheilungschef im kaiserlichen Civilcabinet, die Anklage wegen Unterschlagung und Bestechlichkeit erhoben habe. Es handelt sich, wie jetzt nachgetragen werden kann, um den Geheimen Hofrath Manch's in Berlin und die Klage wurde angestrengt, nachdem sich herausgestellt hat, daß er die Summe von 10,000 Mk., die er von Herrn Thomas, Inhaber der Firma Thomas & Keyling (Eisengießerei) erhalten hatte, nicht für wohlthätige Zwecke verwandt hat. Thomas hatte ihn, als er dieselbe zahlte, um Beschaffung eines bestimmten Hofprädicats ersucht. Bei der verantwortlichen Vernehmung Manch's stellte sich zunächst heraus, daß Manch's schon seit Jahren bei allerlei Schiebungen die Hände im Spiele gehabt habe. Manch's bestritt entschieden, jene 10,000 Mk. für sich behalten zu haben, und erklärte vielmehr, dieselben per Post, ihrer Bestimmung gemäß an die Gräfin Gade, Palastdame der Kaiserin Augusta, abgeschickt zu haben, welche damit Arme und Bedürftige unterstützte. Die genannte Dame gab jedoch bei ihrer Vernehmung die Erklärung ab, daß sie davon nichts wisse, von Herrn Manch's Summen zu wohlthätigen Zwecken erhalten zu haben. Ueber diesen Widerspruch vom inquirierenden Richter zur Rede gestellt, behauptete Hofrath Manch's nunmehr, er habe sich bei jener Angelegenheit getrennt, entsinne sich aber jetzt bestimmt, die 10,000 Mk. dem verstorbenen Polizeihauptmann Greif übergeben zu haben. Natürlich stießen diese Ausflüchte auf begründete Zweifel, trotzdem der Angeklagte behauptete, Geh. Rath Dr. Lucanus habe ebenfalls von diesem Depot

Kenntniß gehabt. Da die Ermittlungen aber auch hier negative Resultate ergaben, so konnte die Anklagebehörde nicht umhin, die Anklage zu erheben. Im Ganzen wird Manch's in 89 Fällen des Handels mit Prädicaten, Begnadigungen zc. bezichtigt. Viele Commercenräthe verdanken ihm den Titel. Manch's ist seit Februar d. J. aus dem Geh. Civil-Cabinet ohne Pension entlassen.

**\* Die Freitag-Reisenden.** Der „Syrubel“ schreibt: „Es giebt bekanntlich nicht Wenige, die davor zurückschrecken, am Freitag irgend Etwas zu beginnen: sei es, eine neue Wohnung zu beziehen, zu heirathen, Schulden zu bezahlen, oder eine Reise anzutreten. Erfahrungsgemäß sind daher auch am Freitag die Bahnen und Schiffe meist nur dünn besetzt und meist von Soldaten, welche nicht zu ihrem Vergnügen reisen, sondern, weil sie fast reisen müssen. Die Vorurtheile lösen aber, denen der Freitag kein „kritischer Tag“ ist, benützen ihn, um womöglich gemächlich zu reisen. In neuerer Zeit aber sind die Freitagzüge — wie aus Eisenbahnreisen berichtet wird — stets gesteckt voll, weil alle Vergnügungs-Reisenden, soweit sie nicht im Freitagsvorurtheil befangen sind, fast die Freitagzüge benützen. Nach einer Statistik der Eisenbahnunfälle der letzten zehn Jahre 1880–1890 fand kein einziger namhafter an einem Freitag statt.“

**\* Eine Landpartie.** In Sorau N.-L. arrangirte das dortige Frauentzüngelein am letzten Sonntag eine Vergnügungsfahrt nach Sagan; die Herrenwelt war natürlich von diesem Vergnügen ausgeschlossen. Die Damen hatten einen Omnibus gemiethet, in welchen sie sorgsam von ihren Ehemännern gepackt wurden, dann verabschiedeten sich die frohlockenden Hinterbliebenen zärtlich, um bei einem Schoppen Viderung ihrer Strohmittelschmerzen zu suchen, während der Wagen in frischem Trabe mit den lustigen Insassen die Saganer Straße entlang rollte. Alenthalten auf der Chaussee, wo sich das Gefährt zeigte, gab es lachende Gesichter und fröhlichen Zuruf, bei der Einfahrt in Sagan steigerte sich sogar der Jubel der Einwohner zur frenetischen Begeisterung; die jugendlichen Frauen aus Sorau aber nahmen diese Ovation, die sicherlich ihrer Jugend und Schönheit galt, stolz und freundlich bewegt entgegen. Auf dem Marktplatz in Sagan, wo der Omnibus seine letzte Fracht entließ, klärte sich allerdings die Situation: eine der Damen erblickte nämlich an dem Wagen ein Plakat, welches mit riesengroßen Lettern die Worte enthielt: „Eine Ladung alter Schachteln aus Sorau!“ — Nachdem die schönen Passagiere einen Ohnmachtsanfall überwunden hatten, ergossen sie die Schale ihres Bornes über den Küstiger, der hoch und heilig schwor, von dem Plakat nichts zu wissen; schließlich aber wurde er so hart von den Frauen bedrängt, daß er einen der Ehemänner, einen alten Eheveterranen und bekannten Spatzvogel, als den Urheber dieses Frevels angab. Die Damen traten sofort zu einem Kriegsrath zusammen, in welchem der Unglückliche zu einer ausgiebigen Cardinenpredigt und der Tragung der nicht unerheblichen Reisekosten verurtheilt wurde; mit der Vollstreckung wurde seine Ehefrau betraut. Wehe dem Armen!

**\* Das Attentat in Osn.** Das Regierungsblatt „Berlingske Tidende“ in Kopenhagen veröffentlicht einen eigenhändigen Brief des Prinzen Georg von Griechenland an seinen Vater, den König Georg von Griechenland, mit einer vollständigen Beschreibung des Attentats auf den Großfürsten-Thronfolger in Osn. Der Thronfolger wurde während der Fahrt durch die Stadt und während er im Wagen saß, von dem Attentäter durch einen mit beiden Händen geführten Säbel verwundet. Der Thronfolger sprang aus dem Wagen und lief blutüberströmt, verfolgt von dem Attentäter, nach einem naheliegenden Hause. Prinz Georg wurde durch denärm aufmerksam auf die Gefahr, lief schnell auf den Attentäter zu und versetzte ihm mit dem Spazierstock einen Schlag auf den Kopf, daß er zu Boden sank. Der Prinz schloß: „Gott hat uns geholfen und hat mir Kraft zum Schlag gegeben; wäre ich einen Augenblick später gekommen, so hätte der Polizist Mich's (des Thronfolgers) Kopf abgeschnitten, oder hätte ich des Gewaltthäters Kopf verfehlt, so hätte er den meinigen abgehauen.“

**\* Ein wiederauferstandener Todter.** Ein merkwürdiger Vorfall hat, wie berichtet wird, sich in den letzten Tagen in dem kleinen Orte Artun in Südrussland ereignet. Nachdem der heimliche Fürst David Kertischew das Zeitliche gesegnet hatte, feierte man das Leichenbegängniß mit großem Pomp. Der Prinz lag in seiner reichen, kausatischen Uniform in einem offenen Sarge. Abends, als ihm der Archimandrit den üblichen Abschiedskuß gab, richtete sich der „Tode“ wieder auf und rief, dem Wogen zwei Ohrfeigen applicirend: „Du Nichtsnutziger, wie wagst Du es, mich zu begraben, ohne daß ich es befohlen habe?“ Man kann sich die Panik der Umstehenden vorstellen. Alles fürzte aus der Kirche und dabei wurden einige Weiber und Kinder über den Haufen geworfen. Kurz, der Prinz lebte, und noch an demselben Abend war ein großes Diner in seinem Palaste. Aber er feierte seine Wiederauferstehung so nachdrücklich und — opulent, daß er drei Tage später wirklich und unwiderruflich starb.

**\* Ein Patriarch.** Die „New-Yorker Staats-Zeitung“ berichtet: Eine Reise nach der alten Welt unternahm dieser Tage der Kaufmann Lucas Negreiras Paes, welcher auszog, um seine Vaterstadt Barcelona nach langer Abwesenheit zu besuchen. Senor Paes ist 93 Jahre alt und seit 70 Jahren in Boston geschäftlich thätig, wobei er ein großes Vermögen ansammelte. Der hochbetagte Greis reiste auf einem seiner eigenen Fahrzeuge, aber nicht allein, denn in seiner Begleitung befanden sich nicht weniger wie 279 Mitglieber seiner Familie. Paes war drei Mal verheirathet und ist der Vater von 89 Kindern, die wiederum des biblischen Spruches eingedenk waren „Seid fruchtbar und mehret Euch“. Ein Enkel des Genannten fungirt als Capitän des Fahrzeuges.

**\* Achtung! Saure Gurke!** Eine entsetzliche Begebenheit hat sich einem Klausenburger Localblatte zufolge in der Nähe der Bahnstation „Apolda“ zugetragen: Der von dort nach Klausenburg kommende Zug traf in beipiellosem Zustande mit zweifündiger Verpätung ein. Bei



Avahida wurde der Zug von einem Rudel Wölfen überfallen, welche, aus dem nahen Walde hervorströmend, furchtbare Verheerungen anrichteten. Sieben Reiter hielten den Bestien zum Opfer, eine Mutter wurde zerissen, als sie ihren Säugling die Brust reichen wollte, eine Braut wurde vor den Augen ihres Verlobten in Stücke gerissen, zwei Wölfe sprangen auf den Hüttelwagen und warfen den Condukteur auf das Geleise, wo der Unglückliche von den Bestien gefressen wurde. Als die schrecklichen Thiere gesättigt waren, tröteten sie wieder in den Wald zurück. Ein Glanz, daß die blutigen Bestien den Verfasser dieses schrecklichen Artikels am Leben gelassen haben!

**\* Tropfsteinhöhle.** In der Grafschaft Josephine in Oregon ist 40 Meilen von der Küste eine riesige Tropfsteinhöhle entdeckt worden. Unter Anderem befindet sich in der Höhle ein kleiner See und ein 30 Fuß hoher Wasserfall. Die einzigen Spuren thierischen Lebens wurden unweit des Einganges entdeckt, wo man einige Knochen fand, welche anscheinend von Bären dorthin geschleppt wurden. Die Höhle scheint ebenso groß zu sein, wie die Nienhöhle in Kentucky.

**\* Ein Haken-Sonett auf age, ege, ise, oge, uge.**

Ich spiele gern mit meiner schwarzen Kage,  
Oft wenn ich sie an meine Seite lege,  
Spinnt Mäze Fäden fein wie Spinnennetze  
Und schmückt mich gleich einem lieben Schäge.

Wie hübsch ist es, macht sie mit kühnem Sage  
Den Löwenprung, als ob ein Wild sie hege;  
Sie nährt und flücht nach dem Naturgelese,  
Doch zeigt sie Kindern nur die weiche Läge!

Treu hält sie Wache vor des Schranke Mäze,  
Und ob ihr feurig Aug' auch feurwärts glöze,  
Und ob sie sich auch ihre Hufe ruge,  
Sie freunt doch flug des armen Mänschens Mäze  
Und bringt hervor, den alten Spitz zum Troze,  
Ein Nagelstier mit grauer Pelzkapuze.

**\* Der Kapps Boulanger.** Gleich keinem von der Yenne der Volkskunst gekürzten Herrn ist es auch mit dem prächtigen Kappen bergabwärts gegangen, den der „brav' Général“ am Tage der Revue von Longchamps im Jahre 1886 trug. Wie der „Gigard“ erzählt, folgte das Thier seinem Herrn nach Clermont-Ferrand und kehrte mit ihm nach Paris zurück, wo es auch nach des Generals Reise nach Brüssel blieb. Als Boulanger seine Pariser Einrichtung verkaufte, kam das Pferd in den Besitz eines Mentiers des Viertels der Champs Elysées, der es 1890 an einen Herrn Legoir in Champigny verkaufte, welcher das Pferd nicht reitet, sondern an den Wagen spannt. Das jetzige Aussehen des Thieres beschreibt das genannte Blatt wie folgt: „Das Fell, noch immer schwarz, in weniger gepflegt. Die Beine erscheinen weniger fein unter einer weniger glänzenden Behaarung. Der Kopf, der niedergebogen aussieht, hat noch seine feinen Linien. Der Blick ist weniger lebhaft und die Ohren scheinen die lauten Jubelrufe zu erwarten, die ebenfalls die Lust erfüllen. Wer weiß übrigens, ob das Thier nicht ebenso, wie der Mann, unter dem moralischen Verfall leidet, der es erfaßt?“

**\* Humorisches.** Eine Dame hatte ihrer Nachbarin etwas Wichtiges zu erwidern, daß sie, es aber ja nicht weiter zu sagen. „Gehen Sie umher“, versetzte diese, „ich werde schweigen, wie Sie.“ — Unter Ungutgedenen. Ein stellungloser Arbeiter verbringt einen Nachmittag im Abgeordnetenhaus. Als er herauskommt, fragt ihn ein Genosse: „Nun, was haben sie heute getan, die Ausbeuter des Volkes?“ „Sie haben zweimalhunderttausend Franken votirt, zu Linien für die Sternmarke.“ „Nun für zweimalhunderttausend Franken! Und sie würden nicht drei Sous hergeben, um uns Bohnen zu kaufen.“ — Zwei Telegramme. „An Ella Meier. Liebste Freundin! Soeben in Bad A. angelangt. Sende Dir tausend Klöße. Nina.“ „An Fräulein Nina in Bad A. Wenn Sendung an meine Schwester Ella noch nicht abgegangen, bitte dabeiheben. Komme selbst abholen. Bruder Bruno Meier.“ — Liebertrübene Sparsamkeit. „Warum schaut denn der Herr Ender gewöhnlich über die Augengläser, anstatt durch dieselben?“ „Nun, aus lauter Geiz, damit sie nicht so abgenutzt werden!“ — Amerikanisch. Dame im Offenbahnwagen (ängstlich): „Aber, Schaffner, weshalb raub denn der Zug mit einem Male so?“ „O, das hat weiter nichts zu bedeuten. Die nächste Brücke ist nur etwas baufällig geworden, da müssen wir möglichst schnell darüber hinfiegen.“

## Geldmarkt.

**Bl. Frankfurter Börsen-Wochenbericht.** Feste Tendenz mit sofortiger darauffolgender Abwärtswendung, dies war auch die Signatur der letzten Börsen. Wie könnte auch gerade jetzt, wo die „Saison morte“ ihr Recht verlangt, von belangreichen Umsätzen gesprochen werden dürfen? Um diese Eintönigkeit aber etwas auszugleichen, finden sich gewissenlose Menschen, welche darauf bedacht sind, durch Ausstreitung falscher Gerüchte, da die Courie für Steigerungen unemöglich, wenigstens die ihnen dienlich Entwertung derselben zu betreiben. Die „Köln. Ztg.“ nahm an Lage des Rohlenmarktes, worin von Ueberproduktion in Coaks, von Tagelöhnen ausfallen müßten, das Wort, um das Publikum vor dem unwahren Inhalt in die Welt zu setzen. Eine Hundstagsblüthe ist auch einmal von der Anerkennung des Prinzen Ferdinand durch den Sultan über den Besuch unseres Kaisers in England in's Feld, um das Preis-

niveau zu erschüttern; als ob dadurch die Friedensdeklarationen geändert würden. Etwas Anderes ist es mit der bereits vorige Woche erwähnten Geldverflechtung, Geld auf tägliche Kündigung 4 1/2 pCt., Privatdisconto 3 1/2 pCt., was verstimmt, zudem Wechsel stark angeboten waren und die Disconten größere Zurückhaltung zeigten. Ebenso hat der weitere Rückgang der dreiprocentigen Deutschen Reichsanleihe seine bedenkliche Seite und beweist die Scheu des Capitals, sich an den gewöhnlichen Manipulationen der Börse zu betheiligen. Für den Herbst sind die Hoffnungen allerdings recht optimistische. Da mit Einführung der Goldwährung in Oesterreich der fünfprocentige Zinsfuß aufhört, so wird die Folge davon auch unseren heimischen Staatsfonds zu Gute kommen. Für Oesterreich. Transportverträge hofft man bei der allgemeinen Nothlage im Getreidegeschäft auf eine sehr rege Exportcampagne. Rußland, die Kornkammer Europas, klagt diesmal über Mangel und sucht durch erhöhte Ausfuhrzölle den Export zu reduciren. Oesterreich-Ungarn hat nach neueren Berichten eine quantitativ wie qualitativ weit bessere Ernte, als noch vor kurzem angenommen wurde. Oesterreichische Creditactien ca. 1 fl., Deutsche Bank 1.50 pCt., Oesterreich-Ungarische Bank ca. 5 fl., Banque Ottomane 0.50 pCt. schwächer. Disconto-Commandit trotz Angriffe gegen die Bergwerke behauptet. Die Speculation scheint sich zu bedecken. Von Oesterreichischen Bahnen böhmische Gattungen, Galizier, Staatsbahnen und Lombarden, Prag Durer matter. Russische Südweltbahnen, Marienburger, Lübecker und Schweizer Bahnen abdrödelnd. Ausländische Fonds ruhig. Mexikaner und Argentinier erhöht. Italiener, Portugiesen, Egyptianer, Russen nachgebend. Von Bergwerken Lauria, Gelsenkirchener, Courl. Bochumer niedriger. Brauerei Storch ca. 7 pCt., Kieler 3 pCt. gedrückt. Höchster 1 pCt., Lloyd 2.50 pCt., Zellstoff Waldhof ca. 9 pCt. matter. Amerikanische R. R. still. Loose preishaltend Privatdisconto 3 1/2 pCt. per Ct.

## Frankfurter Course vom 18. Juli.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . . .	16.18	16.15	Amsterdam (fl. 100)	3	168.65 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.17	16.13	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.475 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.50 bz.
Dufaten . . . . .	9.65	9.60	London (Str. 1)	5	20.345 bz.
Dufaten al maroo . .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.80	20.26	Nem.-Port (D. 100)	—	—
Gold al maroo n. R. .	27.88	27.80	Paris (fr. 100)	3	80.55 bz.
Gang i. Schweiz . . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hoch. Silber . . . .	136.70	134.70	Schweiz (fr. 100)	4 1/2	80.375 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	222.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173 bz.

Reichsbank-Disconto 4 pCt. — Frankfurter Bank-Disconto 4 pCt.

**m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 18. Juli.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 255 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 176 1/4, Staatsbahn-Actien 247 1/4, Galizier 184 1/2, Lombarden 91 1/2, Egypter 97 1/4, Italiener 91 1/4, Ungarn 91 1/4, Genardbahn-Actien 134 1/4, Nordost 133 1/2, Union 102, Dresdener Bank 139 1/2, Laurahütte-Actien 118 1/2, Gelsenkirchener Bergwerke-Actien 156 1/2, Russische Noten 222 1/2. — Die heutige Börse verkehrte in fester Haltung. Schweizer Bahnen und Montanwerthe bevorzugt.

## Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

**\* Würzburg, 18. Juli.** Der bekannte Colonialpolitiker, Professor Faber aus Bonn, ist heute hier gestorben.

**\* Paris, 18. Juli.** Die Wiederaufnahme der Arbeiten in den Werksstätten der Nord-, Ost- und Westbahn vollzog sich heute früh wider Erwarten in aller Ruhe. Die Streikenden versammelten sich alsdann und beschloßen, die Delegation, welche sich heute in das Palais Bourbon begibt, nicht zu begleiten. Die Stimmung scheint heute weniger heftig zu sein als gestern.

**\* Christania, 18. Juli.** Die deutsche Bark „Baltik“ ist fünf Meilen außerhalb Osa gesunken und wahrscheinlich in der Mitte zerbrochen. Fahrzeug und Ladung sind wahrscheinlich verloren.

**\* Liverpool, 18. Juli.** Heute Morgen sind auf dem Manchester Schiffskanal eine Locomotive und elf Waggonen von einem Damm hinuntergestürzt, worunter sich zahlreiche Arbeiter befanden. Bis jetzt sind elf Tode constatirt, Viele wurden verletzt.

**\* Petersburg, 18. Juli.** Die Landtags-Versammlung des kaiserlichen Gouvernements beschloß, um ein Darlehen von fünf Millionen Rubel zur Versorgung der Bauern mit Korn, Stundung der von den Bauern bezugenden Steuern, Verbot des Brennens von Branntwein aus Getreide und eine einjährige Schließung der Branntweinschenken nachzulassen, ferner einen Aufruf zu Sammlungen für die nothleidende Bevölkerung zu erlassen. Einer Blättermeldung zufolge entsandte der Minister des Innern Beamte in die Gegenden, wo Mägen herrscht, zur Berichterstattung.

**\* New-York, 18. Juli.** Durch einen Brand in Santiago ist ein Schaden von 2 Millionen Dollars verursacht worden. Die britische Legation wurde sammt den Archiven und dem Privateigenthum des Ministerpräsidenten gänzlich zerstört. (H. Z.)

**\* Schiffe-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Dover der Hamb. D. „Slavonia“ von New-York; in Aken der B. u. O. D. „Goromandel“ von London; in Queens town D. „Britannic“ von New-York; in New-York D. „Wisconsin“ von Liverpool und D. „State of Georgia“ von Glasgow.



